

Die australischen Formiciden

von

Dr. Gustav Mayr in Wien.

Die reichhaltigen Sammlungen des Museum Godeffroy, durch den unermüdlichen Eifer der Herren Dr. Graeffe, Dämel, Kubary und der Frau A. Dietrich zusammengebracht, haben so viele neue australische Ameisenarten an's Tageslicht gefördert, dass es nicht uninteressant sein dürfte, mit den neuen Arten auch die mir bereits bekannten zusammenzustellen und so ein Bild über die Ameisenfauna Australiens zu geben. Es dürfte dies um so mehr gerechtfertigt sein, als die bisher bekannten Arten in vielen Schriften zerstreut und gemengt mit Arten aus anderen Erdtheilen beschrieben wurden. Leider konnten nicht alle bisher beschriebenen, in Australien lebenden Arten aufgenommen werden, da es noch manche Beschreibungen von Arten, besonders aus den zwei verflossenen Decennien giebt, welche selbst in generischer Beziehung keine Sicherheit bieten, so dass ich darauf verzichten musste, diese Arten hier einzufügen.

Was nun vor Allem die Grenzen der australischen Ameisenfauna betrifft, so sind dieselben bei dem Umstande, dass nur das östlichste Neuholland, sowie die Tonga-, Samoa- und Ellice-Inseln genauer studiert sind, während von Neu-Guinea und Tasmanien nur wenig, von dem übrigen Neuholland, sowie von allen Inseln der Südsee, mit Ausnahme der oben genannten nichts oder höchstens einzelne Arten bekannt sind — nur beiläufig anzudeuten, bis spätere Forschungen genauere Daten geben. Am schwierigsten ist die Grenze im Westen zu finden. Wenn auch viele Ameisenarten Australiens sich bis zu den mittleren südostasiatischen Inseln, ja sogar bis Ostindien erstrecken, so sind doch die für Australien charakteristischen Formen nur auf Australien beschränkt, oder reichen bis zu den Molukken und Banda-Inseln, und, soweit mir die Ameisenfauna der südostasiatischen Inseln bekannt ist, scheint die Ameisenfauna von Celebes nicht mit der australischen, sondern mit der südasiatischen Fauna übereinzustimmen. Wie sich die Ameisenfauna der östlichsten Inseln der Südsee, wie die der Galapagos- und der Juan-Fernandez-Insel, verhält, ob da auch Formen auftreten, die sich an die südamerikanische Fauna, und speciell an jene westlich von den Anden, anschliessen, oder ob die Ameisen mit jenen übereinstimmen, die auf den mittleren Südsee-Inseln leben, mag wohl erst in einer späteren Zeit zu erörtern sein, da bis heute von den vielen Inseln der Südsee östlich vom Meridiane der Schiffer- oder Samoa-Inseln, eine einzige Ameise bekannt ist, nämlich *Solenopsis geminata* Fab. auf Tahiti, eine Art, welche noch dazu eine kosmopolitische und daher geographisch uninteressante ist. Bei dem Umstande nun, dass eine natürliche Abgrenzung der australischen Ameisenfauna noch nicht gegeben werden kann, hielt ich es für das Zweckmässigste, die angenommenen geographischen Grenzen als Richtschnur zu nehmen.

Neuholland mit den näheren umliegenden Inseln einerseits und die Tonga-, Samoa- und Ellice-Inseln andererseits haben nur wenige Arten gemeinsam, die nicht auch auf den südostasiatischen Inseln vorkommen würden, und ich glaube, dass hier zwei gut charakterisirte Faunengebiete unterschieden werden müssen, nämlich das continentale Gebiet, Neuholland mit den umliegenden Inseln umfassend, und das oceanische, zu welchem ich indessen wohl nur die Tonga-, Samoa- und Ellice-Inseln stellen kann. Jedenfalls ist die

australisch-oceanische Ameisenfauna der australisch-continentalen nicht bedeutend näher stehend, wie die letztere der südost-asiatischen Ameisenfauna.

Die australisch-continentale Fauna ist durch mehrere sehr charakteristische Formen ausgezeichnet. Da findet sich die durch den Thoraxbau der Arbeiter sehr auffällige Sippe, *Camponotus albopilosus*, *similis*, *splendidus* und *purpureus* umfassend, wozu noch der auf Aru und Batchian lebende *Camponotus laevis* zu stellen ist, dann die Gattungen *Myrmecopsis* und *Leptomymex*, jene *Hypoclinea*-Arten, deren Arbeiter ein bewehrtes Metanotum und dabei eine unbewehrte Schuppe des Petiolus haben, nämlich *H. Kirbyi* und *scabrida*, ganz besonders charakteristisch ist ferner die Gattung *Myrmecia*, deren zahlreiche Arten nur auf Neuholland und Tasmanien beschränkt zu sein scheinen, dann die Gattung *Podomyrma*, von welcher wohl eine Art, nach Smith, bis Amboina reichen soll.

Die australisch-oceanische Ameisenfauna, speziell die der Tonga-, Samoa-, Viti- und Ellice-Inseln, ist nicht eine ärmliche zu nennen, da ich 35 daselbst lebende Arten kenne. Diese lassen sich in drei Gruppen trennen: 1) in solche, welche charakteristische Arten genannt werden können, da sie mir bisher nur von diesen Inseln bekannt sind, obschon anzunehmen ist, dass sie in der Südsee eine grössere Verbreitung haben dürften; 2) in solche, die ihren Verbreitungsbezirk bis nach Neuholland, oder auch bis zu den asiatischen Inseln, ja sogar bis Ostindien ausdehnen; und 3) in kosmopolitische Arten. Zur ersten Gruppe gehören 19 Arten, den Gattungen *Camponotus* (mit 3 Arten), *Colobopsis* (mit 6 Arten), *Odontomachus* (1), *Anochetus* (1), *Ponera* (1), *Tetramorium* (2), *Vollenhovia* (1), *Pheidole* (3) und *Strumigenys* (1) angehörig. Sämmtliche Gattungen, zu welchen diese für die benannten Südseeinseln charakteristischen Arten gehören, haben ihre Arten in allen Erdtheilen zerstreut. Eine ganz besondere Form bilden die drei *Camponotus*-Arten (*C. laminatus*, *Schmeltzi* und *cristatus*), deren Arbeiter sich durch einen ganz besonderen Bau des Thorax auszeichnen, wie er bei keinem anderen *Camponotus* der ganzen Erde vorkommt. Ein so grosser Reichthum an *Colobopsis*-Arten (6 Arten) zeigt sich nur noch auf den südasiatischen Inseln, obschon es nicht unwahrscheinlich ist, dass auch das zwischen beiden Gebieten gelegene Neuholland bei genauerer Durchforschung mehr als nur eine Art aufweisen werde. Zur zweiten Gruppe gehören 8 Arten, und zwar 1 *Camponotus*, 2 *Hypoclinea*, 1 *Tapinoma*, 1 *Ectatomma*, 1 *Monomorium*, 1 *Leptothorax*, 1 *Meranoplus*. Auch diese Arten gehören Gattungen an, die einen sehr grossen Verbreitungsbezirk haben. Zur dritten Gruppe gehören 8 Arten, und zwar 2 *Prenolepis*, 1 *Tapinoma*, 1 *Odontomachus*, 2 *Tetramorium*, 1 *Monomorium*. Die relativ so grosse Anzahl der kosmopolitischen Arten ist in hohem Grade auffällig. Es wäre denkbar, dass diese Arten vor alter Zeit auf dem grössten Theile der Erde verbreitet waren, sowie jetzt *Camponotus sylvaticus* Ol. in Afrika, in einem grossen Theile von Europa und Asien, sowie in Nordamerika, freilich mit wechselnder Variation in der Farbe, verbreitet ist, und dass diese Arten an vielen Orten etwa der geänderten klimatischen Verhältnisse wegen ausgestorben seien und nur an einzelnen Punkten erhalten blieben, doch müssten sich bei diesen kosmopolitischen Arten an den zerstreuten, weit von einander getrennten Standorten nach so lange andauernder Isolirung Varietäten gebildet haben, was aber durchaus nicht der Fall ist. Viel richtiger scheint es mir, dass diese Arten erst in der anthropozoischen Periode, ja sogar in den letzten Jahrhunderten, von irgend einem Punkte, wo sie entstanden, durch passive Wanderung ihre Verbreitung fanden. Es mag wohl Treibholz und dergleichen an der Verbreitung dieser Thiere seinen Antheil haben, doch vorzüglich scheint der Mensch diese Verbreitung unwissentlich veranlasst zu haben, denn wie käme es sonst, dass von diesen 8 Arten: *Prenolepis longicornis*, *P. vividula*, *Tetramorium simillimum*, *T. guineense* und *Monomorium Pharaonis*, also 5 Arten, in Gewächshäusern Europa's vorkommen und sich dann theilweise in die Wohnhäuser einnisteten. Die Arten sind unzweifelhaft in der Erde, in welcher Pflanzen versendet wurden, nach Europa gekommen, haben sich, mit einem guten Acclimatisationsvermögen ausgestattet, weiter vermehrt, und theilweise von den Gewächshäusern, veranlasst durch starke

Vermehrung oder durch fortgesetzte Verfolgung von Seite des Menschen, in die Wohnhäuser verbreitet. Von der continentalen Fauna Australiens unterscheidet sich die oceanische besonders durch negative Merkmale, indem die für die Continentalfauna charakteristischen Gattungen *Myrmecopsis*, *Leptomymex*, *Myrmecia*, *Podomyrma*, sowie auch die daselbst durch 21 Arten vertretene, aber auch in den anderen Tropenländern, besonders in Südasiens vorkommende Gattung *Polyrhachis* der oceanischen Fauna zu fehlen scheinen.

Der australischen Continental- und oceanischen Fauna gemeinsam ist das Fehlen von Gattungen, welche in allen anderen Erdtheilen mehr oder weniger vertreten sind, besonders das Fehlen von *Formica* und *Myrmica*. Es sind dies solche Genera, welche nur auf die nördliche Erdhälfte, und zwar fast durchgehends auf den nicht heissen Theil derselben, beschränkt sind; auch fehlen die artenreicheren Gattungen *Gnamptogenys*, *Eciton*, *Atta*, *Pogonomyrmex* und *Cryptocerus*, welche auf Amerika beschränkt sind, dann *Echinopla*, welche bisher nur von den tropischen Inseln Asiens bekannt ist, sowie *Typhlopone*, *Myrmicaria* und *Cataulacus*, welche in allen Tropenländern, ausser in Australien, durch Arten repräsentirt sind.

I. *Camponotus* Mayr.

Europ. Formic. 1861 pag. 35.

Die Determination der Arbeiter der mir aus Australien bekannten Arten möge durch folgende analytische Uebersicht erleichtert werden. Es sind wohl noch einige Arten beschrieben worden, welche wahrscheinlich zu dieser Gattung gehören, doch vermag ich über dieselben keinen Aufschluss zu geben. Diese sind: *Formica piliventris* Smith, *suffusa* Sm. (nach Smith wahrscheinlich das Weibchen der vorigen), *consectator* Sm. und *consobrina* Erichson.

ÜBERSICHT DER ARBEITER.

- | | |
|---|---------------------------------|
| 1. Der ganze Thorax stark depress, das Mesonotum kürzer als breit, das Metanotum bildet eine gleichmässig schwach gewölbte Fläche, ohne Basal- und abschüssigen Theil, der Petiolus hat oben einen Knoten; der ganze Körper ist reichlich lang und weiss abstehend behaart; Körperlänge: 8—10 mm. | 2. |
| — Thorax nicht oder nur theilweise depress, das Metanotum mit einem mehr oder weniger deutlichen Basal- und abschüssigen Theile | 5. |
| 2. Kopf, Thorax und Hinterleib schwarz | 3. |
| — und Thorax auffallend blaugrün oder purpurroth | 4. |
| 3. Mandibeln, Fühler und Beine schwarz | 1. <i>C. albopilosus</i> n. sp. |
| —, Schaft und Beine rostroth | 2. <i>C. similis</i> n. sp. |
| 4. Blaugrün mit purpurrothem oder röthlichgrünem Hinterleibe; Clypeus vorne in der Mitte mit einem schwachen Eindrücke; Hinterleib reichlich anliegend pubescent | 3. <i>C. splendidus</i> n. sp. |
| Purpurroth oder violett-purpurroth mit schwarzem Hinterleibe, dieser fast ohne anliegende Pubescenz; der Clypeus ohne Eindruck | 4. <i>C. purpureus</i> n. sp. |
| 5. Thorax zwischen Meso- und Metanotum stark eingeschnürt; der Körper roth oder rothbraun, der Hinterleib und beim grossen Arbeiter der Schaft schwarz, die Tibien, sowie der ganze Körper, reichlich abstehend behaart | 6. |
| — — — — nicht oder höchstens schwach eingeschnürt | 7. |
| 6. Hinterleib ohne anliegende Pubescenz; Körperlänge: 12—20 mm. | 5. <i>C. intrepidus</i> Kirby. |
| — mit reichlicher anliegender Pubescenz; Körperlänge: 7—13 mm. | 6. <i>C. Schencki</i> Mayr. |

7. Die hintere Hälfte des Thorax ist oben sehr stark zusammengedrückt und bildet eine schneidige Längskante: Körperlänge 5,4—7,5 mm. 8.
 Der Thorax ist hinten nicht zu einer schneidigen Kante zusammengedrückt 10.
8. Die Thoraxkante endet am hinteren Ende des Basaltheils des Metanotum mit einem dreieckigen Zahne; Abdomen oben mit langen abstehenden Haaren, aber fast ohne kurze anliegende Pubescenz 7. *C. laminatus* Mayr.
 — — hinten ohne vortretenden Zahn 9.
9. Scheitel deutlich niedergedrückt; die Thoraxkante geht gerundet in die abschüssige Fläche des Metanotum über; Stielchenschuppe etwas würfelförmig und niedrig 8. *C. Schmeltzi* Mayr.
 — nicht niedergedrückt, die Thoraxkante endet hinten rechtwinkelig zur senkrecht gestellten abschüssigen Fläche des Metanotum; Schuppe des Petiolus oval, von der Seite gesehen keilförmig 9. *C. cristatus* Mayr.
10. Die ziemlich stark convexen Augen sind den Hinterecken des Kopfes nahegerückt, dieser ist rechteckig, so breit als der Thorax, länger als breit, mit parallelen Seitenrändern; Metanotum in der Längsrichtung oben schwach eingesenkt. Der Kopf schwarz mit rothen Mandibeln und Fühlern, der Thorax, Petiolus und die Beine rostroth oder schwarz, der Hinterleib schwarz mit feiner, messinggelber, anliegender Pubescenz, die übrigen Körpertheile hingegen mit feinen, weisslichen, anliegenden Härchen, Fühler und Beine ohne abstehende Haare. Körperlänge: 8,2—8,5 mm. 10. *C. ephippium* Sm.
 Die Augen weniger convex und weniger nach hinten gerückt, der Kopf nicht rechteckig, nicht mit parallelen Seiten 11.
11. Der Clypeus gekielt, vorne stark lappig verlängert, der Lappen in der Mitte stark winkelig ausgeschnitten, jederseits (wenigstens beim grösseren Arbeiter) mit einer nach aussen gerichteten, spitzigen, zahnartigen Ecke. Der Körper ist sehr fein chagriniert, die Vorderhälfte des Kopfes oder der ganze Kopf überdies ziemlich fein und seicht zerstreut punktirt, der Hinterleib sehr fein und dicht quergestreift; die Körpertheile wie bei *C. sylvaticus* Ol. (= *C. marginatus* Mayr Europ. Form.) geformt. Der Kopf ist schwarz, oft der Clypeus und dessen Umgebung, sehr selten der ganze Kopf ausser dem Scheitel, braunroth oder rothbraun, Mandibeln und Schaft rostroth oder braunschwarz, die Geissel gelbroth, der Thorax, das Stielchen und die Beine röthlichgelb bis rothbraun, der Hinterleib rothgelb, bräunlich rostroth oder schwarz, im letzteren Falle das erste Segment öfters gelb oder rothgelb. Mässig oder ziemlich reichlich abstehend behaart, die anliegende Pubescenz sehr spärlich, die Tibien am Aussenrande meist ohne, seltener mit kurzen schief abstehenden Haaren. Körperlänge: 9—15 mm. 14. *C. nigriceps* Sm.
 Anders beschaffen 12.
12. Tibien am Aussenrande nur mit anliegenden Härchen 13.
 — — — mit schief abstehenden kurzen oder langen Haaren 18.
13. Thorax kurz, oben in der Längsrichtung sehr stark gewölbt. Schwarz, die Oberkiefer, die Fühler und mehr oder weniger die Beine kastanienbraun oder rostroth, der Hinterleib, besonders beim grossen Arbeiter, schwach erzfarbig schimmernd, der Clypeus kaum gekielt, vorne mässig verlängert, mit bogigem Vorderrande, welcher beim grösseren Arbeiter in der Mitte ausgerandet ist. Körperlänge: 5—8 mm. 15. *C. arcuatus* n. sp.
 — länger, oben weniger gewölbt 14.
14. Abdomen reichlich anliegend pubescent 15.
 — spärlich anliegend pubescent 17.

15. Thorax oben in der Längsrichtung gleichmässig gewölbt. Dem *C. pubescens* F. ungemein ähnlich, doch hat der Hinterleib eine reichliche messinggelbe Pubescenz. Länge: 7,5—10 mm.
 13. *C. aeneopilosus* Mayr.
 Mesonotum und Basaltheil des Metanotum oben in der Längsrichtung fast ganz gerade. 16.
16. Rostroth mit schwarzem Hinterleibe, selten der Kopf und theilweise der Thorax schwarz; die anliegende Pubescenz besonders am Hinterleibe reichlich, fein und kurz. Länge: 7,5—9 mm.
 11. *C. cinereus* n. sp.
 Schwarz, die anliegende Pubescenz besonders am Hinterleibe lang und nicht fein. Länge: 6 mm.
 12. *C. nigroaeneus* Mayr.
17. Stirnrinne sehr stark eingedrückt in ein Grübchen endend, der hintere Theil der Stirn und die Mitte des Scheitels auffallend stark gewölbt. Rostroth mit schwarzem Hinterleibe; die Oberkiefer grob punktirt, glanzlos, mit punktirt-lederigen Zwischenräumen, Hinterleib fast glatt; Clypeus nicht gekielt, vorne, die dreieckigen Seitenlappen abgerechnet, nicht breiter als hinten, mit fast halbkreisförmig ausgerandetem und zweizähmigem Vorderrande. Länge: 11—13 mm.
 16. *C. capito* n. sp.
 — schwach oder fehlend; Scheitel wie gewöhnlich gewölbt. Siehe die nachfolgenden Diagnosen.
 17. *C. crenatus* n. sp., 18. *C. claripes* n. sp. und 19. *C. subnitidus* n. sp.
18. Thorax und Beine kurz 19.
 — — — gestreckt; der Vorderrand des Clypeus in der Mitte nicht ausgerandet 20.
19. Erstes und zweites Abdominalsegment rostroth, drittes bis fünftes Segment schwarz; Tibien kurz abstehend behaart; Clypeus in der Mitte des Vorderrandes beim grossen Arbeiter schmal ausgerandet. Länge: 5—10 mm. 23. *C. rubiginosus* n. sp.
 Der ganze Hinterleib schwarz, die Tibien lang abstehend behaart; Clypeus in der Mitte des Vorderrandes breit und seicht ausgerandet. Länge: 12 mm. 22. *C. testaceipes* Sm.
20. Körperlänge: 10—18 mm.; die Tibien mit ziemlich langen abstehenden Härchen. Die grossen, 16—18 mm. langen Arbeiter haben einen vom vorderen Clypeusrande bis zur Mitte der Ausrandung des Scheitels 5 mm. langen Kopf bei einer grössten Breite von 4—5 mm., die kleineren, 10—14 mm. langen Arbeiter haben einen 3—3,5 mm. langen, schmalen Kopf, welcher am oder unmittelbar vor dem Kopfgelenke am schmalsten ist. Braunschwarz oder schwarz, der Thorax, besonders bei kleinen Arbeitern, braun oder röthlichgelbbraun, hinten unten oft bräunlichgelb, die Hüften, Schenkelringe und der grösste Theil der Schenkel, sowie die Geissel lehmgelb oder röthlichgelbbraun, das Ende der Schenkel mehr oder weniger gebräunt, die Tibien und Metatarsen dunkelbraun, die vier letzteren Tarsenglieder mehr oder weniger bräunlichrothgelb 20. *C. dorycus* Sm.
 — 6—13 mm., die Tibien kurz schief abstehend behaart, der Hinterkopf beim kleinen Arbeiter nie unmittelbar vor dem Kopfgelenke schmaler als an diesem selbst 21.
21. Der Thorax oben bis zur abschüssigen Fläche des Metanotum gleichmässig gewölbt 22.
 Mesonotum und Basaltheil des Metanotum in der Längsrichtung nicht gewölbt, sondern gerade. Fast glanzlos, nur schimmernd, dunkelrothbraun, Kopf und Abdomen braunschwarz oder schwarz; der Clypeus gekielt. Länge: 7—9 mm. 21. *C. extensus* n. sp.
22. Ganz röthlichgelb (besonders kleine Arbeiter), oder mit gebräuntem, braunen oder schwarzen Kopfe und Abdomen, im letzteren Falle auch öfters der Thorax und theilweise die Beine braungelb oder gebräunt; der Kopf schimmernd oder schwach glänzend, der Clypeus und die

Wangen mit abstehenden Haaren; der vorgezogene Theil des Clypeus wenig herabgedrückt und beim grösseren Arbeiter mit queren Vorderrande. Länge: 6—13 mm.

24. *C. Novae-Hollandiae* Mayr

Der dunkelsten Varietät der vorigen Art ungemein ähnlich, doch ist der Kopf stark glänzend, fast glatt, die Mitte des Clypeus und die Wangen ohne abstehende Haare, der vorgezogene Theil des Clypeus beim grösseren Arbeiter stark niedergedrückt und mit bogigem Rande. Länge: 7,5—9,5 mm.

25. *C. Kubaryi* n. sp.

1. **Camponotus albopilosus** nov. spec.

Operaria et *Femina*: Long. ♂ 8—10, ♀ 12 mm. Nigra, copiose albido-pilosa et disperse —, abdomine copiose albido-pubescentis; coriaria; mandibulae angustatae, quinquentatae, clypeus haud carinatus, antice latissimus et duplo latior quam in medio longior, margine antico transverso, angulis posticis rotundatis; operariae thorax depressus, antice distincte latior quam postice, suturis distinctissimis, pronoto latiore quam longiore, parum convexo, mesonoto subplano, latiore quam longiore, a metanoto incisura profunda separato, metanoto lato, deplanato, parum convexo, partibus basali et declivi haud separatis, feminae thorax magis deplanatus quam in congeneribus; petiolus in operaria supra nodo transverso, in femina squama modice incrassata, rectangulari, transversa, angulis rotundatis; feminae alae infusatae.

Mas.: Long. 8 mm. Niger, copiose et longe abstante pilosus, subtiliter coriarius, petioli squama humilis, crassa et rotundato — quadrangularis, latior quam altior; alae infusatae.

Aus Rockhampton, Peak Downs und Gayndah in Queensland im östlichen Neuholland (Mus. Godeffroy).

Diese Art bildet mit den drei folgenden Arten, sowie mit dem auf den im Westen von Neu-Guinea liegenden Inseln Batchian und Aru lebenden *Camp. (Formica) laevissimus* Smith eine Gruppe, welche sich durch die Arbeiter von allen anderen *Camponotus*-Arten scharf abtrennt, während die geflügelten Geschlechter keine Abweichung zeigen.

Von *Camponotus laevissimus* Sm. unterscheidet sich die neue Art durch die deutliche Skulptur des Körpers und die reichliche Pubescenz des Hinterleibes, welche der Smith'schen Art fehlen; ferner ist das Metanotum ziemlich gleichmässig schwach gewölbt, während bei *C. laevissimus* dasselbe etwas vor der Mitte stark gewölbt ist, auch ist bei dieser Art der Thorax zwischen dem Mesonotum und Metanotum viel stärker eingedrückt, als bei *C. albopilosus*. Roger hat im Verz. d. Form. Gatt. u. Art. (1863) die *Formica laevissima* Smith zu *Colobopsis* gestellt und als Fundort auch Borneo angegeben; beides zusammen legt mir aber die Wahrscheinlichkeit nahe, dass Roger irrigerweise eine echte *Colobopsis*-Art für *F. laevissima* gehalten habe.

2. **Camponotus similis** nov. spec.

Operaria: Long. 8—9 mm. *Camp. albopiloso* proxima differt mandibulis, scapis pedibusque, saepe funicularum basi, ferrugineis, coxis nigris, rare fuscis.

Rockhampton, Gayndah (Mus. Godeffroy).

3. **Camponotus splendidus** nov. spec.

Operaria: Long. 8—9 mm. Coeruleo-viridis, abdomine purpureo aut purpureo-viridi, petioli nodo saepissime viridi, mandibulis antennisque nigris, pedibus nigris, plus minusve, praecipue coxis anticis, violaceo-micantibus; dispersissime adpresse pubescens, abdomine copiose adpresse pubescente; coriaria; clypeus antice in medio impressione subtili distincta; mesonotum a metanoto sutura impressa, sed haud profunda; ceterum *C. albopiloso* et simili valde affinis.

Peak Downs (Mus. Godeffroy).

4. *Camponotus purpureus* nov. spec.

Operaria: Long. 8 mm. Purpurea aut violaceo-purpurea, mandibulis, antennis, petiolo, abdomine pedibusque nigris, coxis anticis plus minusve cupreo-aeneis; vix adpresse pubescens; coriaria; clypeus absque impressione mediana antica; mesonotum a metanoto sutura impressa, sed haud profunda; ceterum speciebus prioribus simillima.

Peak Downs (Mus. Godeffroy).

5. *Camponotus intrepidus* Kirby.

Formica intrepida Kirby Transact. Linn. Soc. 1817, p. 477, ♀, und Smith Cat. Hym. Ins. Brit.

Mus. VI. 1858, p. 37, ♀ maj.

Camponotus intrepidus Rog. Verz. d. Form. G. u. Art. 1863, p. 4.

Formica agilis Smith Cat. Hym. Brit. Mus. VI. 1858, p. 37, ♀ min.

Camponotus magnus Mayr Myrm. Stud., p. 25, (Verh. zool. bot. Ges. 1862, pag. 673), ♀, ♀.

Kap York (Coll. Mayr), Rockhampton (Mus. Godeffroy), Sidney (Mus. Godeffroy) und Adelaide (Coll. Mayr). Herr Dämel fand die Nester bei Sidney unter Steinen und Holz.

Die Flügel des Weibchens sind so wie bei jenen von *Camp. ligniperdus* Ltr. gefärbt.

6. *Camponotus Schencki* Mayr.

Myrmec. Stud. 1826, p. 26, ♀.

Aus Rockhampton und Sidney (Mus. Godeffroy); ich besitze diese Art aus Neuholland ohne nähere Angabe.

7. *Camponotus laminatus* Mayr.

Myrmec. Beiträge, p. 6, ♀ (Sitz.-Berichte d. Kais. Akad. d. Wiss. Wien 1866).

Von Ovalau, einer der Viti-Inseln (Mus. Godeffroy).

8. *Camponotus Schmeltzi* Mayr.

Myrmec. Beiträge, p. 7, ♀.

Ovalau (Mus. Godeffroy).

9. *Camponotus cristatus* Mayr.

Myrm. Beiträge 1866, p. 6, ♀.

Ovalau (Mus. Godeffroy). Es wäre möglich, ja fast wahrscheinlich, dass bei dieser und den zwei vorhergehenden Arten nur der grössere Arbeiter einen so eigenthümlich geformten Thorax habe.

10. *Camponotus ephippium* Smith.

Formica ephippium Sm. Cat. Brit. Mus. 1858, p. 39, ♀..

Camponotus ephippium Rog. Verz. d. Form. 1863, p. 4.

Rockhampton, Peak Downs (Mus. Godeffroy) und Adelaide (Smith).

11. *Camponotus cinereus* nov. spec.

Operaria: Long. 7,5—9 mm. Ferruginea, partim fuscescens, abdomine nigro, rare capite et plus minusve thorace nigris; sparse abstante setoso-pilosa, antennis pedibusque haud pilosis, modice et subtiliter adpresse pubescens, abdomine pubescentia densiore, flava et subtili; mandibulae disperse punctatae interstitiis

sublaevibus; caput micans, subtilissime et densissime punctato-coriarium; clypeus carina mediana, margine antico in ♀ maj. in medio arcuatim emarginato; thorax supra longitrorsum convexus, mesonoto et metanoti parte basali longitudinaliter subrectis; squama petiolaris incrassata et rotundato-subquadrata; abdomen densissime et subtilissime transverse striatum.

Peak-Downs in Queensland (Mus. Godeffroy).

12. *Camponotus nigroaeneus* Mayr.

Myrm. Stud. 1862, pag. 15, ♀ (nec Smith).

Neuholland (Coll. Mayr).

13. *Camponotus aeneopilosus* Mayr.

Myrm. Stud. 1862, p. 17, ♀.

Kap York (Mayr), Rockhampton, Gayndah, Peak-Downs und Sidney in Neuholland (Mus. Godeffroy).

Das Weibchen hat eine nur ebenso spärliche, feine, anliegende Pubescenz, wie jenes von *Camp. pubescens* Fabr., von welchem es wohl nur durch die deutliche Einkerbung in der Mitte des Clypeus-Vorderrandes sicher zu unterscheiden ist.

14. *Camponotus nigriceps* Smith.

Formica nigriceps Sm. Cat. Brit. Mus. 1858, p. 38, ♀.

Camponotus intrepidus Mayr Myrm. Stud. 1862, p. 11, ♀, ♀.

Camponotus dimidiatus Rog. Verz. d. Form. 1863, p. 4.

Kap York (Mayr), Rockhampton, Gayndah, Peak-Downs, Port Mackay, Sidney (Mus. Godeffroy), Van Diemensland (Mayr). Herr Dämel hat die Nester unter Steinen und Holz gefunden.

Das Männchen stimmt in Grösse, Form, Skulptur, Färbung und Behaarung mit jenen von *Camp. ligniperdus* überein, und unterscheidet sich von diesem durch einen deutlich längeren Petiolus, so dass die knotenähnliche Schuppe eine schief aufsteigende vordere und eine senkrechte, viel kürzere hintere Fläche hat und die obere, stark abgerundete Kante nicht ausgerandet ist; ferner ist die *Costa scapularis* in der Nähe des Pterostigma, sowie auch dieses schwarzbraun gefärbt, die Schenkel sind heller, nicht schwarzbraun, sondern braun oder, wie ein Männchen in meiner Sammlung zeigt, bräunlich gelb mit dunkelbrauner Streckkante und ebenso gefärbter Kniegegend.

15. *Camponotus arcuatus* nov. spec.

Operaria: Long. 5—8 mm. Nigra, opaca, abdomine, praecipue in ♀ maj. subaenescens et nitido, mandibulis, antennis et plus minusve pedibus castaneis aut ferrugineis; sparse pilosa, disperse, abdomine in ♀ min. copiosius adpresse albido-pubescens, antennis pedibusque absque pilis abstantibus; mandibulae sublaeves, nitidae, punctis dispersis; caput atque thorax subtilissime et densissime punctata, abdomen subtilissime transverse coriarium; clypeus vix carinatus, antice modice productus, margine antico arcuato, in ♀ maj. in medio emarginato; thorax brevis, supra longitrorsum fortiter convexus; petioli squama rotundato-quadrata.

Rockhampton (Mus. Godeffroy).

Diese Art ist dem in Kleinasien lebenden *Camp. robustus* Rog. äusserst ähnlich, aber durch den glänzenden, nur sehr seicht quer lederartig gerunzelten Hinterleib, den beim grossen Arbeiter in der Mitte ausgerandeten Vorderrand des Clypeus und durch die spärlichere absteigende Behaarung des Hinterleibes unterschieden.

16. *Camponotus capito* nov. spec.

Operaria major: Long. 11—13 mm. Ferruginea, pedibus magis ferrugineo-testaceis, abdomine nigro, mandibulis castaneis; sparse abstante pilosa, antennis pedibusque absque pilis abstantibus, dispersissime et subtilissime —, thoracis lateribus, metanoto et coxis, densius pubescentibus; subtilissime et superficialiter coriaria et nitida, fronte et vertice insuper disperse punctatis, capitis dimidio antico opaco, subtilissime et densissime punctato punctis majoribus dispersis, mandibulis rude punctatis, opacis, interstitiis punctato-coriariis, abdomine sublaevi, subtilissime et valde superficialiter transverse striato punctis dispersissimis, piligeris; clypeus haud carinatus, antice modice productus, margine antico subsemicirculatim emarginato et ideo bidentulato; caput inter oculos fortiter convexum, pone oculos paulo depressum; thorax supra longitrorsum convexus, scutello transverso visibili, metanoti parte basali paulo depresso; petioli squama ovata, haud alta.

Femina: Long. 14 mm. Ferruginea, abdomine et nonnunquam capite nigris, coxis femoribusque testaceis aut testaceo-ferrugineis; dispersissime pilosa et eodem modo pubescens, tibiis pilis brevibus rigidis paulo abstantibus; sculptura ut in ♀, sed capitis dimidio antico margis superficialiter punctulato; clypeus haud carinatus margine antico distincte aut indistincte bidentato; caput inter oculos haud fortiter convexum; petioli squama rotundato-quadrata; alae anticae infuscaetae.

Peak Downs in Queensland (Mus. Godeffroy).

Die starke Wölbung des Scheitels und des hinteren Theiles der Stirn beim grossen Arbeiter ist eine Bildung, die mir bei keiner anderen *Camponotus*-Art bekannt ist.

17. *Camponotus crenatus* nov. spec.

Operaria major: Long. 8 mm. Nigra, micans, mandibulis dimidio apicali ferrugineis, funiculis et partim pedibus castaneo-fuscis; modice pilosa, dispersissime pubescens, abdomine atque metanoto densius pubescentibus, antennis pedibusque absque pilis abstantibus; mandibulae laeves, nitidae, punctis dispersis; caput subtiliter et densissime punctulatum, antice insuper punctis dispersis, clypeo vix carinato, antice vix producto, margine antico in medio crena impressa; thorax subtiliter coriarius, brevis, supra longitrorsum convexus, metanoti parte basali recta; petioli squama modice incrassata, rotundato-quadrata; abdomen subtiliter transverse coriario-striolatum.

Rockhampton in Queensland (Mus. Godeffroy).

Ich kenne nur zwei Arbeiter.

18. *Camponotus claripes* nov. spec.

Operaria: Long. 6—10 mm. Nigra aut fusco-nigra, saepissime pedibus totis aut solummodo coxis et femoribus testaceis aut rufo-testaceis, his (praecipue in ♀ min.) ante apicem annulo nigro-fusco, tibiis et tarsis aut testaceis aut castaneis, in ♀ min. corpus nonnunquam testaceum capitis dimidio postico et abdomine fusco-nigris atque thoracis dorso plus minusve infuscato; disperse pilosa et dispersissime adpresse pubescens, antennis pedibusque absque pilis abstantibus; nitida, sublaevis (subtilissime coriaria) mandibulis disperse punctatis, capitis dimidio antico densissime punctato et subopaco, punctis dispersis grossis; clypeus haud fortiter carinatus, margine antico in ♀ maj. dentibus 2 obtusis, in ♀ min. arcuato; thorax supra longitrorsum convexus, in ♀ maj. brevior scutello transverso distincto et deinde paulo transverse depressus; petioli squama ovata.

Peak Downs und Gayndah in Queensland (Mus. Godeffroy).

19. **Camponotus subnitidus** nov. spec.

Operaria: Long. 12—17 mm. Nigro-fusca, funiculis, tarsi partim et in ♀ min. mandibularum apice plus minusve rufo-ferrugineis, in ♀ min. rarissime thorace, petiolo et pedibus plus minusve testaceis; vix pilosa et dispersissime subtiliter et breviter pubescens; sublaevè, subtilissime coriaria, mandibulis rude punctatis, abdomine eodem modo transverse striolato, in ♀ maj. capite, praecipue antice, subopaco, densissime et subtiliter coriario-punctato et punctis majoribus pilos minutissimos adpressos gerentibus; caput in ♀ maj. permagnum (latid. 4 mm., longit. 4,9 mm.), postice arcuatim emarginatum, clypeo haud carinato, antice producto et utrinque arcuatim emarginato, in ♀ min. angustum, antice latius quam postice, pone oculos ad capituli articulationem sensim angustatum, et ibidem thorace angustius, clypeo distincte carinato margine antico arcuato; thorax supra longitrorsum convexus, in ♀ min. elongatus; petiolus supra in nodum incrassatus; pedes longi et graciles.

Peak Downs in Queensland (Mus. Godeffroy).

Ich hatte nur einen grossen und einige kleine Arbeiter zur Untersuchung und kenne nicht die Uebergänge von der einen Form zur anderen. Ein hellgefärbter kleiner Arbeiter hat eine grosse Aehnlichkeit mit dem von *Camponotus irritans* Sm., welcher auf Borneo lebt, doch ist der erstere durch einen bogigen, seitlich nicht ausgeschnittenen Vorderrand des Clypeus und einen viel niedrigeren Knoten des Petiolus ausgezeichnet. Der grosse Arbeiter der neuen Art unterscheidet sich von dem von *C. irritans* durch die gröbere Skulptur des Kopfes, den Mangel des Clypeuskieles und durch die Gegenwart einer eigentlichen Schuppe des Stielchens. In der Kopfform stimmt der kleine Arbeiter auch mit dem von *C. egregius* Sm., welcher in Brasilien lebt, überein, sowie mit dem von *C. dorycus* Smith.

20. **Camponotus dorycus** Smith.

Journ. Proc. Linn. Soc. V. Suppl. 1860 p. 96, ♀.

Dory auf Neu-Guinea (nach Smith), Kap York (Mayr), Port Mackay, Rockhampton und Peak Downs im östlichen Neuholland (Mus. Godeffroy).

21. **Camponotus extensus** nov. spec.

Operaria: Long. 7—9 mm. Fusca, capite atque abdomine fusco-nigris; vix pilosa capite at abdomine modice abstante pilosis, dispersissime adpresse pubescens, tibiis 4 posterioribus pilis brevibus oblique abstantibus; micans, subtiliter coriaria, abdomine subtilissime transverse striato, capite in ♀ maj. praecipue antice magis punctato-coriario; clypeus carinatus, antice modice productus, utrinque emarginatus; thorax elongatus, pronoto convexo, mesonoto et metanoti parte basali longitrorsum rectis; petiolus cum squama ovata; pedes modice longi et graciles.

Rockhampton in Queensland im östlichen Neuholland (Mus. Godeffroy).

22. **Camponotus testaceipes** Smith.

Formica testaceipes Sm. Cat. Brit. Mus. 1858 p. 39, ♀.

Camponotus testaceipes Mayr Myrm. Stud. 1862 p. 14, ♀ ♀.

Formica terebrans Lowne. Entomologist II. 1865 p. 278 ♀ ♀.

Neuholland (zool. Hofkab. in Wien, Coll. Mayr).

Interessant ist die Angabe Lowne's, von dem ich einen Arbeiter und ein Weibchen seiner *Formica terebrans* erhielt, dass er von dieser Art zeitlich im October in abgestorbenen Baumstrünken von *Eucalyptus* in einem Neste geflügelte Weibchen fand, welche sichtlich überwinterten, da sie in den ausgehöhlten Gallerien dicht an einander gelagert waren. Einige Tage später fand er Schwärme solcher Weibchen.

23. **Camponotus rubiginosus** nov. spec.

Operaria: Long. 5—10 mm. Ferruginea, abdominis segmentis 3 ultimis nigris, in ♀ maj. capite atque mandibulis magis fuscescentibus, mesothorace et metathorace antice nigris, in ♀ min. capite et thorace nigris, clypeo, genis et metanoto postice plus minusve castaneis aut ferrugineis; abstante pilosa tibiis pilis brevibus rigidis paulo abstantibus, dispersissime et subtilissime adpresse pubescens; nitida, subtiliter coriaria punctis dispersis, abdomine subtilissime transverse striolato; clypeus in ♀ maj. haud carinatus, margine antico bidentato, in ♀ min. carinatus margine antico arcuato et inermi; thorax brevis, supra a pronoti medio ad metanoti partem declivem subrectus, metanoti parte declivi subverticali, infra obliqua; petioli squama ovata.

Peak Downs in Queensland (Mus. Godeffroy).

24. **Camponotus Novae-Hollandiae** Mayr.

Neue Form. (Verh. zool. bot. Ges. 1870) pag. 1 (940), ♀.

Femina: Long. 10,5—14 mm. Nitida, rufo-testacea, capite plus minusve, mesonoto, scutello atque abdomine fuscis aut nigro-fuscis, mandibulis castaneis, aut testaceo-rufa, mandibulis castaneis, abdominis dimidio apicali fuscescente; pilositas, pubescentia et sculptura ut in ♀; clypeus et petiolus ut in ♀; alae paululum infuscaetae.

Mas.: Long. 7—7,5 mm. Fusco-niger, thorace infra, petiolo pedibusque fuscis, mandibulis, funiculis et tarsorum apicibus testaceo-rufis, aut rufo-testaceus, capite, thorace partim et abdomine plus minusve fuscis; modice pilosus, scapis tibiisque pilis brevibus oblique abstantibus; dispersissime pubescens; subtilissime coriarius, abdomine eodem modo transverse ruguloso; clypeus carinatus, margine antico integro; petioli squama latior quam altior, rectangularis, margine superiore haud profunde semilunatim emarginato; alae paulo infuscaetae.

Es ist dies die verbreitetste und eine der häufigsten *Camponotus*-Arten in Australien. Sie wurde bisher aufgefunden in Neuholland am Kap York (Coll. Mayr), in Queensland und Sidney (Mus. Godeffroy), dann auf den Palau- (Pelew-), Ellice-, Samoa- und Tonga-Inseln (Mus. Godeffroy). Herr Dämel hat bei Sidney die Nester unter Steinen und Holz gefunden.

In meinem Aufsätze »Neue Formiciden« 1870 habe ich nach der Diagnose von *Camp. Novae-Hollandiae* eines *Camponotus* Erwähnung gethan, welcher von den Inseln des stillen Oceans stammt. Die Untersuchung von beiläufig 300 Exemplaren aus Neuholland und den australischen Inseln hat nun gezeigt, dass dieser *Camponotus* nicht von *Camp. Novae-Hollandiae* abzutrennen, und dass diese Art bedeutenden Variationen in Farbe und Grösse unterworfen ist. Die Vertreter dieser Art auf den Inseln weichen in so weit ab, als die drei Geschlechter stets ziemlich blass gefärbt und die Arbeiter oft kleiner sind, während die Arbeiter und Weibchen auf dem Festlande meistens robuster gebaut, aber dabei von heller oder theilweise dunkler Farbe sind.

Im oben citirten Aufsätze habe ich eben da auch solche Stücke erwähnt, welche von südostasiatischen Inseln (Amboina) stammen, doch bin ich noch nicht in der Lage, über dieselben meine Ansicht auszusprechen, da mir noch zu wenige Exemplare vorliegen.

25. **Camponotus Kubaryi** nov. spec.

Operaria: Long. 7,5—9,5 mm. Testacea, capite cum mandibulis et antennarum scapo atque abdomine fusco-nigris, thorace supra saepissime fuscescente; modice abstante pilosa, scapis tibiisque pilis brevibus oblique abstantibus, clypeo in medio atque genis absque pilis abstantibus; pubescentia adpressa valde

dispersa et submicroscopica; nitidissima, subtilissime et valde superficialiter coriaria punctulis dispersis, abdomine subtilissime transverse striolato; corporis partes ut in Camp. sylvatico Ol., clypeo in ♀ maj. antice distincte depresso.

Von Herrn Kubary auf den Palau-Inseln entdeckt (Mus. Godeffroy).

Colobopsis Mayr.

Europ. Formic. 1861, p. 38.

Ich habe in meinem Aufsatze »Neue Formiciden« im Jahre 1870 eine Bestimmungstabelle der asiatischen und australischen Arten dieser Gattung gegeben, wesshalb ich hier eine Wiederholung vermeide und nur jene Aenderungen angebe, welche nöthig geworden sind.

1. **Colobopsis dentata** Mayr.

Myrmec. Beitr. (Sitzber. d. k. Akad. d. Wiss. Wien) 1866, p. 9, ♀.

Auf Ovalau, einer der Viti-Inseln (Mus. Godeffroy).

2. **Colobopsis conica** nov. spec.

Col. ruffrons Mayr. Neue Form. 1870, p. 7 (945), ♀.

Zu dieser Art stelle ich den von mir beschriebenen Arbeiter von Col. ruffrons Sm., da eine solche Abweichung des Arbeiters vom Soldaten kein Analogon zeigt. Es ist daher in der analytischen Tabelle des citirten Aufsatzes pag. 3 (941) bei 2. statt C. ? ruffrons Sm. ♀ zu setzen: *C. conica* Mayr ♀, und pag. 7 (945) der Operaria von C. ruffrons der Name: Colob. conica Mayr voranzustellen.

Tonga-Inseln im stillen Ocean (Mus. Godeffroy).

3. **Colobopsis oceanica** Mayr.

Neue Form. 1870 p. 5 (943), ♀.

Auf der Viti-Insel Ovalau (Mus. Godeffroy).

4. **Colobopsis carinata** Mayr.

Neue Form. 1870 p. 5, miles.

Auf Ovalau (Mus. Godeffroy).

5. **Colobopsis nigrifrons** Mayr.

Neue Form. 1870 p. 5, ♀.

Auf den Tonga-Inseln (Mus. Godeffroy).

6. **Colobopsis mutilata** Smith.

Formica mutilata Sm. Journ. Proc. Linn. Soc. 1859 p. 137, miles.

Colobopsis mutilata Mayr Formic. Index syn. p. 19; Rog. Verz. d. Form. p. 10.

Operaria (minor): Long. 4 mm. Nigra, antennis pedibusque fuscis, tarsis et funiculis pallidioribus, mandibulis testaceo-rufis; subnuda, nitidissima, sublaevis; caput antice haud oblique truncatum, clypeo magno

convexo postice lato et truncato, etiam antice lato, margine antico arcuato; thorax inter mesonotum et metanotum fortiter impressum; petioli squama magna, ovata et incrassata.

Femina: Long. 7,5 mm. Fusco-nigra, mandibulis, clypeo extus, genis et funiculis ferrugineis, tarsis castaneis, abdomine infra partim et segmentorum 2 anticorum dimidio antico flavo-testaceo; subnuda, sublaevis, nitida, capitis dimidio antico rude striato-rugoso et opaco, mandibulis punctatis et opacis; caput antice oblique truncatum, clypeo, lobis lateralibus exceptis, antice rotundato, genis prope clypeum foveola elongata; petioli squama rotundato-subquadrata; pedes breves; alae hyalinae.

Sidney in Neuholland (Mus. Godeffroy), Aru-Inseln zwischen Neu-Guinea und Neuholland (Smith). Herr E. Dämel fand die Kolonien bei Sidney unter Steinen und Holz.

In meiner analytischen Tabelle der asiatischen und australischen Colobopsis-Arten ist für diese Art einzuschalten nach dem ersten Absatze von No. 3:

Der ganze Kopf fast glatt, sehr stark glänzend und vorne nicht schief gestutzt; der Clypeus ziemlich gross und convex; der Körper schwarz, mit gelbrothen Mandibeln. Länge: 4 mm.

C. mutilata Sm. ♀.

Nach dem ersten Absatze von No. 7 nach *C. pubescens*:

Glänzend; Kopf, Thorax und Hinterleib äusserst spärlich pubescent, Scheitel äusserst fein chagriniert; an den Seiten des Clypeus eine längliche Grube; die Wangen winkelig.

C. mutilata Sm., miles, ♀.

7. *Colobopsis rufifrons* Smith.

Formica rufifrons Sm. J. Proc. Linn. Soc. 1860 p. 95; miles, ♀.

Colobopsis rufifrons Mayr Neue Form. 1870 p. 6 (944) ♀, miles (nec ♀).

Auf der Insel Batchian, zu den eigentlichen Molukken- oder Ternate-Inseln gehörig (Smith), auf der Insel Ovalau und den Tonga-Inseln (Mus. Godeffroy).

Formica desecta Smith (Proc. Linn. Soc. 1860 pag. 97, ♀) bei Dorey in Neu-Guinea, gehört wohl jedenfalls zu dieser Gattung und mag der vorigen Art nahe stehen.

Polyrhachis Shuck.

Hist. of Insects 1840.

Hoplomyrmus Gerst. Monats ber. d. preuss. Ak. 1858.

Die Arbeiter der mir bekannten australischen Arten lassen sich in folgender Weise unterscheiden:

1. Thorax oben von vorne nach hinten und von einer Seite zur anderen sehr stark gewölbt, ohne seitliche Längskanten; Pronotum unbewehrt; Schuppe des Stielchens vierzählig; der Körper fast ganz unbehaart, glatt und stark glänzend. Länge: 5—6 mm. 2.
- — in der Längsrichtung nicht oder wenig gewölbt, meistens vierseitig mit oberen seitlichen Längskanten 3.
2. Metanotum unbewehrt. 1. *P. rastellata* Ltr.
— mit zwei aufrechten Dörnchen 2. *P. laevior* Rog.
3. Mesonotum mit zwei hakig gekrümmten Dornen. Reichlich abstehend behaart und mit goldiger Pubescenz, der Scheitel mit einem Punktauge, Pronotum mit zwei hakig gekrümmten Dornen, Metanotum unbewehrt, die schmale hohe Schuppe mit zwei grossen hakigen Dornen. Länge: 10—12 mm. 3. *P. bihamata* Drury.
— unbewehrt. 4.

4. Schuppe des Stielchens dreidornig 5. *P. Neptunus* Sm.
 — — — mit zwei oder vier Dornen oder Zähnen 5.
5. Thorax von einer Seite zur anderen gewölbt, oben ohne seitliche Längskanten. Schwarz, oft mit braunen Beinen, dicht seidig pubescent und reichlich abstehend behaart; der Kopf hinten halsförmig zusammengezogen, Pronotum mit zwei schief nach vorne, aussen und unten gerichteten Dornen, Metanotum mit zwei aufrechten (etwas schief nach vorne geneigten) Dornen; die Schuppe des Stielchens fast würfelförmig mit zwei divergirenden, nach hinten gerichteten Dornen. Körperlänge: 13—14 mm. 4. *P. scerspinosa* Ltr.
 — vierseitig, oben mit zwei seitlichen, mehr oder weniger unterbrochenen Längskanten 6.
6. Schuppe mit zwei gekrümmten, die Hinterleibsbasis umfassenden Dornen 7.
 — mit zwei äusseren Dornen und zwei inneren kleinen Zähnen. Schwarz, Beine dunkelbraun; fast unbehaart, Pronotum mit zwei dreieckigen Zähnen, Metanotum mit zwei nach hinten und etwas nach oben gerichteten Dornen; Abdomen glanzlos, äusserst fein und dicht punktiert. Länge: 8 mm. 6. *P. hexacantha* Er.
 — mit vier Dornen 16.
7. Pronotum nicht gezähnt, mit stark abgerundeten vorderen Seitenecken 8.
 — mit spitzigen Seitenecken 11.
8. Abdomen mit dicht seidenartiger, fast goldfarbiger, in der Mitte röthlicher Pubescenz 9.
 — spärlich mit weissgelben, sehr kurzen, nur bei stärkerer Vergrösserung gut sichtbaren, anliegenden Härchen; Kopf und Thorax mit einer dichten, goldigen Pubescenz 7. *P. semiaurata* n. sp.
9. Pronotum quer-rechteckig (aber doch vorne meistens sehr wenig breiter als hinten), die vordere Fläche der mässig dünnen Schuppe geht oben zwischen den Dornen in starker Krümmung in die hintere Fläche über. Länge: 7—8,5 mm. 10.
 — sehr deutlich verkehrt trapezförmig; die Schuppe dicker, oben zwischen den Dornen mit einer queren, schief nach hinten und unten gerichteten Fläche; die Dornen der Schuppe kräftiger als bei *P. Ammon* 8. *P. trapezoidea* n. sp.
10. Die Dornen der Schuppe sind an ihrer Basis gebogen und verlaufen dann gerade nach hinten und etwas nach aussen 9. *P. Ammon* Fabr.
 — — — — halbkreisförmig gebogen, so dass sie an ihrer Basis schief nach aussen, hinten und oben gerichtet sind, dann allmählich hakenförmig umbiegen, bis ihre Spitze nach abwärts gerichtet ist 10. *P. ammonoides* Rog.
11. Abdomen scharf regelmässig längsgestreift 11. *P. Daemeli* n. sp.
 — nicht gestreift 12.
12. Abdomen stark glänzend, glatt, mit zerstreuten, ziemlich groben Punkten, ohne anliegende Pubescenz 12. *P. punctiventris* n. sp.
 — mit reichlicher Pubescenz; der Kopf mehr oder weniger längsrunzelig 13.
13. Die seitlichen Längskanten der oberen Fläche des Thorax zwischen dem Mesonotum und Metanotum nicht eingeschnitten; Stirnleisten nicht weit von einander entfernt; die Schuppe oben zwischen den Dornen mit einer queren, dicht röthlichgelb pubescenten Fläche, welche von der hinteren Fläche durch eine scharfe Querkante abgetrennt ist; Abdomen mit äusserst kurzer und ebenso feiner weisser Pubescenz; Beine und Fühler, sowie fast der ganze übrige Körper, ohne abstehende Haare 13. *P. ornata* n. sp.
 — — — des Thorax zwischen dem Meso- und Metanotum winkelig eingeschnitten; die Stirnlamellen ziemlich weit von einander entfernt; die Schuppe oben mit einer queren Kante,

- welche die vordere Fläche von der hinteren trennt, ohne die kleine quere Fläche; Abdomen mit längerer, reichlicher, meist goldgelber oder in der Mitte röthlichgelber, selten gelblichweisser Pubescenz; Beine und Fühler abstehend behaart 14.
14. Körper grün angelaufen, Mandibeln, Schaff und Beine rostroth, Geissel schwarz, die Seiten des Thorax und theilweise der Kopf, besonders vorne, purpurviolett; Thorax oben unregelmässig verschlungen (wurmartig) gerunzelt. Länge: 5,2 mm. 14. *P. Hookeri* Lowne.
— schwarz, 5—5,5 mm. lang. 15.
15. Abdomen mit einer dichten Pubescenz, welche die Oberfläche des Hinterleibes ganz verdeckt; Pronotum mit zwei vortretenden Zähnen, dessen Seitenränder hinter der Mitte ausgerandet. 15. *P. Guérini* Rog.
— mit einer sehr kurzen und weniger dichten Pubescenz, so dass die Oberfläche des Hinterleibes gut sichtbar ist; Pronotum nur mit zwei rechtwinkeligen vorderen Seitenecken, ohne eigentliche Zähne, dessen Seitenränder hinter der Mitte nicht ausgerandet 16. *P. contemta* n. sp.
16. Die Beine, sowie der ganze Körper, reichlich und lang abstehend behaart; der Kopf und die obere Seite des Thorax grob längsgerunzelt, Pronotum mit zwei nicht spitzigen, dreieckigen Zähnen, Metanotum mit zwei kurzen, schief nach oben, aussen und hinten gerichteten, dreieckigen Zähnen; Schuppe oben mit vier Dornen, deren innere deutlich kleiner sind als die äusseren. Länge 6 mm. 17. *P. hirsuta* n. sp.
— — ohne abstehende Haare. 17.
17. Metanotum mit zwei nach hinten gerichteten, ziemlich breiten Dornen, dessen Basalfläche etwas länger als breit; Pronotum mit zwei kleinen dreieckigen Zähnen. Länge: 7—8 mm. 18. *P. sidnica* Mayr.
— unbewehrt, Pronotum mit zwei langen, vorgestreckten Dornen. 19. *P. relucens* Ltr.
— mit zwei aufgerichteten, kurzen, spitzigen Zähnen, Pronotum nicht oder kaum gezähnt. 18.
18. Abdomen fast glanzlos, nur schimmernd, mit einer sehr spärlichen, äusserst feinen (nur schwer deutlich sichtbaren) anliegenden Pubescenz; Metanotum verkehrt-trapezförmig; der ganze Kopf fein längsgestreift, ebenso der Thorax oben, zwischen den Streifen etwas gerunzelt; das Pronotum seitlich mit zwei sehr stumpfen Ecken 20. *P. micans* n. sp.
— mässig glänzend, fein punktirt (aus jedem Pünktchen entspringt ein Härchen), mit nicht spärlicher, deutlich sichtbarer, gelblicher Pubescenz; das Metanotum quadratisch; Kopf und Thorax mehr gerunzelt als gestreift; Pronotum beim kleinen Arbeiter deutlich zweizählig, beim grossen Arbeiter ungezähnt 21. *P. femorata* Smith.

1. *Polyrhachis rastellata* Ltr.

Formica rastellata Latr. Hist. nat. Fourm. 1802 p. 130, ♀.

Polyrhachis rastellatus Mayr Myrm. Stud. 1862 p. 40, ♂, Adn. in Mon. Form. indo-neerl. 1867 p. 41, ♀ ♀.

Polyrhachis busiris Sm. J. Pr. Linn. Soc. 1860 p. 98.

Polyrhachis euryalus Sm. J. Pr. L. S. 1863 p. 16.

Mas.: Long. 5,3 mm. Fusco-niger, tarsi fuscis; nitidus subnudus, subtilissime coriarius; mandibulae dentibus 2 obtusis; clypeus margine antico reflexo; thorax muticus; petioli squama supra nodiformis.

In Queensland bei Rockhampton und Peak Downs (Mus. Godeffroy). Dann auf den Inseln Batchian, Waigiou, Buru, Celebes (Smith), Mysole, Ceram und Ceylon (Mayr).

2. **Polyrhachis laevior** Rog.

Verz. d. Form. p. 8 No. 232.

Polyrhachis laevissimus Smith J. Proc. Linn. Soc. 1859. Vol. III. p. 141, ♀.

Polyrhachis australis Mayr Neue Form. 1870 p. 7 (945), ♀.

Port Mackay, Rockhampton, Peak Downs (Mus. Godeffroy), Aru-Inseln (Smith).

Das Männchen, von welchem mir ein Stück vorliegt, kann ich von dem von *P. rastellata* Ltr. nicht unterscheiden.

3. **Polyrhachis bihamata** Drury.

Formica bihamata Drury Ill. nat. hist. 1770, II. pl. 38 fig. 7. u. 8, ♀.

Polyrhachis bihamata Smith J. Pr. Linn. Soc. II. p. 59; Mayr Adn. Mon. Form. Indo-neerl. 1867 p. 18, ♀.

Polyrhachis affinis Guillou Ann. Soc. ent. X. 1841 p. 314, ♀; Rog. Verz. d. Form. 1863 p. 45, ♀.

Auf Neu-Guinea (Smith). Dann auch in Asien von Ostindien bis zu den Philippinen und den Aru-Inseln.

4. **Polyrhachis sexspinosa** Latr.

Formica sexspinosa Ltr. Hist. nat. Fourm. 1802 p. 126 pl. IV fig. 21.

Polyrhachis sexspinosa Smith Cat. Brit. Mus. p. 59; Mayr Adn. Mon. Form. Indo-neerl. 1867 p. 10, ♀.

Formica argentata Fabr. Syst. Piez. p. 413.

Polyrhachis irritabilis Sm. Proc. Linn. Soc. 1859 p. 141, ♀.

Auf Neu-Guinea (Smith). Dann von da bis nach Ostindien.

Fabricius's Angabe, dass diese Art auf Neu-Caledonien lebe, wurde bisher nicht bestätigt.

5. **Polyrhachis Neptunus** Smith.

J. Proc. Linn. Soc. Journ. Vol. VIII 1865 p. 69 pl. IV fig. 2, ♀.

Neu-Guinea (Smith).

6. **Polyrhachis hexacantha** Erichson.

Formica hexacantha Er. Wieg. Arch. 1842 p. 260, ♀.

Polyrhachis fuscipes Mayr Myrm. Stud. 1862 p. 31 (679), ♀.

Van-Diemensland (zool. Hofkabinet in Wien).

Pol. jacksoniana Rog. (Berl. ent. Z. 1863 p. 158) vom Port Jackson (Pariser Museum) soll dieser Art nahe stehen.

7. **Polyrhachis semiaurata** n. spec.

Operaria: Long. 8,5 mm. Nigra, mandibulis tarsisque fuscis aut nigro-fuscis; longe abstante pilosa, pedibus solummodo femoribus infra pilis longis; caput et thorax pubescentia adpressa densa, aurea et micante clypeo subnudo, abdomen, antennae et pedes pilis microscopicis dispersioribus adpressis et pallidis; coriaria, mandibulis subtiliter striolatis punctis dispersis; clypeus carina acuta mediana, antice in medio productus et truncatus, laminae frontales cum fronte modice prominentes; thorax quadrangularis marginibus lateralibus superioribus auctis, sutura pro-mesonotali distinctissime impressa, sutura meso-metanotali tenui, pronoto inermi disco transverse rotundato-quadrangulati, mesonoto supra subquadrato, metanoto spinis 2 rectis, longis, oblique sursum et retro directis, modice divergentibus; petioli squama erecta, supra spinis 2 acutis ad basim curvatis, retro directis et modice divergentibus, ante apicem parum curvatis, abdomen nitidum.

Sidney (Mus. Godeffroy).

Diese Art unterscheidet sich von *Pol. Ammon* Fabr. in Bezug der Form der Körperteile fast nur durch die Dornen der Schuppe, welche bei der neuen Art deutlich weniger divergiren und vor der Spitze schwach nach oben gekrümmt sind, während sie bei *P. Ammon* ganz gerade oder etwas nach auswärts gebogen sind; in der Behaarung hingegen liegt der auffallende Unterschied, denn die neue Art hat eine abstehende Behaarung, welche mehr wie doppelt so lang ist als bei *P. Ammon*, und die goldige anliegende Pubescenz findet sich nur am Kopfe, am Thorax und am Petiolus, während der schwarze, glänzende Hinterleib keine solche Pubescenz, sondern zarte anliegende Härchen hat, welche nur mittelst einer starken Loupe sichtbar werden, bei *P. Ammon* hingegen ist die Oberseite des Hinterleibes jener Körperteil, welcher die reichlichste goldige oder röthlich-goldige Pubescenz zeigt, und nur noch die Oberseite des Thorax eine solche, obschon schwächere Pubescenz hat.

8. *Polyrhachis trapezoidea* nov. spec.

Operaria et *Femina*: *P. Ammon* proxima differt in ♀ pronoto distincte obtrapezoideo et corpore saepissime fortiore, in ♀ et ♀ petioli squama distincte crassiore et planitie superiore transversa inter spinas crassiore.

Mas.: A *P. Ammon* mare pubescentia mesonoti densiore distinguendus esse videtur, petioli nodo semper absque denticulis.

Rockhampton und Peak Downs in Queensland, Ostaustralien (Mus. Godeffroy).

9. *Polyrhachis Ammon* Fabr.

Formica *Ammon* Fabr. Ent. syst. II p. 361, ♀.

Femina: Long. 8—9 mm. Colore, pilositate, pubescentia et sculptura ab ♀ haud differens, capite et petioli squama ut in ♀, spinis paulo brevioribus; pronotum carinis 2 horizontalibus curvatis, in medio haud conjunctis, metanotum spinis 2 fortibus, retro-directis, parum divergentibus; alae modice infuscaetae.

Mas.: Long. 7 mm. Niger, disperssissime, abdomine copiosius, pilosus, sparsissime, scutello densius, pubescens; subtilissime coriarius; mandibulae bidentatae; clypeus in medio carinatus, margine antico angulato-curvato in medio saepissime leviter emarginato; pronotum carina semicirculari horizontali haud acuta; metanotum spiraculis elevatis et spinarum loco saepissime tuberculis minutissimis; petiolus cum nodo transverso, supra utrimque aut cum aut absque nodulo minuto plus minusve acuto; alae fusciscentes; pedes elongati, graciles et haud pilosi.

Sidney, Rockhampton, Peak Downs und Gayndah (Mus. Godeffroy). Herr E. Dämel hat diese Art bei Sidney in Nestern unter Steinen und Holz gefunden.

10. *Polyrhachis ammonoides* Rog.

Berl. ent. Z. 1863 p. 157, ♀.

Port Jackson in Neu-Süd-Wales (zoolog. Hofkabinet in Wien).

11. *Polyrhachis Daemeli* nov. spec.

Operaria: Long. 6—8 mm. Nigra, capite, thorace, petiolo et abdomine copiose abstante pilosis et pubescentia albo-flavescente sericea, adpressa (praecipue vertice, meso- et metanoto atque petioli squama supra), pronoto supra absque pilis adpressis, pedibus subnudis; mandibulae dense et subtiliter rugoso-striolatae; clypeus carina mediana, antice productus et subbidentatus; laminae frontales elevatae, verticis sculptura (longitudinaliter rugosa) propter pubescentiam haud visibilis; oculi semiglobosi ante capitis angulos posticos

ipsos; thorax quadrilaterus sutura pro-mesonotali distinctissime impressa, sutura meso- metanotali indistincta; pronotum supra distinctissime et acute longitrorsum lineatum, antice utrinque spina haud longa acuta, antrorsum et extus directa, mesonotum et metanotum supra cum sculptura longitudinaliter rugosa propter pubescentiam haud visibili, ille inerme, latius quam longius, hoc parte basali transversa spinis 2 longis, subsigmoideis, retro (nonnunquam etiam paulo sursum) directis, parum divergentibus; petioli squama supra planitie transversa obliqua dense pubescente, spinis 2 longis, abdominis basin complectentibus; abdomen longitrorsum striato-rugosum.

Rockhampton und Peak Downs in Queensland (Mus. Godeffroy).

Diese Art ist insbesondere dadurch ausgezeichnet, dass die obere Seite des Meso- und Metanotum reichlich pubescent ist, während dem Pronotum die anliegende Pubescenz ganz fehlt. Die Schuppe des Stielchens hat zwischen dem Ursprung der Dornen eine obere quere Fläche, welche mässig schief nach hinten abfällt und sowohl von der vorderen, wie von der hinteren Fläche der Schuppe durch eine Querkante begrenzt ist.

12. *Polyrhachis punctiventris* nov. spec.

Operaria: Long. 6—7 mm. Nigra, copiose et longe albido-pilosa, irregulariter rugosa, abdomine nitido, punctato, interstitiis laevibus; clypeus margine antico bidentulato, laminae frontales distantes; thorax quadrilaterus, supra modice convexus, utrinque margine elevato, biinciso, antice latior quam postice, pronotum latius quam longius, antice utrinque dente triangulari porrecto, mesonotum transversum, metanoti pars basalis transversa, postice spinis 2 divergentibus extus et retro directis; petioli squama spinis 2 longis curvatis, abdominis basin complectentibus.

Femina: Long. 9,5 mm. Operariae colore, pilositate, sculptura et clypei forma simillima pronoto utrinque denticulo rectangulari, metanoto spinis 2 brevioribus subparallelis, retro directis, petioli squama spinis curvatis paulo brevioribus; alae infuscaetae.

Rockhampton (Mus. Godeffroy).

13. *Polyrhachis ornata* nov. spec.

Operaria: Long. 6,5—7 mm. Nigra, vix pilosa; mandibulae subtiliter, et dense striolatae; caput reticulato-rugulosum, clypeo carinato, coriario, antice bidentulato; thorax pubescentia densissima, adpressa, obscure aurea, quadrilaterus, supra utrinque acute marginatus incisura distincta, pronoto antice utrinque dente triangulari acuto, mesonoto latiore quam longiore, paulo convexo, metanoto parte basali quadrato, postice spinis 2 rectis et divergentibus, sutura pro-mesonotali distincta et sutura meso-metanotali indistincta; petioli squama supra planitie transversa obliqua, dense aureo-pubescenti, spinis 2 longis, abdominis basin complectentibus; abdomen densissime coriarium, pubescentia subtilissima, brevissima et alba.

Rockhampton (Godeffroy).

14. *Polyrhachis Hookeri* Lowne.

Entomologist II p. 334.

Neu-Süd-Wales, ein ♀ in meiner Sammlung von Herrn Lowne.

15. *Polyrhachis Guérini* Rog.

Berl. ent. Z. 1863 p. 157, ♀.

Die von Dr. Roger beschriebene Form ist mir unbekannt, doch habe ich drei Formen untersucht, welchen ich nur den Rang von Varietäten zuthellen kann, obgleich ich keine Uebergänge kenne.

Der Arbeiter der von Roger beschriebenen Stammart hat am Kopfe und Thorax eine weissgraue, am Abdomen eine goldgelbe Pubescenz ohne rothen Schimmer, der Thorax ist oben längsgestreift.

Varietät: aurea. Arbeiter: Kopf und Thorax mit blassgelber Pubescenz, der Thorax ist grösstentheils längsstreifig-gerunzelt, der Hinterleib hat oben eine goldgelbe Pubescenz.

Das 6 mm. lange Weibchen stimmt in der Farbe, in der anliegenden und abstehenden Behaarung, in der Skulptur, sowie in der Form der Kopftheile und des Petiolus ganz mit dem Arbeiter überein, das Pronotum hat statt der Zähne je eine gebogene Längsleiste, die Metanotumdornen sind kürzer (kürzer als die Entfernung der Dornen von einander) und auch die Dornen der Schuppe sind kürzer als beim Arbeiter; die Flügel sind gebräunt.

Aus Rockhampton und Gayndah (Mus. Godeffroy).

Varietät: vermiculosa. Der Kopf ist beim Arbeiter längsgerunzelt, der Thorax ist oben sehr unregelmässig (wie mit kurzen gekrümmten Würmchen bedeckt) gerunzelt, manchmal stellenweise etwas längsrunzelig, Kopf und Thorax mit blassgelber Pubescenz, der Hinterleib längs der Mitte mit einem breiten Längsstreifen von dichter, röthlich-goldiger Pubescenz.

Das Weibchen unterscheidet sich von dem von var. aurata durch die nicht theilweise streifige, sondern ganz unregelmässige Runzelung des Mesonotum, sowie durch die Pubescenz, welche so wie beim Arbeiter ist.

Das Männchen scheint sich, ausser der etwas geringeren Grösse (6 mm.) nur durch die Behaarung von dem Männchen von P. Ammon F. zu unterscheiden. Während bei vermiculosa der ganze Körper (auch Schaft und Beine) lange, abstehende Haare trägt, und Kopf, Thorax und Hinterleib mit nicht sehr kurzen, anliegenden Härchen besetzt sind, haben bei dem Männchen von Ammon der Kopf, Thorax, der Schaft und die Beine keine abstehenden Haare, und die anliegende Behaarung ist, ausser an dem Hinterleibe, äusserst spärlich und sehr kurz.

Aus Rockhampton, Peak Downs und Sidney (Mus. Godeffroy).

Varietät: pallescens. Der Kopf und Thorax beim Arbeiter mit einer spärlichen, gelblich-weissen Pubescenz, die letztere oben mit einer grösstentheils in der Längsrichtung verlaufenden Runzelung, der erstere längsgerunzelt, der Hinterleib oben mit einer fast ganz weissen, reichlichen Pubescenz.

Rockhampton (Mus. Godeffroy).

Pol. Latreillei Guérin (Roger, Berl. ent. Z. 1863 p. 156, 157, 158) ist eine mir unbekannte Art, und soll der vorigen Art nahe stehen.

16. *Polyrhachis contemta* nov. spec.

Operaria: Long. 5—5,5 mm. Nigra, copiose et longe abstante pilosa, pallide pubescens; mandibulae dimidio basali striolatae, caput et thorax supra longitrorsum rugulosa, abdomen dense punctatum; clypeus carinatus, margine antico arcuato, bidentato, inter dentes plus minusve emarginato; laminae frontales distantes; thorax quadrilaterus, supra antice paulo convexus et latior quam postice, marginibus lateralibus usque ad suturam meso-metanotalem indistinctissimam modice reflexis, inter pro- et mesonotum atque inter meso- et metanotum distincte excisis, pronoto duplo latiore quam longiore, antice utrinque angulo recto, utrinque margine subarcuato (haud emarginato), mesonoto transverso plus duplo latiore quam longiore, marginibus lateralibus in medio indistincte emarginatis, metanoto spinis 2 longis, valde distantibus, divergentibus, sigmoideis, retro directis, metanoti partis basalis brevis marginibus lateralibus ante spinas lobatis, metanoti parte declivi transverse rugosa; petioli squama obtrapezoidea haud crassa, supra spinis 2 longis, dimidio basali curvatis, abdominis basin circumcingentibus; pedes pilis longis abstantibus.

Gayndah in Queensland (Mus. Godeffroy).

Diese Art steht der *P. Guérini* Rog. sehr nahe, unterscheidet sich aber auffallend durch die feine, kurze und weniger reichliche Pubescenz des Abdomen, welche Pubescenz die Skulptur des letzteren leicht erkennen lässt, während bei *P. Guérini* die Sculptur des Hinterleibes nur dann zu sehen ist, wenn man die Pubescenz mit einem Messer eher entfernt; ferner unterscheidet sich die neue Art durch das Pronotum, welches keine vortretenden Zähne hat, indem der kantige Vorderrand und der ebenfalls kantige Seitenrand des Pronotum rechtwinklig aneinanderstossen und eine rechtwinklige, mässig spitzige Ecke bilden, auch sind die Seitenränder des Pronotum äusserst schwachbogig gekrümmt und nicht, wie bei *P. Guérini* an der hinteren Hälfte ausgerandet.

17. *Polyrhachis hirsuta* nov. spec.

Operaria: Long. 6 mm. Nigra, mandibulis dimidio apicali castaneis, antennarum et tarsorum apicibus rufis; corpus antennis pedibusque copiose longe abstante pilosum, abdomine insuper modice flavo-pubescente; mandibulae 4 dentatae, nitidae, punctis rudibus dispersis; caput rude longitrorsum rugosum; clypeo carinato margine antico arcuato; laminae frontales distantes; thorax quadrilaterus, antice latior quam postice, supra rude, lateraliter subtilius longitrorsum rugosus, marginibus lateralibus inter segmenta haud fortiter incisus; pronotum fere duplo latius quam longius, angulis antico-lateralibus in denticulum subrectum haud acutum productis, mesonotum obtrapezoideum, fere brevius quam postice latius, distincte brevius quam antice latius, metanoti pars basalis subquadrata (paulo latior quam longior), deplanata, angulis posticis in dentem triangularem reflexum productis, metanoti pars declivis dimidio superiore verticali a parte basali carina transversa separata, dimidio inferiore obliquo; petioli squama magna, sublenticularis, spinis 4 subrectis, interioribus minoribus et approximatis; abdomen nitidum, sublaeve, solummodo punctulis piligeris.

Rockhampton in Queensland (Mus. Godeffroy).

Der *P. femorata* sehr ähnlich, doch besonders durch die reichliche Behaarung leicht zu unterscheiden.

18. *Polyrhachis sidnica* Mayr.

Pol. sidnica Mayr Diagn. n. u. wen. gek. Form (in Verh. zool. bot. Ges. 1866) p. 2 (886), ♀.

Pol. quadricuspis Mayr Neue Form. (in Verh. zool. bot. Ges. 1870) p. 8 (946), ♀.

Femina: Long. 8 mm. *Operariae* colore, pubescentia, sculptura et capitis forma simillima; pronotum utrinque carina longitudinali antice in dentem triangularem haud acutum producta, mesonotum longitudinaliter ruguloso-striatum, metanotum spinis 2 metanoti parte basali paulo brevioribus, parallelis et retro directis; petioli squama ut in ♀, sed spinis brevioribus; alae ignotae.

Rockhampton in Queensland (Mus. Godeffroy), Sidney (Mus. Holm., Coll. Mayr).

Es hat sich herausgestellt, dass ich den kleineren Arbeiter mit etwas längeren Metanotum-Dornen als *P. sidnica*, den grösseren mit kürzeren Metanotum-Dornen als *P. quadricuspis* beschrieben habe, was sich dadurch entschuldigt, dass ich zur Zeit, als ich *P. quadricuspis* beschrieb, die *P. sidnica* nicht untersuchen und vergleichen konnte, sondern nur auf die Beschreibung beschränkt war.

19. *Polyrhachis relucens* Latr.

Formica relucens Ltr. Hist. nat. Fourm. p. 131, pl. IV, fig. 24, ♀.

Polyrhachis relucens Sm. J. Pr. Linn. Soc. 1857, p. 59; Mayr Adn. in mon. Form. Indo-Neerl. 1867, p. 23, ♀.

Vom Kap York in Neuholland (Coll. Mayr); ausserdem in Ostindien, auf Java, Borneo (Rog., Smith), Gilolo (Mus. Leyden u. Troyes), Ternate (Mus. Troyes).

20. **Polyrhachis micans** nov. spec.

Operaria: Long. 8—8,5 mm. Nigra, antennarum et pedum apicibus rufis, micans (haud nitida), haud abstante pilosa (solummodo clypeo antice et abdomine infra pilis nonnullis), non pubescens, abdomine sparsissime pilis adpressis et minutissimis, antennis pedibusque disperse pubescentibus; caput atque thorax supra subtiliter sed distincte striolata, interstitiis plus minusve subtiliter rugulosis; clypeus coriarius, carinatus, margine antico arcuato, in medio obtuso et distincte crenato; laminae frontales haud distantes; thorax quadrilaterus, altus, marginibus superioribus lateralibus inter mesonotum et metanotum haud emarginatis, pronoto utrinque obtusissime angulato, metanoti parte basali horizontali, obtrapezoidea, marginibus lateralibus acutis, reflexis, postice dentibus 2 acutis, triangularibus et sursum directis, metanoti parte declivi sublaevi, nitida, a parte basali nulla carina separata; thoracis latera subtiliter coriaria, micantia nec non partim sublaevia et nitida; petioli squama supra spinis 4 rectis; abdomen subtilissime acute coriarium et haud nitidum.

Femina: Long. 8,5 mm. Operariae simillima pronoto utrinque obtusissime angulato, metanoto dentibus 2 triangularibus reflexis, petioli squama dentibus 4 fortibus, internis obtusioribus; alae modice infusatae.

Rockhampton, Peak Downs in Queensland (Mus. Godeffroy).

21. **Polyrhachis femorata** Smith.

Cat. Brit. Mus. p. 73, ♀.

Melbourne (Smith) und Rockhampton (Mus. Godeffroy).

Oecophylla Smith.

J. Pr. Linn. Soc. V. Suppl. 1860, p. 101; Mayr, Novara-Reise, Form. p. 7.

Oecophylla smaragdina Fabr.

Synon. siehe Mayr, Form. borneens. p. 13.

Kap York (Coll. Mayr) und Port Mackay in Neuholland (Mus. Godeffroy). Ausserdem von Neu-Guinea und den Philippinen bis Ostindien, sowie auch in Mittel- und Süd-Afrika.

Myrmecopsis Smith. *)

J. Pr. Linn. Soc. 1865, p. 68.

1. **Myrmecopsis respiciens** Smith.

Formica (*Myrmecopsis*) *respiciens* Sm. J. Pr. L. S. 1865, p. 68, pl. IV, fig. 3, ♀.

Neu-Guinea (Smith), Rockhampton, Peak Downs und Sidney (Mus. Godeffroy).

Es ist bisher nur der Arbeiter bekannt, welcher in verschiedenen Farbenvarietäten auftritt, und zwar: Rothgelb, Geissel, Augen und die drei letzten Abdominalsegmente schwarz, oder es ist auch der Kopf schwarz, oder nebstdem auch der ganze Hinterleib; bei der dunkelsten Varietät sind nur der Schaft, das Pronotum, Mesonotum, ein Fleck am Metanotum, die zwei ersten Hinterleibssegmente, die Spitze der Schenkel, die Tibien und die Tarsen rothgelb.

*) Eine Gattung fast ganz gleichen Namens, nämlich *Myrmicopsis* Guérin, findet sich in Duperrey's Voyage autour du monde, Coq., Paris 1830, II., p. 213, aufgestellt und ist zu den Mutilliden gezogen.

Leptomymex Mayr.

Myrm. Stud. 1862, p. 47 (695).

1. Leptomymex erythrocephalus Fabr.

Formica erythrocephala F. Ent. Syst. II, p. 351, ♀.

Atta erythrocephala F. Syst. Piez. p. 423.

Leptomymex erythr. Mayr Myrm. Stud. p. 47.

Formica nigriventris Guér. Voyage Coq. II, p. 203. (?)

Rockhampton, Peak Downs und Gayndah in Queensland und Sidney in Neu-Süd-Wales (Mus. Godeffroy), in Neu-Kaledonien (Coll. Mayr, ein kleineres, blassgefärbtes Stück mit dunkeln Abdomen). Herr E. Dämel fand diese Art bei Sidney auf Gebüsch.

Der Arbeiter, welcher bisher allein bekannt ist, variirt in der Farbe bedeutend: die hellsten Stücke sind gelbroth, deren Augen und der Hinterleib schwarz, das Enddrittel der Schenkel ist gebräunt; die dunkelsten Exemplare sind schwarz mit schwach grünem Schimmer und gelblichrothem Kopfe; zwischen beiden Extremen giebt es die verschiedensten Farben-Varietäten.

Prenolepis Mayr.

Europ. Formic. 1861 p. 52.

Ueber die Arbeiter der Arten siehe die Bestimmungstabelle in meinem Aufsätze: »Neue Formiciden« 1870 pag. 9 (947).

1. Prenolepis longicornis Latr.

Formica longicornis Ltr. Hist. nat. Fourm. p. 113, ♀.

Prenolepis longicornis Rog. Verz. d. Form. 1863 p. 10. No. 313; Mayr Novara Reise, Form. p. 50, ♀.

Formica gracilescens Nyl. Syn. d. Form. de France T. V. 4. Ser. p. 73.

Prenolepis gracilescens Mayr Myrm. Stud. p. 50 (698).

Eine sehr verbreitete Art, welche von den Samoa-Inseln (Mus. Godeffroy), von den Molukken und Ceylon, aus Madeira, vom Senegal, vom rothen Meere und aus Guinea, ferner aus Santa Fé de Bogota, Bahia, Chili, Cuba und Mexiko bekannt ist und auch in Gewächshäusern in Paris und Kew lebt.

2. Prenolepis Braueri Mayr.

Novara Reise, Neuropt. p. 49 als Anmerkung, ♀.

Neuholland, in den Bauten von Eutermes fumigatus lebend.

3. Prenolepis obscura Mayr.

Myrm. Stud. p. 698, Novara Form. p. 52, ♀ ♀.

Rockhampton (Mus. Godeffroy), Sidney (Mus. caes. Vienn., Coll. Mayr).

4. *Prenolepis vividula* Nyl.

Formica vividula Nyl. Adn. Mon. Form. p. 900, ♀ ♀ ♂.

Tapinoma vividula Sm. Cat. Br. M. p. 56; Rog. Verz. d. Form. p. 13, No. 376.

Prenolepis vividula: Mayr Form. Ind. syn. p. 67, Neue Form. p. 11 (949).

Formica perminuta, *picea* und *terricola* Buckley Proc. Ent. Soc. Philad. 1866 p. 162, 163, 168.

Auf den Tonga-, Samoa- und Ellice-Inseln im stillen Oceane und bei Sidney (Mus. Godeffroy), und in Texas (Coll. Mayr). Eingeführt wurde die Art in Gewächshäusern von München, Leyden und Helsingfors.

Die oben citirten drei Buckley'schen Arten, welche in dessen Descriptions of new species of North American Formicidae, einer ganz unwissenschaftlichen Arbeit, beschrieben sind, konnte ich nur dadurch als Synonyme zu dieser Art stellen, weil mir Herr Norton typische Exemplare sandte, denn nach den Beschreibungen wäre es unmöglich, das Genus, geschweige auch die Art, zu erkennen.

Plagiolepis Mayr.

Europ. Form. p. 42.

1. *Plagiolepis gracilipes* Smith.

Formica gracilipes Sm. Cat. Brit. Mus. p. 22, ♀.

Prenolepis gracilipes Mayr Myrm. Stud. p. 50 (698).

Plagiolepis gracilipes Mayr Adn. Mon. Form. Indo-neerl. p. 41, ♀ ♀.

Formica trifasciata Sm. Cat. Brit. Mus. p. 27, ♀.

Samoa-, Tonga- und Ellice-Inseln (Mus. Godeffroy); auch in Hongkong, Singapore, Java, Borneo, Celebes, Aru und Chili. Auf Ovalau baut diese Art ihre Wohnungen in der Bergregion in faules Holz.

Cataglyphis Först.

Verh. d. naturh. Ver. d. Rheinh. 1850 p. 485.

1. *Cataglyphis aeneovirens* Lowne.

Formica aeneovirens Lowne Entomologist II. p. 276, ♀.

Operaria: Long. 5—11 mm. Rufo-ferruginea, mandibulis, antennis pedibusque obscurioribus, abdomine obscuro, aeneo-viridi, aut (♀ min.) fusco-nigra, nitore viridi aut violaceo, mandibulis obscure rufis, pedibus fuscis nitore violaceo, tarsis antennisque rufo-testaceis, abdomine obscuro, viridi; haud abstante pilosa, dispersissime pilis brevissimis adpressis obiecta; mandibulae dense striatae; caput subtilissime coriarium, in ♀ maj. thorace latius et subquadratum, in ♀ min. thoraci aequilatum et elongatum, clypeo pone marginem anticum serie pilorum longorum; in ♀ maj. margine antico in medio elevato et anguste emarginato; thorax in ♀ maj. subtilissime coriarius, in ♀ min. submicroscopice et densissime transverse striolatus et sericeo-micans, inter meso- et metanotum constrictus; petioli squama rotundato-quadrata; abdomen subtilissime et densissime transverse striolatum.

Port Jackson (Coll. Mayr von Lowne); Sidney und Peak Downs (Mus. Godeffroy). Lowne sagt über diese Art: They live underground, and make no hill, the openings to their nest are very small, and usually concealed under leaves or stones.

Die beiden extremen Formen der Arbeiter könnte man ohne Zwischenglieder unmöglich als zu derselben Art gehörig erkennen. Während die dunkel gefärbten kleinen Arbeiter, ohne Loupe betrachtet, der *Formica fusca* ähnlich sind, weichen die grössten Arbeiter durch die rothe Farbe, den grossen Kopf und die andere Skulptur des Thorax ab; die mittelgrossen Arbeiter haben nur den Kopf oder auch den Thorax roth gefärbt.

Hypoclinea Mayr.

Formic. austr. 1855 p. 105.

Die Arbeiter der australischen Arten lassen sich in folgender Weise unterscheiden:

1. Metanotum mit 2 langen Dornen 2.
— unbewehrt 3.
2. Metanotum-Dornen parallel und horizontal. Kopf und Pronotum grösstentheils glatt und glänzend und sowie der übrige Thorax und die Schuppe roth, Abdomen glatt, glänzend, ohne anliegende Pubescenz. Länge 3 mm. 1. *H. Kirbyi* Lowne.
— — stark divergirend, schief nach oben, hinten und aussen gerichtet. Körper schwarz, Beine rostroth; Kopf und Thorax sehr grob grubig punktirt; Abdomen mit einer dichten, seidenartigen Pubescenz. Länge 7 mm. 2. *H. scabrida* Rog.
3. Der Basaltheil des fast kubischen Metanotum vom abschüssigen Theile durch eine quere Kante getrennt 4.
Metanotum gewölbt, ohne scharfe Grenze zwischen dem Basal- und abschüssigen Theile 5.
4. Kopf und Thorax sehr grob grubig punktirt, die Schuppe des Stielchens dick, Abdomen reichlich anliegend pubescent. Länge 4,6—4,8 mm. 3. *H. scrobiculata* n. sp.
Der ganze Körper fast glatt, stark glänzend, die Schuppe dünn. Länge 2—2,4 mm. 4. *H. glabra* Mayr.
5. Die Spiracula des Mesonotum liegen in einer vom hintersten Theile des Mesonotum gebildeten Querfurche, so dass der hinterste Theil des Mesonotum nicht in derselben Ebene liegt, wie der mittlere Theil desselben 6.
— — — — liegen in keiner Querfurche, der hinterste Theil des Mesonotum liegt in derselben Ebene wie der mittlere Theil 8.
6. Schwarz, Mandibeln, Geissel und Tarsen braun, die Spiracula des nicht compressen Metanotum liegen an der Grenze zwischen den Seitenflächen und der hinteren abschüssigen Fläche des Metanotum. Länge: 3,5 mm. 5. *H. itinerans* Lowne.
Braunroth oder gelb, die Spiracula des Metanotum liegen deutlich am hinteren Drittheile der Seitenflächen des Metanotum, von der abschüssigen Fläche ziemlich entfernt; Metanotum dachförmig compress, dessen obere Kante gerundet, es steigt von der Meso-Metanotalnaht steil auf, ist dann eine längere Strecke hindurch horizontal und fällt dann steil ab. Länge: 4—5,5 mm. 7.
7. Braunroth, der Hinterleib dunkler, die Geissel und die Tarsen röthlichgelb, die Beine reichlich kurz abstehend behaart 6. *H. nitida* Mayr.
Gelb oder schwach röthlichgelb, der Hinterleib etwas bräunlich, die Beine sehr spärlich und kurz abstehend behaart 7. *H. flava* Mayr.
8. Länge: 6—6,4 mm. Die Spiracula des Mesonotum sind von einander um wenig mehr als um die Dicke eines Spiraculum von einander entfernt. Rostroth, selten gelbroth, fast immer etwas violet schimmernd, der Hinterleib schwarz, schön erzgrün und theilweise purpurfarbig angelaufen.
8. *H. purpurea* Smith.

- Länge: 3—4,8 mm. Die Spiracula des Mesonotum sind mindestens um den doppelten Durchmesser eines Spiraculum von einander entfernt 9.
9. Länge: 4,3—4,8 mm. Braun oder schwarz, stark grün oder theilweise violet angelaufen, die Basalhälfte des Schaftes und die Tarsen rothgelb, die Mandibeln ganz oder wenigstens an der Basalhälfte dunkel, der Schaft überragt ziemlich bedeutend den Hinterrand des Kopfes, der Thorax ist gestreckt 9. *H. gracilis* Lowne.
- 3—3,3 mm. Braungelb, mit schwarzem, grün angelaufenem Abdomen, oder schwarzbraun, mehr oder weniger grün angelaufen, mit rostrothen Mandibeln und meist ebenso gefärbter Basalhälfte des Schaftes, die Tarsen gelb, der Schaft und der Thorax kürzer als bei der vorigen Art, das Pronotum mehr convex 10. *H. rufonigra* Lowne.

1. *Hypoclinea Kirbyi* Lowne.

Acantholepis Kirbii Lowne Entomologist II. 333, ♀.

Hypoclinea Kirbii Mayr Neue Form. 1870 p. 18 (956).

Neuholland (Coll. Mayr, von Lowne).

2. *Hypoclinea scabrida* Rog.

Dolichoderus scabridus Rog. Berl. ent. Z. 1862 p. 244, ♀.

Hypoclinea scabrida Mayr Neue Form. 1870 p. 18 (956).

Polyrhachis foveolatus Lowne Entomologist II. 1865 p. 334, ♀.

Sidney, Peak Downs (Mus. Godeffroy). Herr Dämel fand die Kolonien bei Sidney unter Steinen und Holz.

3. *Hypoclinea scrobiculata* nov. spec.

Operaria: Long. 4,6—4,8 mm. Nigra, mandibulis, antennis pedibusque ferrugineis, coxis atque femoribus partim nigris, tote abstante pilosa, abdomine insuper pubescentia adpressa flava; mandibulae multidentatae, nitidae, laeves punctis dispersis; caput, thorax et petioli squama rude scrobiculata; clypeus rude longitrorsum rugosus, margine antico in medio impresso; area frontalis transversa, semilunaris; thorax inermis, antice latior quam postice, inter mesonotum et metanotum constrictus, metanoto subtesselato, planitie basali convexa a planitie declivi transverse striata separata carina acuta transversa; petioli squama erecta, incrassata, rotundato — obtrapezoidea, inermis; abdomen dense subtiliter punctulato-coriarium.

Peak Downs in Queensland (Mus. Godeffroy).

Diese Art ist der *H. scabrida* Rog. sehr ähnlich, unterscheidet sich aber von derselben insbesondere durch das Metanotum, welches keine Dornen hat. Näher verwandt ist sie mit der auf Borneo lebenden *H. semirugosa* Mayr, von welcher sie aber abweicht durch die gleichmässig grubchenartige Punktirung des Kopfes, des Thorax und der Schuppe, durch den in der Mitte des Vorderrandes eingedrückten Clypeus, die kürzeren Fühler, wovon das zweite Geisselglied weniger als doppelt so lang als dick ist (bei *H. semirugosa* mehr als doppelt so lang als dick), durch das nicht stärker als das Pronotum gewölbte Mesonotum, durch die vorne stark gewölbte Basalfläche des Metanotum, durch die Pubescenz und Skulptur des Hinterleibes, sowie durch die Färbung der Oberkiefer, Fühler und Beine.

4. **Hypoclinea glabra** Mayr.

Hypoclinea glabra Mayr Myrm. Stud. p. 57 (705), ♀ ♂.

Iridomyrmex glaber Mayr Novara Reise, Form. p. 61.

Femina: Long. 5,2—5,5 mm. Fusco-nigra, partim obscure fusca, nitida, tarsi rufo-testaceis; disperse abstante pilosa, subtilissime haud dense pubescens; sublaevis; clypeus antice in medio depressus; scapus capitis marginem posticum vix superans; petioli squama sublenticularis; abdomen magnum, longitudine dimidii corporis; alae hyalinae costis pallidis.

Rockhampton, Peak Downs (Mus. Godeffroy), Sidney (Mus. caes. Vienn.).

5. **Hypoclinea itinerans** Lowne.

Formica itinerans Lowne Entomologist II, p. 278, ♀.

Neuholland (Coll. Mayr, von Lowne).

6. **Hypoclinea nitida** Mayr.

Iridomyrmex nitidus Mayr Myrm. Stud. p. 54 (702), ♀.

Hypoclinea nitida Mayr Neue Form. p. 20 (958), ♀.

Acantholepis tuberculatus Lowne Entomologist p. 332, ♀.

Rockhampton (Mus. Godeffroy), Kap York (Coll. Mayr).

7. **Hypoclinea flava** Mayr.

Iridomyrmex flavus Mayr, Novara-Reise, Form. p. 60, ♀.

Hypoclinea flava Mayr Neue Form. p. 20, ♀.

Sidney (Mus. caes. Vienn.).

Es wäre möglich, dass diese Art eine Varietät der vorigen sei, doch sind mir noch keine Uebergänge bekannt.

8. **Hypoclinea purpurea** Smith.

Formica purpurea Sm. Cat. Br. Mus. p.40, ♀; Lowne Entom. II, p. 275, ♀, ♂.

Iridomyrmex purpurea Mayr Myrm. Stud. p. 54 (702).

Hypoclinea purpurea Mayr Neue Form. p. 20 (958).

Formica detecta Sm. Cat. Brit. Mus. p. 36, ♀.

Liometopum aeneum Mayr Myrm. Stud. p. 56 (704), ♀.

Formica Smithii Lowne Entomologist II, p. 276, ♀.

Kap York (Coll. Mayr), Rockhampton, Peak Downs (Mus. Godeffroy), Hunter-River (Smith), Sidney (Mus. Vienn., Mus. Godeffroy), Melbourne (Smith), sämtlich in der Osthälfte Neuhollands. Herr E. Dämel giebt an, dass die Art sehr häufig auf Buschwerk vorkomme, auf dem Blattläuse sitzen; sie macht ein sehr grosses Nest in der Erde, indem sie einen Hügel baut, welcher 1—2 Fuss Höhe und wohl 6—8 Fuss im Umkreise hat.

9. *Hypoclinea gracilis* Lowne.

Formica gracilis Lowne Entomologist II, p. 280, ♀.

Hypoclinea gracilis Mayr Neue Form. p. 21 (1959).

Femina: Long. 9 mm. Nigra, coeruleo-viride-micans, articulationibus pedum partim et tarsi rufotestaceis; abstante pilosa et dense adpresse pubescens; subtiliter coriaria; mandibulae et clypeus ut in ♀; thorax angustus, muticus, metanoto oblique declivi; petiolus ut in ♀; pedes abstante pilosi.

Mas.: Long. 4,5 mm. Niger, violaceo-coeruleo-micans, pedibus fuscis paulo coeruleo-micantibus; copiose abstante pilosus, modice adpresse pubescens, subtiliter coriarius; mandibulae haud latae, margine masticatorio acuto, haud dentato, in marginem posticum indistincte transeunte; clypeus antice transverse depressus; antennae scapo brevissimo, vix 1½ longiore quam crassiore, funiculi filiformis articulo primo scapo subaequali, articulo 2. duplo longiore quam crassiore, articulis ceteris secundo subsimilibus; petiolus cum squama humili et transversa; genitalium valvulae externae triangulares, acutae, cum ventre longe pilosae; pedes pilis longis abstantibus; alae anticae longae (6 mm.), infusatae, pterostigmate magno, cellula cubitali una, costa cubitali pone costae recurrentis insertionem saepe interrupta.

Rockhampton, Sidney in Neuholland und Samoa-Inseln (Mus. Godeffroy). Herr Dämel fand diese Art bei Sidney in Nestern unter Steinen und Holz. Meine Angabe in »Formicidae borneenses« pag. 16 (Annali del Museo Civico di Storia nat. di Genova II. 1872, p. 146), dass *Hypoclinea excisa* Mayr auf den Samoa-Inseln vorkomme, ist zu streichen.

Während alle vom Museum Godeffroy stammenden Arbeiter reichlich abstehend behaart sind, zeigen das typische Stück von Lowne und die wenigen mir vorliegenden Exemplare von den Samoa-Inseln eine viel spärlichere abstehende Behaarung und die Beine sind nicht abstehend behaart, auch sind dieselben etwas kleiner.

10. *Hypoclinea rufonigra* Lowne.

Formica rufonigra Lowne Entomol. II, p. 279, ♀.

Hypoclinea rufonigra Mayr Neue Form. p. 21 (1959).

Acantholepis mamillatus Lowne Ent. II, p. 333, ♀.

Hypoclinea mamillata Mayr Neue Form. p. 21 (1959).

Femina: *H. gracili* simillima differt pilositate dispersiore, capite et thorace partim fuscis, mandibulis et scapo ferrugineis, pedibus castaneis nitore violaceo, tarsi pallidioribus et thorace latiore.

Mas.: Long. 3,3 mm. *H. gracili* simillimus differt magnitudine distincte minore, colore obscure aut nigro-fusco, vix coeruleo-micante, mandibulis et tarsi rufotestaceis et pilositate dispersiore.

Rockhampton, Peak Downs, Sidney in Neu-Holland und Samoa-Inseln (Mus. Godeffroy). Herr Dämel fand die Kolonien bei Sidney unter Steinen und Holz.

Eine vollkommen sichere Unterscheidung der Arbeiter und besonders der Weibchen von denen der vorhergehenden Art ist mir trotz der ziemlich zahlreich vorliegenden Exemplare nicht möglich, weil ich doch niemals sicher bin, welche Exemplare beisammen in einem Neste gefunden wurden.

Tapinoma Först.

Hymenopt. Stud. I. 1850, p. 43.

Zur Zeit, als die Gattungen *Tapinoma*, *Hypoclinea*, *Liometopum* und *Iridomyrmex* aufgestellt wurden, waren von denselben nur wenige Arten bekannt und die Gattungen von einander leicht zu

unterscheiden, Seitdem ist nach und nach eine grosse Anzahl Arten hinzugekommen, so dass die Charaktere der Genera mehr und mehr unhaltbar geworden sind, und ich für die Arbeiter dieser Gattungen, zu denen in neuerer Zeit noch *Bothriomyrmex* gekommen ist, keine gut unterscheidenden Merkmale kenne und selbst die geflügelten Formen nicht immer sicher generisch zu bestimmen im Stande bin. Dieses Chaos kann nur durch eine umfassende genaue Untersuchung aller zu diesen Gattungen gehörenden Arten entwirrt werden (wozu wohl recht viele Geflügelte der verschiedenen Arten nöthig wären), was ich in späterer Zeit versuchen werde.

1. *Tapinoma albipes* Smith.

Formica (*Tapinoma*) *albipes* Sm. J. Pr. Linn. Soc. VI. 1861 p. 38, ♀.

Tapinoma nigrum Mayr Myrm. Stud. p. 55 (703), ♀; *Novara Reise*, Form. p. 62.

Unter Baumrinden nistend auf den Samoa- und Tonga-Inseln im grossen Ocean (Mus. Godeffroy), dann auch auf Ceylon (Mus. c. Vienn.), auf Java und Borneo (Coll. Mayr).

2. *Tapinoma melanocephalum* Fabr.

Siehe die Synonymie in Mayr Form. Index p. 71.

Auf den Samoa- und Tonga-Inseln mit dem Schöpfer gefangen (Dr. Graeffe); auch in Cayenne.

3. *Tapinoma minutum* Mayr.

Myrm. Stud. p. 55 (703), ♀; *Novara Reise*, Form. p. 62.

Sidney (zoolog. Hofkabinet in Wien).

4. ? *Tapinoma pusillum* nov. spec.

Operaria: Long. 1,5—1,9 mm. Flava, abdomine et nonnunquam capite atque thorace fusciscentibus; subtilissime adpresse pubescens, abdomine pilis longioribus subadpressis, sine pilositate abstente; sublaevis; mandibulae dentibus majoribus et minoribus; palpi maxillares et labiales biarticulati; funiculi articuli, basali et apicali exceptis, haud longiores quam crassiores; clypeus margine antico arcuato; oculi minutissimi, suborbiculares; thorax inter mesonotum et metanotum leviter constrictus, metanoti pars basalis convexa parte declivi brevior; petiolus ut in *Tap. erratico*.

Femina: Long. 2,5—3 mm. Fusca, mandibulis, capitis margine antico, antennis, tibiis, tarsis atque alarum articulationibus flavis; subtilissime adpresse pubescens, haud abstente pilosa; subtilissime coriario-punctulata; caput rotundato-quadrangulare clypeo transverso, lato, margine antico recto, area frontali haud impressa; antennae ut in ♀; thorax depressus; petiolus cum squama ut in *Tap. erratico*, sed cum squama paulo distinctiore; alae subhyalinae cellula cubitali una, costae cubitalis ramo externo conjuncto costae transversae, cellula radialis clausa, costa recurrenente absente.

Mas.: Long. 1,5—1,7 mm. Fuscus, mandibulis, antennis, capitis margine antico pedibusque testaceis; subtilissime adpresse pubescens, haud abstente pilosus; sublaevis; mandibulae haud latae margine masticatorio obliquo, dentato; clypeus transversus, inter antennarum articulationes haud intersertus, margine antico subarcuato; antennarum scapus circiter longitudine articulorum 4 basali, funiculus articulis basalibus (primo longiore excepto) paulo longioribus quam crassioribus, apicalibus (ultimo longiore excepto) circiter tam longis quam crassis; petioli squama erecta, paulo incrassata; alae ut in femina; genitalium valvulae externae angustae.

Rockhampton, Sidney (Mus. Godeffroy).

Der Arbeiter ist dem von *Tapinoma minutum* Mayr sehr ähnlich, unterscheidet sich aber von diesem, ausser der helleren Farbe, durch die viel kleineren Augen, welche fast kreisrund sind und nur etwa ein Dutzend Facetten haben, sowie durch die nur vorne am flachgedrückten Stielchen, als nach vorne gelegte dicke Querleiste auftretende Schuppe. Noch ähnlicher ist der Arbeiter dem von *Bothriomyrmex meridionalis* Rog., mit dem er auch in der Färbung übereinstimmt, doch ist das zweite Geisselglied nur so lang als dick, während dasselbe bei *B. meridionalis* deutlich länger als dick ist, und die Kiefer- und Lippentaster nur zweigliedrig sind, bei *B. meridionalis* hingegen sind die Kiefertaster 4-, die Lippentaster 3-gliedrig. Das Weibchen der neuen Art ist dem Weibchen von *Bothriomyrmex meridionalis* sehr ähnlich, aber durch die andere Färbung, den Mangel der abstehenden Behaarung, das kürzere zweite Geisselglied, die niedrigere Schuppe und durch die fehlende *Costa recurrens* unterschieden. Das Männchen unterscheidet sich von dem des *B. meridionalis*, ausser der geringeren Grösse, besonders durch die Fühlergeissel, deren Glieder kürzer sind und deren zweites Glied kürzer als das erste ist, während bei *B. meridionalis* das erste Geisselglied kürzer als das zweite Geisselglied ist.

Es ist zweifelhaft, zu welcher Gattung diese Art zu stellen sei, da der Arbeiter Charaktere zeigt, nach welchen er zu *Tapinoma* gestellt werden müsste, während die Flügel des ♀ und ♂ mit denen von *Bothriomyrmex* übereinstimmen.

Odontomachus Latr.

Hist. Crust. et Ins. XIII. p. 257.

Mayr Novara Reise, Form. p. 11, ♀ ♀.

Von dieser Gattung ist eine nicht unbeträchtliche Anzahl Arten beschrieben, von denen etwa der dritte Theil noch nicht generisch fixirt ist, und nur wenige Arten sichergestellt sind, da es noch unbekannt ist, welche Merkmale als konstant und welche als individuelle Abweichungen zu betrachten seien.

Sichere Männchen von *O. coriarius*, bei Rockhampton mit Arbeitern gefangen, zeigen die Organisation derselben. Ein auffallendes Merkmal, wodurch sich dieselben von den Männchen der Poneriden unterscheiden, zeigt sich nicht, auch sind die Mandibeln ebenso von einander entfernt eingelenkt, wie bei allen Ameisen, mit Ausschluss der Arbeiter und Weibchen der Odontomachiden, auch ist das Pygidium (das Dorsalstück des letzten Abdominalsegmentes) ebenso in einen Dorn ausgezogen, wie bei den Männchen mehrerer Poneriden-Gattungen, so dass eigentlich die Subfamilie Odontomachidae nicht gut aufrecht zu erhalten ist. Besonders ähnlich sind die *Odontomachus*-Männchen jenen der Gattung *Pachycondyla* (*harpax*), von welchen sie sich aber auffallend durch die langen, dünnen Beine, sowie durch das ziemlich lang gestreckte Metanotum unterscheiden.

Mas.: Mandibulae distantes (ut in ceteris maribus Formicidarum), deplanatae, subrectangulares, circa duplo longiores quam latiores, margine masticatorio edentato. Palpi maxillares 6 articulati. Caput transversum, oculis capitis latera fere tota occupantibus, marginibus internis emarginatis. Clypeus trapezoideus, in medio subcarinatus, margine postico transverso. Area frontalis triangularis postice inter antennarum articulationes paulo interserta. Antennae 13 articulatae oriuntur in capitis medio; scapus brevissimus, 1½ longior quam crassior (excepto scapi capitulo); funiculus longus, filiformis, articulo primo brevissimo, crassiore quam longiore, articulis ceteris elongatis, subaequalibus. Thorax compressus, haud latus, inermis, metanoto elongato, spiraculis ad metanoti laterum medietatem sitis. Petiolus modice elongatus, nodo crasso, altiore quam latiore, supra denticulo minuto obtusissimo instructo. Abdomen elongatum, antice subconiforme, inter segmentum 1. et 2. constrictum, pygidio aculeato. Alae anticae cellulis cubitalibus duabus, discoidali una, et cellula radiali clausa. Pedes graciles, elongati, calcaribus pectinatis, unguibus bidentatis.

1. *Odontomachus haematodes* Linné.

Synonymie siehe Form. born. p. 18.

In Australien auf den Tonga- und Samoa-Inseln (Mus. Godeffroy) und bei Sidney (M. c. Vienn.). Ausserdem auf den südostasiatischen Inseln und in Amerika von Brasilien bis Mexiko.

Ich vermüthe, dass die Endzähne der Mandibeln durch häufiges Nagen abgestumpft werden, da manche Stücke sehr kurze und sehr stumpfe Zähne haben, während andere, welche sicher auch zu dieser Art gehören, mässig kurze, nicht stumpfe Zähne haben.

2. *Odontomachus coriarius* nov. spec.

Operaria: Long. 10—11,5 mm. Castaneo-ferruginea, castanea aut fusca, abdomine fusco-nigro, antennis pedibusque rufo-ferrugineis aut castaneis; subnuda, capite dispersissime pubescente atque pilis nonnullis abstantibus longis, abdomine dispersissime piloso et dispersissime pubescente, pedibus subtiliter subadpresse pubescentibus; mandibulae margine interno serrato, ante apicem dentibus 2 fortibus, interno truncato, atque dente minore intermedio, apicali approximato; caput dense striatum, vertice oblique striolato, sulco mediano profundo; thorax transverse striatus scapulis laevibus; petiolus supra cum spina longa; abdomen supra coriarium, micans, segmento primo maximam ad partem laevi et nitido.

Mas.: Long. 7,5—8 mm. Nigro-fuscus, mandibulis, antennarum articulis 2 basalibus, tibiis anticis et tarsis omnibus testaceis, femoribus atque tibiis posterioribus testaceo-fuscis; vix abstante pilosus, abdomine infra modice piloso; haud copiose adpresse et breviter pubescens; subtiliter coriarius et nitidus mesonoto et metanoto subtiliter transverse curvatim rugulosus; alae anticae long. 6 mm.

Rockhampton in Queensland (Mus. Godeffroy).

Var.: semicircularis. Braune Arbeiter, der Scheitel (hinter den seitlichen schiefen Eindrücken) in der Mitte dicht längs-, aussen mehr schief-gestreift, oder daselbst glatt, Pronotum halbkreisförmig-, hinten quer-gestreift.

Peak Downs und Gayndah in Queensland (Mus. Godeffroy).

Var.: magnus. Braune Arbeiter mit hellen braunen Fühlern und Beinen, der Scheitel glatt und glänzend, seltener in der Mitte dicht längs-gestreift, Pronotum in der Mitte halbkreisförmig- (theilweise einen dreiviertel Kreis bildend), hinten in der Mitte quer-gestreift.

Rockhampton (Mus. Godeffroy).

Der Arbeiter dieser Art ist von *O. haematodes* L., mit der sie die nächste Verwandtschaft hat und vielleicht doch nicht specifisch verschieden ist, durch die stets deutlich gesägten Mandibeln, die grossen Endzähne derselben, durch den längeren Dorn des Petiolus und die mehr oder weniger deutliche lederartige Runzelung des mittleren oberen Theiles des Abdomen unterschieden.

3. *Odontomachus nigriceps* Smith.

J. Pr. Linn. Soc. V. Suppl. 1860 p. 103, ♀.

Neu-Guinea (Smith). Ich besitze einen Arbeiter von Mysol von Herrn Smith.

Der Arbeiter hat Mandibeln, welche am Innenrande deutlich gezähnt sind, die Zähne der Mandibelspitze sind lang und nicht abgestutzt, der Scheitel ist glatt, ebenso der Hinterleib, der Thorax ist quergestreift; die Fühler, die Beine und der Hinterleib sind rostroth, der Kopf dunkelbraun, stellenweise kastanienbraun, der Thorax gelbroth, die Tibien sind abstehtend behaart. Länge 17 mm.

4. *Odontomachus angulatus* Mayr.

Myrmec. Beitr. 1866 p. 17, ♀.

Auf Ovalau, einer Viti-Insel (Mus. Godeffroy).

Ich besitze kein Stück dieser Art und kann daher nur auf die Beschreibung verweisen.

Odont. animosus Smith (J. Pr. Linn. Soc. 1860 p. 102, ♀) aus Neu-Guinea ist mir unbekannt.

Odont. aciculatus Smith (J. Pr. Linn. Soc. 1863 p. 19, ♀) erhielt ich in mehreren Arbeitern von Herrn Smith. Die Stücke von Mysol haben den Innenrand der Mandibeln gezähnelte und besitzen an deren Spitze starke Zähne, der Hinterleib ist fein und dicht quergestreift. Smith sandte mir aber auch ebenso benannte Stücke aus Penang, deren Mandibeln am Innenrande nicht gezähnelte sind und die nur sehr stumpfe Zähne an der Spitze haben; der Hinterleib ist glatt, so dass diese Exemplare unzweifelhaft zu *O. haematodes* gehören. Da ich nun nicht weiss, wie sich die Stücke verhalten, welche Smith aus Neu-Guinea erhielt, so kann ich seinen *O. aciculatus* nicht in die australische Fauna aufnehmen.

Zu erwähnen wäre noch, dass ich aus Kap York einen einzelnen Arbeiter besitze, mit rothem, ganz gestreiftem Kopfe, mit am Innenrande gezähnelten Mandibeln und dicht längsgestreiftem Hinterleibe.

Anochetus Mayr.

Europ. Form. p. 53, Novara Reise, Form. p. 11, ♀.

1. *Anochetus Graeffei* Mayr.

Neue Form. p. 23 (961), ♀.

Samoa-Inseln (Mus. Godeffroy).

Das Weibchen unterscheidet sich von dem Arbeiter durch eine etwas bedeutendere Grösse, nämlich 5 mm., während der Arbeiter 3,5—4,1 mm. lang ist, durch die Gegenwart der Ocellen, den anderen Thoraxbau und durch die Flügel, welche, wie es scheint, schwach gebräunt sind. Die Rippenvertheilung der Flügel ist so wie bei *Odontomachus*.

2. *Anochetus rectangularis* nov. spec.

Operaria: Long. 5 mm. Ferruginea, mandibulis testaceis, capite testaceo-rufis, antennis pedibusque rufis-testaceis, abdomine fusco-nigro apice rufis; disperse pilosa; mandibulae et caput ut in *A. Graeffei*; pronotum laevissimum, nitidum, lateraliter longitrorsum striatum, mesonotum laevigatum, marginibus postico et lateralibus striatis, metanotum supra transverse-rugulosum, ad latera oblique striatum, postice bituberculatum; petiolus sublaevis cum squama erecta subquadrata, distincte altiore quam latiore, marginibus superiore et lateralibus rectis, angulis superioribus rectangularibus, paulo rotundatis; abdomen laeve et nitidum.

Rockhampton in Queensland (Mus. Godeffroy).

Diese Art ist durch zwei Höcker an der Grenze der Basal- und abschüssigen Fläche des Metanotum und die rechtwinklige Schuppe von den drei beschriebenen *Anochetus*-Arten, nämlich *A. Ghilianii* Spin., *Nietneri* Rog. und *Graeffei* Mayr, sowie von einer noch unbeschriebenen ostindischen Art, leicht zu unterscheiden.

Bothroponera Mayr.

Myrm. Stud. p. 69 (717), ♀, Novara Reise p. 13, ♀.

1. *Bothroponera piliventris* Smith.

Pachycondyla piliventris Sm. Cat. Br. Mus. p. 107.

Peak Downs, Rockhampton und Brisbane (Mus. Godeffroy).

Die mir vorliegenden Arbeiter gehören zwei Formen an; deren eine (übereinstimmend mit der von Smith beschriebenen Form) hat einen bogig gekrümmten oberen Hinterrand der Schuppe, die andere, welche auch oft etwas grösser ist, hat diesen Hinterrand in seiner ganzen Länge stark bogig ausgeschnitten, so dass sich jederseits eine Ecke bildet. Ich kann diese zwei Formen nicht als zu zwei Arten gehörig betrachten, sondern glaube, dass sie zweierlei Individuen derselben Art sind, welche nicht in einander überzugehen scheinen, wie sich dies bei 40 mir vorliegenden Exemplaren zeigt.

Smith's Vergleichung von seiner *P. piliventris* mit *P. crassinoda* hat schon Roger richtiggestellt, indem es statt *P. crassinoda*: *P. rufipes* heissen soll.

Diacamma Mayr.

Myrm. Stud. p. 70 (718), ♀.

1. *Diacamma australe* Fabr.

Formica australis F. Syst. Ent. p. 359, ♀.

Ponera australis Rog. Berl. ent. Z. 1860 p. 303.

Diacamma australe Rog. Verz. Form. No. 487.

Rockhampton (Mus. Godeffroy).

Roger giebt an, dass der Hinterleib sehr dicht und fein gerunzelt sei, doch finde ich, dass die meisten Stücke, die ich untersuchte, ein mässig fein und dicht längsgestreiftes erstes Abdominalsegment haben, während manche Exemplare, von oben gesehen, keine Streifen zeigen, die aber doch sichtbar werden, wenn man den Hinterleib von der Seite betrachtet.

Ponera Latr.

Hist. nat. Crust. et Ins. IV. p. 128.

1. *Ponera insulana* nov. spec.

Operaria: Long. 6 mm. Nigra, mandibulis, antennarum scapo, laminis frontalibus partim, abdominis apice, tibiis et tarsis castaneis, femoribus fuscis; copiose subadpresse flavido-pubescentis et abstante pilosa, scapo pedibusque vix pilis abstantibus; mandibulae nitidae, rugoso-striatae punctis dispersis, margine masticatorio 7—8 dentato; caput densissime reticulato-punctatum, opacum; clypeus carina acuta mediana longitudinali, antice in denticulum terminante; oculi minuti compositi in capitis laterum parte antica pone mandibularum articulationem; thorax magis superficialiter reticulato-punctatus et paulo micans, supra haud impressus, sutura pro-mesonotali distincta, sutura meso-metanotali indistincta; petioli squama alta, transversa,

antice et postice verticalis; abdomen haud dense punctatum et modice nitens, segmento primo fortius punctato et minus nitente, strictura inter segmentum primum et secundum distincta.

Samoa-Inseln (Mus. Godeffroy).

Diese Art ist durch den scharf messerartig-schneidigen Clypeuskiel bei der bedeutenden Grösse des Körpers von allen mir bekannten Arten ausgezeichnet.

2. *Ponera lutea* Mayr.

Myrm. Stud. p. 73 (721), Novara Reise, Form. p. 66, ♀ ♀ ♂.

Rockhampton und Gayndah in Queensland (Museum Godeffroy), Sidney (Mus. c. Vienn. und Mus. Godeffroy).

Es liegt mir eine grosse Anzahl Exemplare in allen drei Formen vor, und da zeigt sich, dass der Arbeiter in der Färbung stark wechselt, denn da finden sich ganz röthlichgelbe Stücke, dann solche, die den Kopf und das Pronotum mässig gebräunt haben, solche, welche noch mehr gebräunt sind, sowie auch Exemplare, die schwarzbraun sind und nur die Mandibeln, die Fühler, die Beine und die Spitze des Hinterleibes rothgelb haben.

Lobopelta Mayr.

Myrm. Stud. p. 85 (733), Novara R., Form. p. 15.

Mas: Mandibulae brevissimae, triangulares, in dentem terminantes. Clypeus latior quam longior, transverse convexus, haud intersertus inter antennarum articulationes. Antennae 13 articulatae, modice longae, filiformes, scapo brevi, vix triplo longiore quam crassiore, funiculo articulo primo brevissimo, paulo crassiore quam longiore, articulo secundo longo, ceteris ad apicem sensim brevioribus. Area frontalis acute triangularis et profunde impressa. Thorax inermis, mesonoto absque sulcis convergentibus, metanoto declivi. Petiolus supra cum squama incrassata nodiformi. Abdomen inter segmentum primum et secundum parum constrictum, pygidio apice rotundato, genitalium valvulis externis subcultriformibus. Alae cellulis cubitalibus clausis duabus, discoidali una et cellula radiali clausa. Pedum ungues pectinati.

Die rudimentären Oberkiefer des Männchens (*L. fallax*) sind nur so lang wie an der Basis breit, sie müssten wenigstens drei Mal so lang sein, um sich mit ihren Spitzen zu berühren; die grossen Augen reichen an den Seiten des Kopfes bis zu den Seitenlappen des Clypeus und sind nur durch diese von den Mandibeln getrennt.

1. *Lobopelta fallax* nov. spec.

Operuvia: Long. 6 mm. Rufo-ferruginea, mandibulis castaneis; abstante pilosa, haud adpresse pubescens; nitida, laevis punctis dispersissimis; mandibulae angustae, margine masticatorio valde obliquo, dentibus 4—5, margine postico (interno) marginem clypei anticum haud tangente; caput subquadratum, thorace latius; clypeus in medio carina obtusa, fortiter elevata, antice breviter triangulatim productus, ad latera brevis; antennarum scapus modice compressus, capitis marginem posticum haud superans, funiculus brevis apicem versus distincte incrassatus, articulo secundo primo brevior; oculi minuti, ovaes, pone mandibularum articulationes; thorax in medio et postice parum compressus, supra absque strictura, suturis distinctis; petiolus supra cum squama rotundata, modice incrassata; abdomen inter segmentum primum et secundum haud fortiter constrictum; pedes haud longi, unguibus pectinatis.

Mas: Long. 5,2—5,8 mm. Rufo-testaceus, capite, excepto clypeo, fusco-nigro, thorace testaceo-rufo, scutello fusco; copiose pilosus; laevis, nitidissimus; alae cinereo-hyalinae.

Kap York (Coll. Mayr), Rockhampton, Gayndah, Peak Downs (Mus. Godeffroy).

Der Arbeiter hat, ohne Lupe betrachtet, mit Typhlopone eine auffallende Aehnlichkeit, und steht der *Lobopelta mutabilis* zunächst, von welcher er sich durch hellere Farbe, viel kleinere Augen, nicht gestreifte Mandibeln, kürzere Fühlerglieder und eine schmalere, von der Seite gesehen, dickere Schuppe des Stielchens unterscheidet.

Ich glaube keinen Fehler begangen zu haben, indem ich das Männchen zu dieser Art gestellt habe, denn auf zwei Zetteln ist neben Arbeitern je ein Männchen geklebt, auch ist die Farbe und Oberfläche des Körpers entsprechend und die Krallen sind ebenfalls dicht gekämmt.

2. *Lobopelta conigera* nov. spec.

Operaria: Long. 10—12 mm. Nitidissima, nigra, mandibulis saepe castaneo-ferrugineis, antennis scapo nigro aut fusco, funiculo fusco dimidio apicali plus minusve rufo-ferrugineo, pedibus nigris aut fuscis, tarsis saepe pallidioribus; abstante pilosa, disperse pubescens, antennis pedibusque copiose pubescentibus; laevis, punctis dispersissimis piligeris; mandibulae laeves disperse et rude punctatae, haud angustae, apicem versus dilatatae, margine masticatorio antice dentato, postice magis serrato, margine postico marginem clypei anticum tangente; caput antice et postice aequilatum, in medio paulo latius; clypeus in medio carina acuta fortiter elevata, antice triangulatim productus, pone marginem anticum paulo striolatus, margine antico haud crenato et apice non truncato; funiculi articulus secundus omnium longissimus; thorax elongatus, compressus, inter mesonotum et metanotum haud constrictus, metanotum pronoto et mesonoto ad unum longius; petioli nodus elongatus, compressus, longior quam lator, a supero visus conicus, antice angustissimus, sensim retro dilatatus, postice truncatus; abdomen elongatum et inter segmentum primum et secundum constrictum; ungues pectinati.

Peak Downs, Gayndah (Mus. Godeffroy).

Diese Art ähnelt im Bau des Stielchens der in China und in Ostindien lebenden *Lobopelta chinensis* Mayr, nur ist bei der neuen Art der Knoten länger und vorne so schmal wie das Thorax-Stielchengelenk, sie weicht aber von derselben insbesondere durch die viel breiteren, am Kaurande gezähnten Mandibeln ab, welche letzteren sich an den Vorderrand des Clypeus anschliessen, während dieselben bei *L. chinensis* schmal sind, an einander gelegt, vom Vorderrande des Clypeus weit entfernt bleiben und einen nur schneidigen Kaurand haben.

3. *Lobopelta excisa* nov. spec.

Operaria: Long. 9,5—10,5 mm. Castaneo-fusca aut nigro fusca, mandibulis, funiculo et saepe pedibus castaneis aut partim ferrugineis; haud abstante pilosa, solummodo abdomine infra et apice piloso; subtilissime pubescens; mandibulae haud latae, ad apicem paulo latiores, striolatae et disperse punctatae, margine postico margini clypei antico subparallelo, haud tangente; caput antice paulo latius quam postice, densissime punctatum et opacum; clypeus striatus in medio cum carina acuta fortiter elevata, antice triangulatim productus; funiculi articulus secundus omnium longissimus; thorax densissime punctatus, partim ruguloso-punctatus, opacus, elongatus, compressus, haud constrictus, metanotum pronoto et mesonoto ad unum vix longius, parte declivi transverse striata; petioli nodus permagnus, rotundato-tessellatus, ruguloso-punctatus, supra carina longitudinali subtili, postice supra conis 2 obtusissimis, incisura separatis, retro directis; abdomen nitidum, laeve, punctis dispersis piligeris, segmento secundo ad basim rude et breviter carinato-striato; ungues margine interno solummodo denticulis 2—3 brevibus.

Rockhampton (Mus. Godeffroy).

Diese Art weicht besonders durch den eigenthümlichen Petiolus von allen bekannten Arten ab.

Ectatomma Smith.

Cat. Brit. Mus. p. 102.

Mayr Novara Reise, Form. p. 14, ♀ ♀ ♂.

Die Arbeiter der mir bekannten australischen Arten lassen sich in folgender Weise unterscheiden:

1. Der Scheitel hat vor dem eigentlichen am Kopfgelenke selbst liegenden halbmondförmigen Hinterrande des Kopfes eine Querkante oder vortretende Höcker hinter den Augen; der Kopf ist meistens hinten gestutzt. 2.
Scheitelfläche ohne Kante oder Höcker 6.
2. Pronotum mit zwei starken Höckern, der Thorax oben zwischen dem Mesonotum und Metanotum eingedrückt; Kopf, Thorax und Stielchen sehr grob genetzt. Körperlänge: 12—14 mm.
1. *E. scabrum* n. sp.
— ohne Höcker 3.
3. Kopf und Thorax geglättet (nur sehr fein lederartig gerunzelt); mit sehr zerstreuten groben Punkten, der erstere auch theilweise gestreift. Länge: 11—12 mm. 2. *E. cristatum* n. sp.
— — — sehr grob genetzt 4.
4. Scheitel mit einer starken, nicht unterbrochenen Querkante, welche jederseits in einen starken, rechtwinkligen Zahn endet; Knoten des Stielchens, von oben gesehen, so lang als breit. Länge: 10 mm. 4. *E. auratum* Rog.
— mit einer ziemlich undeutlichen, unterbrochenen Querkante, welche jederseits ohne Zahn oder in ein stumpfes Höckerchen endet; Stielchen oben mit einem Knoten, welcher breiter als lang ist (Schuppe). Länge: 7,5—8,5 mm. 5.
5. Metanotum von vorne nach hinten gerade; die Schuppe dick; der seidenschimmernde Hinterleib am 1. und 2. Segmente äusserst fein, aber sehr dicht und scharf gestreift. 5. *E. araneoides* Guill.
— — — — schwach, aber sehr deutlich, gewölbt; die Schuppe viel dünner; die zwei ersten Abdominalsegmente glänzend, seicht und nicht dicht bogig gestreift 6. *E. convexum* n. sp.
6. Der Hinterkopf reichlich, sehr grob fingerhutartig punktiert, der glänzende Thorax mit eben solchen, aber sehr zerstreuten Punkten, zwischen diesen theilweise fein lederartig gerunzelt; Pronotum mit 2 sehr stumpfen wenig vorragenden Höckern; Abdomen sehr stark glänzend, glatt, mit einzelnen Punkten, und am ersten Segmente noch mit wenigen äusserst seichten Querstreifen; der Körper fast ganz kahl, die Geissel und die Beine mit anliegenden Härchen. Länge 12 mm. 3. *E. nudatum* n. sp.
Kopf, Thorax und Stielchen sehr grob genetzt, Pronotum ohne Höcker; Abdomen dicht, scharf und fein gestreift; der Körper absteht behaart. Länge: 5,3—7 mm. 7.
7. Clypeus stark vorgezogen, so dass dessen niedergedrückter Vorderrand stark bogig gekrümmt ist; der Thorax oben zwischen dem Mesonotum und Metanotum deutlich niedergedrückt. Dunkelbraun, Mandibeln, Fühler und Beine heller rothbraun 7. *E. impressum* n. sp.
— nicht vorgezogen, mit fast geradem queren Vorderrande; Thorax nicht eingedrückt; der Knoten des Petiolus deutlich breiter als bei der vorigen Art. Dunkelbraun, grün-, violet- oder erzfarbig angelaufen, die Mandibeln, Fühler und Beine rothbraun 8. *E. metallicum* Smith.

1. *Ectatomma scabrum* nov. spec.

Operaria: Long. 12—14 mm. Nitida, fusco-nigra aut castanea, abdomine nigro, mandibulis, antennis pedibusque castaneis; breviter, haud copiose, abstante pilosa; mandibulae striatae; caput, thorax et petiolus

rudissime rugoso-reticulata, abdomen sublaeve punctis nonnullis, segmento primo superficialiter et haud dense curvatim striato; clypeus antice productus margine antico arcuato; funiculi articulus secundus primo longior; oculi semiglobosi; vertex utrinque pone oculos tuberculo nonnunquam acutiusculo; caput postice truncatum; thorax supra inter meso- et metanotum distincte impressus, pronoto tuberculis duobus magnis, metanoto inermi; petiolus supra cum nodo subcuboideo, antice paulo altiore quam postice, supra et postice sulco longitudinali.

Mas.: Long. 11—13 mm. Colore, pilositate et sculptura ut in ♀, abdominis segmento primo vix striolato; clypeus margine antico arcuato, laminae frontales haud longae, scapus funiculi articulo secundo aequilongus, petiolus supra parum pone medium paulo nodiforme incrassatum.

Port Mackay, Rockhampton, Peak Downs (Mus. Godeffroy).

2. *Ectatomma cristatum* nov. spec.

Operaria: Long. 11—12 mm. Castaneo-fusca, mandibulis castaneo-ferrugineis; subnuda; micans, partim modice nitida; subtilissime coriaria punctis dispersissimis, capite copiosius, abdominis segmento primo magis superficialiter, segmento secundo vix punctato, capitis dimidio antico rugis nonnullis longitudinalibus, mandibulis striatis, clypeo striato-rugoso punctis intermixtis; clypeus margine antico arcuato; funiculi articulus secundus primo duplo longior; vertex carina transversa forti, in medio interrupta; caput postice fortiter truncatum; thorax supra inter meso- et metanotum haud impressus, pronoto non tuberculato; petiolus supra cum nodo transverso, haud sulcato.

Gayndah (Mus. Godeffroy).

3. *Ectatomma nudatum* nov. spec.

Operaria: Long. 12 mm. Fusca, mandibulis, funiculis pedibusque pallidioribus, abdomine nigro; nuda, antennis pedibusque pilis brevissimis adpressis; mandibulae striatae; caput rude punctatum interstitiis aut subtilissime coriariis aut laevigatis, clypeo reticulato-punctato, fronte et partim genis inter puncta subtiliter striatis; clypeus margine antico arcuato; funiculi articulus primus secundo paulo brevior; vertex absque tuberculo aut carina transversa, postice convexus et non truncatus; thorax nitidus, valde superficialiter et subtilissime coriarius et striolatus, punctis dispersis magnis, supra inter mesonotum et metanotum haud vel indistinctissime impressus, pronoto tuberculis duobus deplanatis; petioli squama ut in *E. cristato*; abdomen nitidissimum et laevissimum, segmento primo striolis nonnullis valde superficialibus, ad latera punctis nonnullis, segmento secundo solummodo ad latera punctis nonnullis.

Gayndah (Mus. Godeffroy).

Die drei vorhergehend beschriebenen Arten stehen mit den mir nur nach der Beschreibung bekannten, ebenfalls in Neuholland lebenden *E. punctata* Smith und *E. aciculata* Smith (Cat. Brit. Mus. p. 104) jedenfalls in sehr naher Verwandtschaft, obschon keine der ersteren mit der Beschreibung einer der letzteren übereinstimmt. Diese drei neuen Arten haben unter einander so viel Gemeinsames und sind doch wieder so verschieden, dass ich glaubte, Stücke finden zu müssen, welche Uebergänge bilden, was aber durchaus nicht der Fall war.

4. *Ectatomma auratum* Rog.

Berl. ent. Z. 1861 pag. 169, ♀.

Kap York (Coll. Mayr). Im Mus. Godeffroy finden sich aus Gayndah Männchen vor, welche höchst wahrscheinlich zu dieser Art gehören.

5. **Ectatomma araneoides** Guillon.

Ponera araneoides Le Guillon Ann. Soc. ent. Fr. X. 1841 p. 317, ♀.

Ectatomma rugosum Sm. Pr. Linn. Soc. 1859 p. 143, ♀ ♂; Mayr Adn. Mon. Form. Indo-neerl. p. 36.

Kap York in Neuholland (Coll. Mayr); dann auch auf den Aru-Inseln nach Smith und auf Ceram (Coll. Mayr, von Smith erhalten). Nach Guillon soll diese Art auch auf den Solomons-Inseln vorkommen.

Da Smith 2 Arten: *Ectatomma rugosum* genannt hat, so ist Roger's Vorgang, den Namen ganz zu streichen (Verzeichn. d. Form.), zur Vermeidung von Verwechslungen am zweckmässigsten.

6. **Ectatomma convexum** nov. spec.

Operaria: Long. 7,5—8 mm. Castaneo-nigra, mandibulis antennis pedibusque plus minusve castaneo-fuscis; dispersissime et breviter abstante pilosa, scapo pedibusque modice pilis abstantibus brevibus; absque pubescentia adpressa; mandibulae triangulares, dense striatae, margine masticatorio acuto, haud dentato, partim indistincte crenulato; scapus subtiliter striatus; caput dense foveolatum, in medio paulo striatum; clypeus parum convexus, postice absque tuberculis semiglobosis; vertex postice carinula transversa subtili; thorax inermis et haud tuberculatus, sine ulla strictura, dense foveolatus, lateraliter opacus, acute coriarius foveolis intermixtis, metanotum supra a sutura meso-metanotali ad thoracis articulationem posticam parum sed distincte convexum; petioli squama transversa, haud crassa, subovata, supra subtiliter transverse rugulosa; abdomen inter segmentum primum et secundum constrictum, segmento primo subtiliter et dense transverse arcuatim striato et subopaco aut subnitido, segmento secundo valde superficialiter et subtiliter transverse arcuatim striato et nitido.

Mas.: Long. 7,5 mm. E. scabri mari simillimus, sed minor, abdomine subtiliter et superficialiter transverse striato, segmento primo, praecipue dimidio antico, fortius striato.

Rockhampton, Gayndah, Peak Downs (Mus. Godeffroy).

7. **Ectatomma impressum** nov. spec.

Operaria: Long. 6,4—7 mm. Obscure fusca, mandibulis, antennis pedibusque castaneis aut ferrugineis; abstante pilosa; caput, thorax et petiolus rude reticulato-punctata, clypeo, fronte, vertice partim longitudinaliter rugosis, mandibulis, meso- et metathoracis lateribus striatis, abdominis segmento primo acute arcuatim-, secundo transverse-striato; clypeus antice productus, margine antico depresso et arcuato; funiculi articuli primus et secundus subaequilongi; vertex absque carina aut tuberculo; thorax supra inter mesonotum et metanotum leviter sed distincte impressus, pronoto haud tuberculato; petiolus cum nodo haud lato.

Femina: Long. 8 mm. Colore et pilositate ut in ♀, sculptura ut in ♀, sed capite et thorace magis longitrorsum rugosis; clypeus, funiculus, vertex et petiolus ut in ♀; alae paulo infuscaetae.

Gayndah (Mus. Godeffroy).

8. **Ectatomma metallicum** Smith.

Cat. Br. Mus. p. 94, ♀ ♀; Mayr Diagn. neuer u. wenig gek. Form. 1866 p. 7 (891), ♂.

Sidney, Rockhampton, Gayndah (Mus. Godeffroy) Kap York (Coll. Mayr), auf den Samoa-Inseln (Mus. Godeffroy), ferner auf der Insel Waigiou (Coll. Mayr, von Smith erhalten). Herr E. Dämel hat die Nester unter Steinen und Holz gefunden.

Amblyopone Erichson.

Wiegman's Arch. 1842 p. 260.

Stigmatomma Rog. Berl. ent. Z. 1859 p. 250.

Von dieser Gattung sind drei australische Arten beschrieben, nämlich: *A. australis* Erichson (Wiegman's Archiv 1842 p. 260, ♀), *A. ferruginea* Smith (Cat. Br. Mus. p. 110, ♂) und *A. obscura* Smith (Cat. Br. Mus. p. 109, ♂ ♀), doch ist mir keine derselben durch Autopsie bekannt, obschon ich eine neue Art aus Java besitze.

Myrmecia Fabr.

Syst. Piez. pag. 423.

Trotz der vielen mir vorliegenden Exemplare vieler Arten aus dem Mus. Godeffroy bin ich nicht in der Lage, eine befriedigende Revision der Arten vorzunehmen, da es mir noch nicht gelungen ist, von mehreren Arten eine grössere Anzahl Individuen zu erhalten, die sicher aus je einem Neste entnommen sind, so dass es noch unbekannt ist, ob die Färbung der Oberkiefer, die divergirende Längs- oder bogige Querstreifung des Pronotum, sowie noch manches Andere charakteristisch ist. Dass die Farbe des Körpers nicht ohne Weiteres charakteristisch ist, konnte ich jetzt, wie zu erwarten war, bei einigen Arten constatiren.

A. Die Mandibeln beim ♂ und ♀ parallelrandig, gerade und schmal, am Innenrande mit kleinen, öfters nach hinten gerichteten Zähnen, nur vorne, nahe der gekrümmten Spitze, besonders beim ♀, mit etwas grösseren Zähnen.

1. *Myrmecia piliventris* Smith.

Cat. Br. Mus. p. 146, ♂.

Gayndah, Peak-Downs, Rockhampton und Sidney in Neuholland (Mus. Godeffroy).

Ein typischer Arbeiter, den ich von Herrn Smith erhielt, zeigte mir, dass ich diese Art in meiner Uebersicht der Arten dieser Gattung (Myrmec. Studien 1862 p. 79 (727) ganz unrichtig eingetheilt habe. Durch die Mandibelbildung ist sie von allen mir bekannten Arten sehr ausgezeichnet und schliesst sich etwas an die vorige Gattung an. Die Längsstreifung des Pro- und Mesonotum, das abgeflachte breitere Pronotum und das dicke erste Abdominalsegment (2. Knoten) hat der Arbeiter dieser Art mit den zwei nächsten Arten *M. pilosula* Sm. und *M. varians* n. sp. gemeinsam.

Das Weibchen ist 14—17 mm. lang, dem Arbeiter sehr ähnlich, das Pronotum ist vorne querbogig, hinten divergirend längsgerunzelt, das Mesonotum und Scutellum sind längsgerunzelt, der Knoten des Petiolus ist breiter als lang.

M. fulvipes Rog. (Berl. ent. Z. 1861 p. 36) unterscheidet sich nach Roger von obiger Art durch eine geringere Grösse, durch rothgelbe Beine, eine gröbere Skulptur, einen weniger behaarten Hinterleib und besonders durch die quere Oberseite des Knotens des Petiolus. *M. mandibularis* Smith (Cat. Brit. Mus. p. 145) scheint diesen Arten sehr nahe zu stehen.

B. Die Mandibeln, beim ♂ und ♀, am Innenrande mit viel grösseren Zähnen.

α. Das ganze zweite Abdominalsegment mit reichlicher anliegender Pubescenz.

α. Mesonotum beim ♂ längsgestreift.

2. *Myrmecia pilosula* Smith.

Cat. Br. Mus. p. 146, ♂.

Form. forficata Ltr. Hist. d. Fourm. p. 216, ♂.

Kap York, Neu-Süd-Wales (Coll. Mayr), Van Diemensland (Mus. c. Vienn. und Coll. Mayr).

3. *Myrmecia varians* nov. spec.

Operaria: Long. 11—12,5 mm. Nigra, mandibulis fusco-castaneis, antennis rufis, funiculi articulis apicalibus et nonnunquam scapo partim fuscis, mesonoto rarissime, metanoto postice, rare toto, petiolo, abdominis segmento primo nonnunquam toto aut partim, atque pedibus ferrugineis, coxis et saepe femorum anticorum basi fuscis; mandibulae margine externo dimidio basali leviter emarginato, margine interno dentibus majoribus et minoribus; caput longitrorsum striato-rugosum; pronotum et mesonotum modice deplanata et longitudinaliter striata; sulcus inter mesonotum et metanotum transverse rugosum angustus, sed distinctissimus; petiolus supra cum nodo, a supero viso, rotundato, rude reticulato-rugoso; abdomen copiose subaureo-pubescentis et subtilissime dense punctato, segmento primo minus coarctato.

Peak Downs, Rockhampton (Mus. Godeffroy).

β. Mesonotum beim ♀ nicht längsgestreift.

4. *Myrmecia picta* Smith.

Myrmecia picta Sm. Cat. Brit. Mus. p. 146, ♀ ♀.

Myrmecia urens Lowne Entomologist II. 1865 p. 336, ♀.

Myrmecia punilio Mayr Verh. zool. bot. Ges. 1866 p. 896, ♀.

Sidney (Mus. Holm., Mus. Godeffroy), Rockhampton, Peak Downs (Mus. Godeffroy), Adelaide (Smith).

Eine grössere Anzahl Arbeiter im Mus. Godeffroy zeigt, dass das Metanotum und der Petiolus in der Färbung variiren, da sie meistens rostroth, seltener schwarz sind; bei einem Stücke ist auch der Vorderrand des Mesonotum gelbroth.

5. *Myrmecia esuriens* Fabr.

Myrmecia esuriens Fabr. Syst. Piez. p. 424, ♀.

Myrmecia tasmaniensis Sm. Cat. Brit. Mus. p. 147, ♀.

Van Diemensland (Mus. caes. Vienn. und Coll. Mayr).

Diese Art hat eine grobe, vorne halbkreisförmige, in der Mitte und hinten mehr netzartige Runzelung des Pronotum, die Mandibeln sind kürzer als bei den meisten Arten, dafür aber etwas breiter und die Querfurche an der Basis des zweiten Abdominalsegmentes zeigt keine Spur von sehr kurzen Längskielchen, welche bei allen anderen mir bekannten Arten mehr oder weniger deutlich, und zahlreich oder spärlich sind.

6. *Myrmecia sanguinea* Smith.

Cat. Brit. Mus. p. 148, ♀.

Neu-Süd-Wales (Coll. Mayr), Tasmanien (Smith).

Das Weibchen ist 26 mm. lang, dem Arbeiter sehr ähnlich, mit querer bogiger Streifung des Pronotum, sowie mit längsgestreiftem Mesonotum und Scutellum.

Myrmecia flavicoma Rog. (Berl. ent. Z. 1861 p. 171) mag dieser Art wohl nahe stehen, soll sich aber durch den von oben gesehen langgestreckten und seitlich wenig gerundeten Knoten des Petiolus von allen Arten unterscheiden. Auch *Myrmecia vindex* Smith (Cat. Brit. Mus. p. 144) mag nahe verwandt sein.

7. *Myrmecia nigriceps* Mayr.

Myrm. Stud. p. 77 (725), ♀.

Sidney (Mus. Godeffroy).

Die Arbeiter sind 16—24 mm. lang.

Im Mus. Godeffroy finden sich auch Arbeiter von Peak Downs und Gayndah, welche sich durch eine hellrosthrothe Färbung des Körpers mit gelben Mandibeln und schwarzem Hinterleibe, aber rothem ersten Segmente unterscheiden. Da unter denselben auch Exemplare sind, bei welchen die Vorderhälfte des Körpers theilweise gebräunt ist, so könnten, da sich sonst kein Unterschied findet, alle diese Stücke als Varietät: *ferruginea* zu *M. nigriceps* gestellt werden.

8. *Myrmecia forficata* Fabr.

Myrmecia forficata Fabr. Ent. syst. II. 363, ♀.

Myrmecia simillima Sm. Cat. Brit. Mus. p. 144, ♀.

Peak Downs (Mus. Godeffroy), Sidney (Mus. c. Vienn., Mus. Godeffroy).

Diese Art baut ihre Nester wie *M. gulosa* Fabr.

M. simillima Sm. lässt sich nicht als eigene Art aufrecht erhalten, da sich die allmählichsten Uebergänge von der bogigen Querstreifung bis zur divergirenden Längsstreifung vorfinden.

Ein Weibchen aus Neu-Süd-Wales in meiner Sammlung ist 27 mm. lang, gleicht dem Arbeiter in der Färbung, Behaarung und Skulptur, hat ein bogig quergerunzeltes Pronotum, das Mesonotum und Scutellum längsgestreift.

9. *Myrmecia nigrocincta* Smith.

Cat. Brit. Mus. p. 147, ♀.

Femina: Long. 18 mm. Operariae *simillima*, mesonoto etiam longitudinaliter striato, scutello striis nonnullis longitudinalibus.

Mas.: Long. 16 mm. Niger, antennis, mandibulis, pronoto, marginibus lateralibus exceptis, macula mesonoti semilunari minuta, postscutello, maculis 2 deinceps positis metanoti, macula postica nodi petiolaris et maculis segmenti abdominis primi ferrugineis, pedibus, coxis et femoribus pedum 4 posteriorum fuscorum exceptis, rufo-testaceis; caput et thorax rude rugosa, petiolus atque abdomen densissime et subtiliter punctata nec non subtilissime adpresse pubescentia.

Peak Downs (Mus. Godeffroy), Sidney (Mus. c. Vienn., Mus. Godeffroy).

Diese Art baut ihre Kolonien wie *Myrmecia gulosa* Fabr.

10. *Myrmecia auriventris* Mayr.

Neue Form. p. 30 (968), ♀.

Kap York (Coll. Mayr), Rockhampton, Peak Downs, Port Mackay (Mus. Godeffroy).

b. Basalhälfte des zweiten Abdominalsegmentes stark glänzend, ohne oder mit sehr spärlicher anliegender Pubescenz.

α. Zweites Abdominalsegment an der Basalhälfte rostroth.

11. *Myrmecia gulosa* Fabr.

Syst. Piez. p. 424, ♀.

Peak Downs, Brisbane (Mus. Godeffroy), Sidney (Mus. Godeffroy, Mus. c. Vienn.).

Der Arbeiter wechselt in der Grösse von 12—20 mm., in der Farbe von gelbroth bis dunkel rostroth; das Pronotum ist meistens bogig quergestreift, seltener divergirend längsgestreift. Das Weibchen

ist 23—25 mm. lang, mit derselben Färbung, Behaarung und Skulptur wie beim Arbeiter, das Pronotum ist gekrümmt quergestreift, das Mesonotum und Scutellum längsgerunzelt. Herr Dämel giebt über diese Art folgende Notiz: Diese Art lebt in trockenen Gegenden, ihr Nest bildet sie aus Erde in der Form eines kleinen 1—1½ Fuss hohen Hügels, welcher in der Mitte eine Oeffnung zum Ein- und Austritte hat; man findet die Arbeiter, welche sehr muthig sind und fürchterlich stechen, häufig auf Büschen und auf der Erde herumstreifen.

12. **Myrmecia nigriscapa** Rog.

Berl. ent. Z. 1861 p. 33, ♀.

Neu-Süd-Wales (Coll. Mayr).

β. Zweites Abdominalsegment schwarz.

αα. Mandibeln braunroth.

13. **Myrmecia analis** Mayr.

Myrm. Stud. p. 80 (728), ♀.

Neuholland (Mus. c. Vienn.).

14. **Myrmecia tarsata** Smith.

Cat. Brit. Mus. p. 145, ♀.

Peak Downs (Mus. Godeffroy), Sidney (Mus. c. Vienn.).

Myrmecia crudelis Sm. (Cat. Br. M. p. 147) scheint dieser Art nahe zu stehen. Bisher hielt ich einen Arbeiter im hiesigen zoologischen Hofkabinet für *M. crudelis*, er dürfte aber doch nicht zu dieser Art gehören, da der Hinterleib reichlich, sehr fein anliegend behaart ist, obschon er im Uebrigen vollkommen mit Smith's Beschreibung übereinstimmt.

15. **Myrmecia tricolor** Mayr.

Myrm. Stud. p. 76 (724), Novara Reise, Form. p. 85, ♀.

Sidney (Mus. c. Vienn.). Im Mus. Godeffroy finden sich Arbeiter aus Sidney und Peak Downs, welche ich für eine Varietät dieser Art halte, sie sind dunkelbraun oder schwarzbraun, mit schwarzem Hinterleibe und bräunlich rothgelben Mandibeln, Fühlern und Tarsen; im Uebrigen stimmen sie vollkommen mit der Stammart überein.

Herr E. Dämel hat diese Art auf Büschen gefunden.

ββ. Mandibeln gelb oder röthlichgelb.

16. **Myrmecia pyriformis** Smith.

Cat. Brit. Mus. p. 144, ♀ ♀ ♂.

Neuholland (Mus. c. Vienn., Coll. Mayr).

Zu dieser Art gehören wohl wahrscheinlich auch jene Stücke, welche ich im Jahre 1862 zu *M. forficata* gezogen und daher in der Bestimmungstabelle bei *M. forficata* angegeben habe, dass der Körper auch dunkelroth sei. Beide Arten unterscheiden sich durch die anliegende Pubescenz des zweiten Abdominalsegmentes, welche bei *M. forficata* reichlich ist, während sie bei *M. pyriformis* an der Basalhälfte des zweiten Segmentes fast fehlt.

Myrmecia rufinodis Sm. (Cat. Br. M. p. 145) dürfte dieser Art nahe stehen.

17. *Myrmecia affinis* Mayr.

Myrm. Stud. p. 77 (725) ♀.

Neuholland (Mus. c. Vienn.).

Diese Art ist von *M. pyriformis* wohl nur durch die divergirende Längsstreifung des Pronotum verschieden und dürfte daher vielleicht nur eine Varietät derselben sein.

18. *Myrmecia nigriventris* Mayr.

Myrm. Stud. p. 76 (724), ♀.

Neuholland (Coll. Mayr).

Myrmecia forceps Rog. (Berl. ent. Z. 1861 p. 34) scheint dieser Art nahe zu stehen.

19. *Myrmecia spadicea* Mayr.

Myrm. Stud. p. 76 (724), ♀.

Sidney (Mus. c. Vienn.), Adelaide in Neuholland (Coll. Mayr).

Aphaenogaster Mayr.

Beitr. z. Kennt. d. Ameis. (Verh. zool. bot. Ver. 1853) p. 107.

Ischnomyrmex Myrm. Stud. p. 90 (738).

Die Gattung *Ischnomyrmex* habe ich vor 14 Jahren auf den Arbeiter von *Myrmica longipes* Sm. basirt, welcher sich durch einen halsartig verlängerten Hinterkopf, der vor dem eigentlichen Hinterrande des Kopfes am schmalsten ist, auszeichnet. Im Jahre 1866 beschrieb ich in den Myrm. Beitr. eine zweite Art, den *J. exasperatus*, welche sich der Gattung *Aphaenogaster* nähert, in der Bearbeitung der Ameisen Turkestan's (welche unter der Presse ist) stellte ich eine dritte Art, den *J. raphidiiceps*, auf, welche der ersten Art wieder ähnlicher ist. Sodann erhielt ich ♀, ♀ und ♂, deren Arbeiter sich als *Myrmica longiceps* Sm. erwiesen und auch zu *Ischnomyrmex* zu stellen wären, aber den Uebergang zu *Aphaenogaster* bilden und der *Aph. splendida* Rog. so nahe stehen, dass kein hervorragendes Merkmal dieselben trennt, denn nur die rudimentären Sporne der vier hinteren Tibien trennen *M. longiceps* von *A. splendida*, welche letztere gut entwickelte Sporne hat.

Auch das Weibchen stimmt mit *Aphaenogaster* in Allem überein, mit Ausnahme der Flügel. Während bei *Aphaenogaster* zwei Cubitalzellen vorhanden sind, hat das Weibchen von *M. longiceps* nur eine Cubitalzelle, da sich die *Costa transversa* nur mit dem äusseren Aste der Cubitalrippe (also so wie bei *Solenopsis*) verbindet, die Radialzelle ist bei beiden offen. Das Männchen von *M. longiceps* hat dieselbe Rippenvertheilung wie das Weibchen, ist aber im Uebrigen von den Männchen von *Aphaen. pallida* Nyl., *testaceopilosa* Luc., *striola* Rog., *subterranea* Ltr. und *fulva* Rog. generisch nicht zu unterscheiden und stimmt selbst in dem eigenthümlichen Baue des Metanotum mit denselben überein.

Aus dem Erwähnten ergibt sich, dass die Gattung *Ischnomyrmex* nicht mehr als eigene Gattung aufrecht erhalten werden kann; die Gegenwart von zwei Cubitalzellen bei *Aphaenogaster*, im Gegensatze zur Gegenwart von nur einer Cubitalzelle bei *Ischnomyrmex*, ist nicht zu hoch anzuschlagen, da dies nur durch das konstante Ausbleiben eines Stückes der *Costa transversa* hervorgebracht wird.

1. *Aphaenogaster longiceps* Smith.

Myrmica longiceps Sm. Cat. Br. M. p. 128, ♀.

Femina: Long. 12—13,5 mm. Castanea, aut partim ferruginea, nitida, pedibus saepe pallidioribus; pilosa pedibus pilis copiosis abstantibus, haud adpresse pubescens; mandibulae striatae; caput rude longitrorsum striatum fronte subtilius striata, clypeo antice transverse striato, postice laevigato; thorax striatus, mesonoto et scutello laevibus, nitidissimis et fortiter convexis, metanoto spinis duabus gracilibus, subhorizontalibus et fere parallelis; abdomen laeve, nitidissimum; alae anticae infuscatae, long. totius corporis (12 mm.), cum cellula cubitali una.

Mas.: Long. 5 mm. Fuscus aut pallide-fuscus, nitidus, mandibulis, antennis, abdominis dimidio postico pedibusque testaceis; pilosus, pedibus pilis oblique abstantibus; haud adpresse pubescens; mandibulae striolatae, margine masticatorio denticulato dente antico magno; caput depressum, minutum, laeve, inter laminas frontales et oculos paulo rugulosum; thorax laevis, nitidissimus, lateraliter partim striatus, altus, mesonoto antice et supra valde convexo, metanoto antice longe declivi, deinde cum metasterno fortiter constricto et postice nodiformi; petiolus sublaevis: abdomen laeve et nitidum; pedes gracillimi; alae subhyalinae, costis ut in femina.

Gayndah, Peak Downs, Rockhampton und Sidney (Mus. Godeffroy).

Die Arbeiter wechseln in der Farbe, denn es giebt ganz gelbe Stücke bis zu solchen, welche kastanienbraun sind. Auffallend ist der Grössenunterschied zwischen den Weibchen und Männchen. Bei keiner der mir bekannten *Aphaenogaster*-Arten ist die Mitte des Metathorax des Männchens so stark abgeschnürt, wie bei dieser Art.

Tetramorium Mayr.

Form. austr. 1855 p. 151.

Tetrogmus Rog. Berl. ent. Z. 1857 p. 10.

Eine Bestimmungstabelle der Arbeiter findet sich in meinem Aufsätze: Neue Formic. p. 34 (972).

1. *Tetramorium simillimum* Smith.

Myrmica simillima Smith Brit. Form. 1854 p. 129, ♀.

Myrmica (*Leptothorax*) *simillima* Nyl. Ann. sc. nat. 1856 p. 94.

Tetramorium simillimum Mayr Europ. Form. 1861 p. 61, ♀.

Tetrogmus simillimus Rog. Verz. Form. 1863 p. 27 No. 749.

Tetrogmus caldarius Rog. Berl. ent. Z. 1857 p. 12.

Auf den Samoa-Inseln (Mus. Godeffroy), ausserdem auf Java (Coll. Mayr, von Dr. v. Vollenhoven erhalten), am Kap der guten Hoffnung (Mus. c. Vienn.), in einem Hause in Dorsetshire (Smith) und in einem Pflanzenhause in Rauden in Schlesien (Roger).

2. *Tetramorium pacificum* Mayr.

Neue Form. p. 38 (976), ♀.

Auf den Tonga- und Samoa-Inseln (Mus. Godeffroy).

3. **Tetramorium tonganum** Mayr.

Neue Form. p. 31 (1976), ♀.

Auf den Tonga- und Samoa-Inseln (Mus. Godeffroy).

4. **Tetramorium guineense** Fabr.

Synon. siehe Mayr Form. Index 1863 p. 72.

Bei Gayndah und Rockhampton in Queensland in Neuholland, auf den Samoa- und Tonga-Inseln (Mus. Godeffroy), sowie in den Tropenländern der anderen Erdtheile und in Pflanzenhäusern in Europa.

Vollenhovia Mayr.

Novara-Reise, Form. p. 21, Adn. in Mon. Form. Indo-neerl. (Tijdschr. v. Ent. 1867) p. 62 (94), ♀.

Operaria et *Femina*: Mandibulae margine masticatorio 5—7 dentatae. Palpi maxillares et labiales (in ♀) biarticulati. Clypeus in medio elevatus, dimidio postico inter antennarum articulationes intersertus. Antennae 12 articulae scapo capitis marginem posticum haud attingente, dimidio apicali modice deplanato, funiculo articulis 2.—8. brevioribus quam crassioribus, cum clava apicali triarticulata articulo apicali maximo. Laminae frontales breves. Area frontalis minuta et profunde impressa. Oculi laterales; ocelli nulli. Caput rectangulare, longius quam latius. Thorax muticus, in ♀ ante suturam meso-metanotalem modice depressus, in ♀ totus thorax fortius depressus. Petioli segmentum primum antice brevissime petiolatum, supra nodo rotundato aut subcubico, segmentum secundum cubico-globosum. Abdomen elongato-ovatum. Pedes breves. Feminae alae anticae cum cellula cubitali et discoidali, costa transversa conjuncta ramo costae cubitalis externo subrecto, cellula radiali aperta.

Mas.: Mandibulae angustae, breves, subspathuliformes et muticae. Clypeus fortiter fornicatus absque carina aut dente. Antennae 13 articulae oriuntur ad clypei marginem posticum, scapo incrassato, brevissimo, vix duplo longiore quam crassiore, funiculo filiformi longo, articulis omnibus longioribus quam crassioribus, articulis a basi ad funiculi apicem sensim longioribus. Laminae frontales breves. Sulcus frontalis distinctissimus. Oculi ante capitis laterum medietatem; ocelli magni, paulo pone capitis medietatem. Thorax inermis mesonoto et scutello modice deplanatis (mesonoti sulci 2 convergentes abesse videntur). Petiolus et abdomen ut in ♀ et ♀. Tibiae breves, tarsi postici tibiis duplo longiores. Alae ut in ♀, sed area discoidali incompleta.

1. **Vollenhovia samoensis** nov. spec.

Operaria: Long. 2,7—9 mm. Fusca, mandibulis, antennis, capite antice atque pedibus rufis, coxis et femoribus in medio paulo obscurioribus; copiose abstante pilosa, thorace sparsius piloso; mandibulae laevigatae, nitidae et disperse rude punctatae, ad basim breviter striatae; caput subopacum, dimidio antico acute subtiliter longitrorsum —, dimidio postico eodem modo transverse — striatum, rare longitudinaliter striatum et solummodo prope marginem posticum transverse striatum, pone foveas antennales indistincte reticulatum; clypeus haud carinatus, subtiliter longitrorsum rugulosus; oculi paulo ante capitis laterum medietatem; thorax antice latior quam postice; pronotum nitidum, sublaeve; mesonotum acute subtiliter punctato-coriarium et subopacum, metanotum subtiliter reticulato-punctatum, planitie basali paulo convexa horizontali, planitie declivi utrimque carina terminata; meso- et metathoracis latera reticulato-punctata; petioli nodi coriarii, supra in medio laevigati et nitidi, nodus anticus supra fortiter —, nodus posticus parum convexus; abdomen laeve et nitidum; pedes breves pilis longis copiosis abstantibus.

Mas.: Long. 3 mm. Fusco-niger; mandibulis antennisque fusco-testaceis, pedibus fuscis, articulationibus et tarsis testaceis; corpus totum copiose abstante pilosum; caput et thorax subtilissime exasperata, opaca, clypeo modice nitido, subtiliter coriario et mesonoto antice utrimque nitido ac sublaevi; petiolus supra atque abdomen laevigata, nitida, punctulis minutissimis piligeris dispersis; alae infuscaetae.

Auf den Samoa-Inseln (Mus. Godeffroy).

Ueber die Skulptur des Männchens lässt sich nichts Genaueres angeben, weil die stark beschmutzten zarten Exemplare nicht vollständig gereinigt werden konnten.

Monomorium Mayr.

Form. austr. 1855 p. 180; Europ. Form. 1861 p. 71.

Die Gattungsdiagnose erfährt eine Aenderung, indem bei einer nachfolgend beschriebenen Art die Fühler des Arbeiters elfgliederig sind, während die Arbeiter aller bisher bekannten Arten zwölfgliederige Fühler haben.

Die Arbeiter der australischen Arten sind in folgender Weise zu unterscheiden:

1. Kopf, Thorax und Stielchen dicht fingerhutartig punktirt und glanzlos; der Körper ist gelb, der Hinterleib mehr oder weniger braun. Länge: 1,9—2 mm. 1. *M. Pharaonis* L.
Der Kopf, die Oberseite des Thorax und das Stielchen ganz oder grösstentheils glatt und glänzend. 2.
2. Länge: 3,5—5 mm. 3.
— 1,5—1,8 mm. 4.
3. Clypeus vorne mit zwei ziemlich grossen Zähnen; Mandibeln glatt, nur mit einzelnen Punkten; der Thorax zwischen dem Mesonotum und Metanotum deutlich eingeschnürt; die Knoten des Stielchens schmal, der erste Knoten kaum $1\frac{1}{2}$ so breit als lang, der zweite sehr wenig breiter als lang, etwas breiter als der erste Knoten; der ganze Körper braungelb.
2. *M. fulvum* Mayr.
— ungezähnt; die Mandibeln längsgestreift; der Thorax zwischen dem Mesonotum und Metanotum schwach oder kaum eingeschnürt; die Knoten des Stielchens breit, viel breiter als lang, der erste Knoten etwa doppelt so breit als lang, der zweite so breit als der erste. Rostroth mit schwarzbraunem Hinterleibe oder braunschwarz, der Kopf und die Vorderhälfte des Thorax rostroth 3. *M. rubriceps* n. sp.
4. Fühler zwölfgliederig; der Körper braun, die Mandibeln, die Fühlergeissel, die Beine, oft auch der Thorax und das Stielchen gelb. 4. *M. speculare* Mayr.
elfgliederig; der Körper gelb mit bräunlichem Hinterleibe. 5. *M. laeve* n. sp.

1. Monomorium Pharaonis Linné.

Synon. siehe Form. born. p. 22 (152).

Auf den Tonga- und Samoa-Inseln, bei Rockhampton (Mus. Godeffroy) und Sidney (Mus. c. Vienn.). Dann auch im südöstlichen Asien, in Afrika, in Mittel- und Süd-Amerika, sowie in Häusern in Europa.

2. Monomorium fulvum Mayr.

Myrm. Stud. p. 106 (754), ♀, Novara R., Form. p. 93.

Auckland auf Neuseeland (Mus. c. Vienn.).

3. **Monomorium rubriceps** nov. spec.

Operaria: Long. 4—5 mm. Ferruginea, abdomine fusco-nigro, pedibus fusco-testaceis, aut fusco-nigra, capite et thoracis dimidio antico atque tarsis ferrugineis; disperse longe pilosa, antennis pedibusque copiosius pilis brevioribus oblique abstantibus obtectis; haud pubescens; laevis, nitida, mandibulis, laminis frontalibus et genis striolatis, mesothoracis lateribus plus minusve coriariis, metanoto parte basali sublaevi aut coriaria, lateraliter nonnunquam longitrorsum rugulosa, parte declivi transverse striolata, metathoracis lateribus longitudinaliter striatis; clypeus antice muticus; funiculi articuli 3.—8. paulo crassiores quam longiores; thorax inter mesonotum et metanotum vix impressus, metanotum postice utrimque aut cum lamina obtuse angulata aut cum dente triangulari obtusiusculo; petioli nodi latiores quam longiores.

Mas.: Long. 4 mm. Fusco-niger, mandibulis, antennis pedibusque fuscis, partim testaceo-fuscis, coxis fusco-nigris; disperse abstante pilosus; mandibulae subtiliter striatae; caput subtiliter longitrorsum et oblique striolatum; mesonotum antice curvatim —, postice longitudinaliter-striolatum; scutellum longitudinaliter striolatum, postice truncatum; metanotum depressum tuberculis duobus obtusis, subdentiformibus; petioli nodi laeves aut sublaeves, transversi, supra in medio impressi; abdomen laevigatum; alae subtilissime infuscaetae.

Kap York (Coll. Mayr), Rockhampton und Sidney (Mus. Godeffroy).

4. **Monomorium speculare** Mayr.

Myrmec. Beitr. 1866 p. 26.

Auf den Tonga- und Samoa-Inseln (Mus. Godeffroy), dann auf Borneo und bei Calcutta (Coll. Mayr).

5. **Monomorium laeve** nov. spec.

Operaria: Long. 1,6—1,8 mm. Flava, abdomine fuscescente; disperse abstante pilosa; laevis, nitida; clypeus carinis duabus antrorsum divergentibus; antennae 11 articulatae; thorax inermis, inter mesonotum et metanotum constrictus; petioli nodus anticus nodo postico altior.

Rockhampton (Mus. Godeffroy).

Diese Art ist dem *M. minutum* Mayr, *speculare* Mayr und *vastator* Smith sehr ähnlich und stimmt mit der letzteren Art auch in der Färbung überein, von der sie sich durch den Mangel jeder Skulptur leicht unterscheidet, da bei dem Arbeiter von *M. vastator* die Seiten des Mesothorax fein fingerhutartig punktirt, die des Metathorax ebenso punktirt und gestreift sind, auch die Basalfäche des Metanotum quergestreift ist. Von allen Arten unterscheidet sich aber der Arbeiter insbesondere durch die elfgliedrigen Fühler.

Leptothorax Mayr.

Form. austr. p. 159.

1. **Leptothorax nudus** Mayr.

Myrm. Beitr. 1866 p. 25, ♀.

Auf den Tonga- und Samoa-Inseln (Mus. Godeffroy), dann auch in Ostindien (Coll. Mayr).

Pheidole Westwood.

Ann. & Mag. Nat. Hist. VI. 1841 p. 87.

Oecophthora Heer, Ueber d. Haus-Ameise Madeira's, 1852.

Da ich nicht vollkommen sicher bin, dass die zu den Soldaten gestellten Arbeiter und geflügelten Geschlechter stets zu denselben gehören, so betrachte ich die Soldaten als die Repräsentanten der Arbeiter.

SOLDATEN.

1. Pronotum mit zwei langen, kräftigen, spitzigen, auswärts gerichteten Dornen. 1. *P. sexspinosa* Mayr.
— höchstens mit zwei kurzen, spitzigen oder stumpfen Höckern 2.
2. Das ganze erste Abdominalsegment an der oberen Seite schimmernd und mit feiner Skulptur.
Erstes Abdominalsegment ganz oder grösstentheils glatt und glänzend 3. 5. *P. opaciventris* n. sp.
3. Der Kopf von derselben Form wie bei *P. pusilla* Heer und *pallidula* Nyl., nämlich kaum länger als breit, mit schwach bogigen Seiten, der Scheitel glatt, mehr oder weniger runzlig längsgestreift, das Pronotum quer gerunzelt, das Mesonotum in der Mitte mit einem Quereindrucke, der zweite Knoten des Stielchens jederseits mit einem etwas spitzigen Kegelchen; der Körper gelbroth mit braunem Hinterleibe. Länge: 3,4—4,3 mm. 2. *P. variabilis* n. sp.
Anders beschaffen 4.
4. Die Hinterhälfte des Kopfes glatt; Kopf und Thorax rothgelb oder gelbroth, Pronotum mit zwei Höckern 5.
— — — — mit starker Skulptur 6.
5. Länge: 3,5 mm.; Pronotum quer gerunzelt, der Kopf deutlich länger als breit. . 3. *P. proxima* n. sp.
— 2,2 mm.; die ganze Oberseite des Thorax glatt und glänzend, der Kopf nicht länger als breit.
4. *P. umbonata* Mayr.
6. Der Fühlerschaft reicht über die Mitte des Kopfes, der Scheitel ist niedergedrückt oder in der Mitte stark eingedrückt 7.
Der kurze Fühlerschaft reicht höchstens bis zur Mitte des Kopfes, der Kopf ist deutlich länger als breit, das Mesonotum hat in der Mitte keinen Quereindruck 8.
7. Kopf und Thorax dunkel kastanienbraun, der Hinterleib schwarz; die Mitte des Scheitels stark quer eingedrückt 6. *P. impressiceps* n. sp.
— — — gelblichroth, der Hinterleib theilweise gebräunt, der Scheitel mässig niedergedrückt.
7. *P. oceanica* Mayr.
8. Mesonotum an der hinteren Hälfte mit einem tiefen rundlichen Eindrucke, jederseits mit einem etwas zahnförmigen Höckerchen; der Scheitel ist grob quer gerunzelt, das Pronotum quer gestreift, jederseits mässig höckerartig aufgetrieben 8. *P. tasmaniensis* Mayr.
— ohne solchen Eindruck; der Kopf mit parallelen Seiten, der Scheitel hinten grob genetzt, das Pronotum mit zwei kegeligen Höckern, das Mesonotum hinten stark gestutzt 9.
9. Länge: 4,8 mm. Reichlich behaart, die Scheibe der vorderen Hälfte des Thorax grob netzartig gerunzelt 9. *P. longiceps* n. sp.
3,4—3,7 mm. Spärlich behaart, die Scheibe der vorderen Hälfte des Thorax grob längs gerunzelt und fein unregelmässig gerunzelt 10. *P. brevicornis* n. sp.

ARBEITER.

1. Pronotum und Metanotum mit je zwei Dornen, Mesonotum mit zwei Zähnen. 1. *P. sexspinosa* Mayr.
— höchstens mit zwei spitzigen Höckern, Mesonotum ohne Zähne 2.
2. Thorax gestreckt, Pronotum und Mesonotum zusammen viel länger als breit 3.
— kurz, das Pronotum und Mesonotum bilden zusammen eine erhöhte abgeflachte Scheibe, welche
jederseits einen zahnartigen Höcker hat, seitlich und hinten gerandet und nicht länger als breit ist 8.
3. Pronotum-Scheibe mit Skulptur 4.
— — ganz glatt, polirt 6.
4. Thorax oben dicht fingerhutartig punktirt und glanzlos 5.
Scheibe des Pronotum und des Mesonotum glänzend, ziemlich geglättet 3. *P. proxima* n. sp.
5. Rothgelb, der Hinterleib bräunlich, der Kopf mit dichter, scharfer, fingerhutartiger Punktirung
und glanzlos, das Mesonotum in der Mitte ohne Quereindruck 2. *P. variabilis* n. sp.
Dunkelbraun, der Kopf mit viel seichter Punktirung (lederartig gerunzelt) und schwach glänzend,
das Mesonotum in der Mitte mit einem Quereindrucke 5. *P. opaciventris* n. sp.
6. Der Hinterkopf ganz glatt, polirt 7.
— — mit feiner Skulptur, nach hinten stark verschmälert, unmittelbar vor dem Gelenke halsartig
eingeschnürt 6. *P. impressiceps* n. sp.
7. Länge: 1,3—1,5 mm. Der Kopf hinten breit gerundet-gestutzt, nicht verschmälert, das Mesonotum
in der Mitte ohne Eindruck 4. *P. umbonata* Mayr.
— 2,7—2,9 mm. Der Kopf hinter den Augen bis zum Gelenke verschmälert, das Mesonotum in
der Mitte mit einem Quereindrucke 7. *P. oceanica* Mayr.
8. Erstes Stielchenglied oben und der Hinterleib glatt und glänzend 9. *P. longiceps* n. sp.
— — fein fingerhutartig punktirt, die Basalhälfte des ersten Abdominalsegmentes fein streifig
chagriniert 10. *P. brevicornis* n. sp.

1. *Pheidole sexspinosa* Mayr.

Neue Form. 1870 p. 39 (977), miles, oper.

Ellice- und Samoa-Inseln (Mus. Godeffroy).

2. *Pheidole variabilis* nov. spec.

Miles: Long. 3,4—4,3 mm. Rufus, mandibulis ferrugineis, abdomine fusco, pedibus rufo-testaceis; pilosus, antennis pedibusque pilis oblique abstantibus; mandibulae laeves punctis nonnullis, ad basim paulo striatae, margine masticatorio acuto antice bidentato; clypeus subplanus, sublaevis rugis nonnullis; caput vix longius quam latius, dimidio antico longitudinaliter striato, ad latera interstitiis punctatis, dimidio postico laevi et nitido aut longitrorsum striato-rugoso; pronotum transverse-rugosum postice utrimque tuberculo coniformi; mesonotum coriarium aut subtiliter punctulatum rugulis transversis; metanotum bispinosum, inter spinas nitidum; mesothoracis latera dense punctata, metathoracis latera dense punctata et plus minusve striato-rugosa; petioli punctulato-coriarii nodus anticus supra haud vel vix emarginatus, nodus posticus transversus utrimque conulo subacuto; abdomen laeve et nitidum.

Operaria: Long. 2 mm. Rufo-testacea, abdomine plus minusve fuscescente; disperse pilosa antennis pedibusque abstante pilosis; mandibulae laevigatae, nitidae; caput dense et subtiliter reticulato-punctatum et opacum, rugis nonnullis longitudinalibus, clypeo indistincte longitrorsum ruguloso, scapo capitis marginem posticum superante, area frontali nitida; thorax opacus dense et subtiliter reticulato-punctatus, metanoto

longe bispinoso; petiolus magis superficialiter reticulato-punctatus (subcoriarius), nodo postico subgloboso; abdomen laeve et nitidum.

Femina: Long. 5,5 mm. Ferruginea, mesonoti medio et abdomine, basi excepta, fusco-nigris; pilosa; mandibulae laeves punctis nonnullis, ad basim extus striatae, margine masticatorio acuto, antice bidentato et postice bidentulato; caput longitudinaliter striatum interstitiis coriariis, postice pone ocellos reticulatum, clypeo laevi nitidissimo striolis nonnullis lateralibus; pronotum striato-rugosum, mesonotum deplanatum atque scutellum laevia et nitidissima, metanotum spinis duabus fortibus, brevibus et subparallelis, thoracis latera postice rugoso-striata; petioli nodus anticus dense punctulatus, supra emarginatus, nodus posticus transversus subtiliter rugulosus, utrimque conulo aut dente crassiusculo, paulo retro curvato; abdomen laeve et nitidum; alae paulo flavescentes.

Mas: Long. 4 mm. Testaceus, partim rufo-testaceus, vertice nigro, mesonoto saepe striis 3 fuscis longitudinalibus, abdomine in medio et postice saepe fusco; pilosus; caput et pronotum rugoso-striata, mesonotum partim subtiliter striolatum, partim laevigatum, punctis dispersis, metanotum coriarium tuberculis 2 subdentiformibus; abdomen laeve.

Rockhampton (Mus. Godeffroy).

3. *Pheidole proxima* nov. spec.

Miles: Long. 3,5 mm. Testaceo-rufus, nitidus, capite magis ferrugineo-rufo, mandibulis furrugineis, abdomine fuscescente aut fusco; pilosus, antennis pedibusque pilis oblique abstantibus; mandibulae laeves punctis nonnullis, ad basim extus striatae, margine masticatorio acuto antice bidentato; clypeus subplanus, laevis; caput distincte longius quam latius, dimidio antico longitudinaliter striato, ad latera interstitiis paulo coriariis, dimidio postico laevi et nitido; pronotum transverse rugosum interstitiis sublaevigatis, postice utrimque tuberculo coniformi; mesonotum laevigatum disco subplano; metanotum bispinosum, inter spinas leviter coriarium; thoracis latera postice punctulata et striato-rugosa; petioli nodus anticus subtiliter punctato-coriarius, supra haud vel vix emarginatus, nodus posticus supra laevis, lateribus subrotundatis; abdomen laeve et nitidum.

Operaria: Long. 1,7 mm. Rufescenti-testacea; modice pilosa; mandibulae laevigatae; caput coriarium et striato-rugosum, clypeo atque frontis et verticis medio sublaevigatis et nitidis, vertice postice haud attenuato, scapo capitis marginem posticum vix superante; thoracis dimidium anticum haud tuberculatum, coriarium, disco superiore nitido, plus minusve laevigato et absque impressione; sutura pro-mesonotali invisibili; metanotum spinulis duabus rectis subparallelis, inter spinas subtiliter reticulato-punctatum; petiolus nitidus, sublaevis, nodo postico globoso; abdomen laeve et nitidum.

Peak Downs (Mus. Godeffroy).

4. *Pheidole umbonata* Mayr.

P. umbonata Mayr Neue Form. 1870 p. 40 (978), miles.

P. oceanica Mayr Myrm. Beitr. 1866 p. 27 u. 28, oper., mas.

Samoa- und Tonga-Inseln (Mus. Godeffroy).

Wie ich vermuthete (Neue Form. p. 41), gehört das von mir in den Sitzungsberichten der kaiserl. Akademie der Wissenschaften 1866 beschriebene Männchen von *P. oceanica* nebst dem Arbeiter ebenfalls zu *P. umbonata*; das Männchen von *P. oceanica* ist noch unbekannt. In der Diagnose des Männchens ist: mesonotum postice subtiliter et longitudinaliter striatum zu streichen und dafür zu setzen: mesonotum et scutellum laevissima, separata sutura striata. Der dunkelste Arbeiter ist schwarzbraun mit blassbräunlichgelben Mandibeln, Fühlern und Beinen.

5. **Pheidole opaciventris** nov. spec.

Miles: Long. 4 mm. Castaneus, capite ferrugineo, antennis tarsisque pallidioribus, abdomine obscure fusco; longe pilosus; mandibulae dimidio basali striatae, margine masticatorio acuto, antice bidentato; caput haud elongatum, forma ut in *P. pusilla* Heer et pallidula Nyl., opacum, subtiliter et dense coriario-punctatum, dimidio antico insuper longitrorsum striato, dimidio postico insuper rugulis subtilibus partim anastomosantibus; thorax coriario-punctatus, pronoto insuper rugis transversis, postice bituberculato, mesonotum impressione transversa, metanotum bispinosum, thoracis latera plus minusve rugoso-striata; petioli coriario-punctati nodus anticus supra emarginatus, nodus posticus transversus, utrimque conulo dentiforme acuto, paulo retro curvato; abdomen segmento primo sericeo-micante, haud nitido, subtilissime coriario et in medio microscopice densissime longitudinaliter striato; pedes laeves et nitidi.

Operaria: Long. 2,2 mm. Obscure fusca, mandibulis, antennis, articulationibus pedum atque tarsis pallidioribus; disperse longe pilosa, antennis pedibusque copiosius pilosis; mandibulae valde superficialiter striolatae, parum nitidae; caput subtiliter coriarium, parum nitidum, fronte magis laevigata; antennarum scapus longus capitis marginem posticum longe superans; thorax subtiliter acute reticulato-punctulatus, mesonoto antice magis coriario; pronotum haud tuberculatum, mesonotum ante medium impressione levi transversa, metanotum spinis duabus subparallelis, erectis, modice longis; petioli modus anticus supra haud emarginatus, nodus posticus subglobosus, haud magnus; abdominis segmentum primum subtilissime coriarium; pedes laeves et nitidi.

Rockhampton (Mus. Godeffroy).

6. **Pheidole impressiceps** nov. spec.

Miles: Long. 4,5—4,8 mm. Castaneo-fuscus, mandibulis castaneo-ferrugineis, abdomine nigro, pedibus fuscis, articulationibus et tarsis pallidioribus; copiose abstante pilosus; mandibulae nitidae, laeves, punctis nonnullis, extus striatae, margine masticatorio antice bidentato; caput striatum interstitiis coriariis, postice densius longitudinaliter rugulosum et partim reticulatum, clypeo in medio laevi, sulco antennali ad verticis impressionem transversam extenso, vertice in medio fortiter transverse impresso; thorax rugulosus et punctulatus, pronoto bituberculato, mesonoto in medio sulco profundo transverso, metanoto parte basali transverse striata, postice spinis duabus erectis, modice divergentibus; petioli nodus anticus supra haud emarginatus, nodus posticus transversus, transverse striato-rugosus, utrimque denticulo instructus; abdomen laevissimum et nitidum, ad basim subtiliter coriarium et longitudinaliter striatum; pedes laeves et nitidi.

Operaria: Long. 3,2 mm. Rufo-ferruginea, capite et plus minusve petiolo castaneo-fuscis, abdomine fusco-nigro, tarsis pallidis; modice longe pilosa, antennis pedibusque copiose pilosis; mandibulae striatae ad apicem laevigatae; caput superficialiter (partim valde superficialiter) coriarium, rugis dispersis nonnullis, postice fortiter attenuatum, clypeo, fronte et verticis medio laevigatis et nitidis; scapus capitis marginem posticum longe superans; pronotum laeve, nitidum et haud tuberculatum; mesonotum punctulatum et subtiliter transverse striolato-rugulosum, antice laevigatum, in medio sulco transverso indistincto; metanotum subtiliter reticulato-punctulatum et transverse striatum, spinulis duabus brevibus erectis; petioli nodus posticus laevigatus, nitidus et pyriformis; abdomen laeve et nitidum; pedes longi.

Rockhampton (Mus. Godeffroy).

7. **Pheidole oceanica** Mayr.

Myrm. Beitr. 1866 p. 27, miles, femina, nec oper. et mas.

Neue Form. 1870 p. 41 (979), operaria.

Auf den Tonga-, Samoa- und Ellice-Inseln (Mus. Godeffroy).

8. **Pheidole tasmaniensis** Mayr.

Myrmec. Beitr. 1866 p. 28, miles.

Aus Tasmanien (Coll. Mayr).

9. **Pheidole longiceps** nov. spec.

Miles: Long. 4,8 mm. Ferrugineus, abdomine fusco-testaceo, pedibus rufotestaceis; copiose pilosus; mandibulae margine masticatorio acuto, antice bidentato; caput rectangulare, distinctissime longius quam latius, angulis posticis rotundatis, margine postico in medio profunde exciso, marginibus lateralibus parallelis, dimidio antico striato, dimidio postico rude reticulato; laminae frontales fortiter divergentes; scapus brevis, vertex haud transverse impressus; thoracis pars antica, e pronoto et mesonoto haud separatis formata, elevata, incrassata, postice abrupte truncata, disco rude reticulato-rugoso, absque impressione transversa, utrimque tuberculo subacuto; metanotum spinis duabus erectis paulo divergentibus, inter spinas leviter transverse striatum et subtiliter coriarium; petioli coriarii nodus anticus supra fortiter emarginatus, nodus posticus brevis, transversus, utrimque conulo rotundato; abdomen laeve et nitidum; pedes laevis et haud longi.

Operaria: Long. 2,2 mm. Rufo-ferruginea, abdomine pedibusque testaceo-rufis; pilosa; mandibulae laeves punctis nonnullis, ad basim striatae; caput subtiliter et dense reticulato-punctatum, longitudinaliter ruguloso-striatum, postice etiam reticulatum, margine postico truncato et arcuatim emarginato; scapus capitis marginem posticum haud superans; thoracis dimidium anticum ut in milite formatum, sed tuberculis nullis distinctis, eorum loco saepe denticulo triangulari, rude reticulatum et deplanatum, pode medium utrimque et postice margine subcrenulato; metanotum spinis duabus longis erectis et divergentibus, inter spinas subtiliter coriario-punctulatum et transverse striatum; petioli nodus anticus supra emarginatus, nodus posticus transverse ovatus, supra laevis et nitidus; abdomen laeve et nitidum; pedes haud longi.

Rockhampton (Mus. Godeffroy).

10. **Pheidole brevicornis** nov. spec.

Miles: Long. 3,4—3,7 mm. Fuscescenti-ferrugineus abdomine pedibusque rufo-testaceis; disperse pilosus; mandibulae laeves punctis nonnullis, ad basim extus striatae, margine masticatorio acuto, antice bidentato; caput rectangulare, distincte longius quam latius, angulis posticis rotundatis, margine postico in medio profunde exciso, antice et in medio striatum, postice reticulatum; laminae frontales fortiter divergentes; scapus brevis; vertex haud transverse impressus; thoracis pars antica, e pronoto et mesonoto haud separatis formatis, elevata, incrassata, tuberculis duobus coniformibus, postice abrupte truncatum, disco rude longitudinaliter rugoso et subtiliter irregulariter ruguloso; metanotum spinis duabus erectis, paulo divergentibus, inter spinas subtiliter sed acute reticulato-punctatum; petioli coriario-punctulati nodus anticus supra modice emarginatus, nodus posticus brevis, transversus, utrimque conulo rotundato; abdomen, basi coriaria excepta, laeve et nitidum; pedes laeves, haud longi.

Operaria: Long. 2 mm. Ph. longicipitis Operariae simillima differt thoracis parte antica utrimque semper dente aut conulo dentiforme, nodis petioli subtiliter sed acute reticulato-punctatis atque abdominis segmenti primi dimidio antico subtiliter coriario et subopaco,

Rockhampton (Mus. Godeffroy).

Cremastogaster Lund.

Ann. Sc. nat. XXIII 1831 p. 132.

Acrocoelia Mayr Verh. z. b. V. 1852. p. 147.

Die von Smith aus Neu-Guinea beschriebenen zu dieser Gattung gestellten Arten sind, selbst vorausgesetzt, dass sie wirklich zu dieser Gattung gehören, zu oberflächlich beschrieben, um ermitteln zu können, ob sie mit der einen oder anderen der nachfolgend beschriebenen Arten übereinstimmen.

A R B E I T E R.

1. Zweites Stielchenglied ganz glatt, ohne Längsfurche. Röthlichgelb, der Kopf polirt und stark glänzend, das Metanotum mit zwei dünnen, mässig langen Dornen. Länge: 2,3 mm.
5. *C. rufo-testacea* n. sp.
- — mit starker Längsfurche 2.
2. Erstes Stielchenglied quadratisch. Röthlichgelb bis dunkelbraun mit helleren Fühlern und Beinen, der Kopf glatt, der Clypeus und die Wangen gestreift, der Thorax fein und dicht fingerhutartig punktirt mit wenigen Längsrünzeln, die Metanotumdornen dünn und parallel, das erste Stielchenglied sehr fein fingerhutartig punktirt, das zweite fast glatt. Länge: 2,5—3 mm.
4. *C. pallipes* Mayr.
- Erstes Stielchenglied verkehrt trapezförmig 3.
3. Pro- und Mesonotum oben glatt, polirt 4.
Thorax oben längsgestreift, die Mitte des Pronotum und das Mesonotum mehr oder weniger geglättet, die Metanotumdornen mässig lang. Länge 3,2—3,7 mm. 1. *C. fusca* n. sp.
4. Reichlich abstehend behaart, der Schaft und die Beine mit ziemlich langen, abstehenden Haaren, der Clypeus dicht und fein längsgestreift, die Pro-Mesonotalnaht ziemlich deutlich, die Metanotumdornen mässig lang, gut halb so lang als die Entfernung der Dornen von einander, erstes Stielchenglied an den Hinterecken ohne oder mit einem undeutlichen Zähnen.
Länge: 3,2—4,1 mm. *C. laeviceps* Smith.
- Sparlich abstehend behaart, der Schaft und die Beine mit kurzen, wenig abstehenden Härchen, der Clypeus in der Mitte ganz glatt, die Pro-Mesonotalnaht nicht ausgeprägt, die Metanotumdornen kurz, viel weniger wie halb so lang als die Entfernung der Dornen von einander; erstes Stielchenglied an den Hinterecken mit je einem kleinen, aber deutlichen Zähnen.
Länge: 3,3—5,2 mm. 3. *C. australis* n. sp.

1. *Cremastogaster fusca* nov. spec.

Operaria: Long. 3,2—3,7 mm. Nigro-fusca, mandibulis, antennis tarsisque pallidioribus; pilosa, etiam antennis pedibusque abstante pilosis; mandibulae striatae; caput subtiliter longitrorsum striatum, clypeo postice, fronte in medio et vertice laevibus et nitidis; thorax longitudinaliter striatus, pronoti et mesonoti discis laevigatis, metanoto spinis duabus parallelis, retro directis; petioli coriarii segmentum anticum obtrapezoidale, angulis anticis fortiter rotundatis, segmentum posticum sulco forti longitudinali; abdomen subtilissime coriarium.

Rockhampton (Mus. Godeffroy).

2. *Cremastogaster laeviceps* Smith.

Cat. Brit. Mus. p. 138, ♀.

Kap York (Coll. Mayr), Sidney, Rockhampton (Mus. Godeffroy), Melbourne (Smith).

3. *Cremastogaster australis* nov. spec.

Operaria: Long. 3,2—5,2 mm. Rufo-ferruginea, abdomine fusciscente aut nigro; vix abstante pilosa, antennis pedibusque pilis brevibus, parum oblique abstantibus; dispersissime pubescens; nitida, laevis punctis dispersissimis, mandibulis fortiter striatis, clypeo ad latera et genis subtiliter ruguloso-striatis, metanoti parte basali valde superficialiter striolata, meso- et metathoracis lateribus subtiliter rugosis et striolis longitudinalibus, abdomine subtilissime coriario, segmento primo laevi; clypeus deplanatus; funiculi clava triarticulata; sutura pro-mesonotalis nulla; pronotum et mesonotum supra modice deplanata, metanotum spinis duabus brevibus, retro directis, modice divergentibus; petioli segmentum anticum deplanatum obtrapezoidale, supra concaviusculum, angulis anticis rotundatis, posticis acutis dentiformibus, segmentum posticum supra sulco forti longitudinali.

Femina: Long. 10—11,5 mm. Ferruginea, thorace supra castaneo, abdomine fusco-nigro; pilositate, pubescentia et sculptura ut in ♀; caput rectangulare, longius quam latius, marginibus lateralibus parallelis, angulis posticis rotundatis, margine postico arcuatim emarginato; clypeus deplanatus; thorax compressus, metanoto denticulis minutissimis duobus; petioli segmentum anticum obtrapezoidale, segmentum posticum supra modice deplanatum, haud sulcatum; alae subhyalinae.

Mas.: Long. 5 mm. Fusco-niger, partim obscure fuscus, mandibulis, antennis, pedum articulationibus tarsisque testaceis: disperse pilosus, abdomine copiosius piloso, pedibus copiose pilis brevibus oblique abstantibus; mandibulae striolatae, angustissimae, apice bidentato; capitis dimidium anticum politum, nitidissimum, dimidium posticum subtiliter rugulosum, pone oculos laeve; thorax laevis, metathorace rugoso, metanoto bituberculato; petioli sublaevis segmentum anticum transverse rectangulare angulis anticis fortiter rotundatis, segmentum posticum supra modice deplanatum; abdomen sublaeve; alae parum infuscaetae.

Peak Downs (Mus. Godeffroy).

Diese Art steht der *C. laeviceps* Sm. und *aegyptiaca* Mayr (Myrm. Stud. 1862 p. 117) sehr nahe, von der ersteren Art unterscheidet sich der Arbeiter der neuen Art durch die in der analytischen Uebersicht angegebenen Merkmale, von der letzteren durch den grösstentheils ganz glatt polirten Kopf, durch den flacheren Clypeus, das polirte Pronotum und Metanotum, durch die Metanotumdornen, die um Geringes kürzer, weniger divergirend und mehr horizontal sind, durch das erste Stielchenglied, welches kürzer und hinten nicht so schmal und mit zwei Zähnen besetzt ist, endlich durch das nicht längsgestreifte, sondern glatte zweite Stielchenglied.

Das Weibchen ist auffallend durch den gestreckten, rechtwinkeligen, ziemlich flachen und grösstentheils polirten Kopf.

4. *Cremastogaster pallipes* Mayr.

C. pallipes Mayr Myrm. Stud. p. 120 (768); Novara Reise, Form. p. 107, ♀.

C. piceus Lowne Entomologist II p. 335, ♀.

Femina: Long. 5,5—6,5 mm. Nitidissima, testaceo-fusca abdomine obscuriore; disperse pilosa abdomine copiosius piloso, pedibus pilis brevibus subadpressis; laevis; mandibulae et laminae frontales striatae; metathorax coriarius, opacus, metanoto dentibus 2 minutissimis; petioli punctato-coriarii segmentum anticum quadratum angulis anticis rotundatis, segmentum posticum supra laeve, sulco indistinctissimo; abdomen laeve; alae hyalinae.

Mas.: Long. 3,2—3,5 mm. Nitidissimus, fuscus, mandibulis, antennis tarsisque pallidioribus; pilositate ut in ♀; laevis; mandibulae angustissimae apice bidentato; metanotum bituberculatum; petioli

lateraliter subtiliter dense punctato-coriarii segmentum anticum deplanatum, postice versus sensim dilatatum, postice bituberculatum et altius quam antice; alae hyalinae.

Sidney (Mus. c. Vienn., Mus. Godeffroy, Coll. Mayr). Ein Stück erhielt ich von Herrn Lowne.

Crem. pallidus Lowne (Entomologist II p. 335) ist mir unbekannt und gehört wahrscheinlich nicht zu dieser Gattung, denn Lowne giebt beim Weibchen, welches nur eine Linie lang sein soll, an, dass das erste Stielchenglied kugelig sei, was durchaus nicht auf *Cremastogaster* schliessen lässt.

5. *Cremastogaster rufo-testacea* nov. spec.

Operaria: Long. 2,3 mm. Rufo-testacea, abdomine obscuriore; dispersissime longe et abstante pilosa et dispersissime adpresse pubescens, antennis copiose pilis subadpressis, tibiis adpresse pilosis absque pilis abstantibus; nitidissima; caput politum, mandibulis quadridentatis, ad basim striatis, genis antice striatis, foveis antennalibus subtilissime striolatis; funiculi clava biarticulata; pronotum et mesonotum sublaevia (subtilissime et partim indistinctissime longitudinaliter rugulosa), metanotum spinis modice longis, gracilibus, inter spinas subtiliter punctato-coriarium, mesothoracis et metathoracis lateribus reticulato-punctatis; petioli segmentum anticum quadratum, angulis anticis rotundatis, segmentum posticum globosum, laeve et absque sulco; abdomen laeve.

Sidney (Mus. Godeffroy).

Podomyrma Smith.

J. Proc. Linn. Soc. 1859 p. 145.

Die bisher bekannten Arten bewohnen Neuholland, Neu-Guinea, die Molukken-Inseln: Waigiou, Mysol, Amboina und Batchian, sowie die Aru-Inseln, zur Banda-Inselgruppe gehörig. Da diese Inseln grösstentheils Thierarten aufweisen, welche für die australische Fauna charakteristisch sind, und die Arten der Gattung *Podomyrma* nur in Australien und den nächsten westlich gelegenen Inseln leben, so nehme ich in die analytische Uebersicht der Arbeiter alle von mir untersuchten Arten auf.

1. Thorax oben glatt oder theilweise sehr fein und sehr seicht gestreift. Gelbroth, der Hinterleib und die Schenkel mehr oder weniger braun, der grösste Theil des Kopfes glatt, das Pronotum mit zwei ziemlich stumpfen Zähnen, das Mesonotum und das Metanotum mit je zwei deutlichen Zähnen, das erste Stielchenglied oben ohne Zahn, der Hinterleib glatt. Länge: 8—9,5 mm.
 1. *P. femorata* Smith. *)
 - sehr grob längsgestreift oder längsgerunzelt 2.
2. Erster Knoten des Stielchens mit einem deutlichen Zahne 3.
 - — — — oben mit einer kleinen, stumpfen, kegeligen Erhöhung. Braunroth, der Hinterleib braunschwarz, der Kopf fein längsgestreift, das Pronotum mit zwei starken Zähnen, das Metanotum unbewehrt, das Stielchen oben und der Hinterleib glatt, die Tibien ohne abstehende Behaarung. Länge: 6,3 mm. Aru, Waigiou (J. Pr. Linn. Soc. 1859 p. 146). *P. laevifrons* Smith.
 - Erster Knoten des Stielchens ohne Zahn oder Höcker, Metanotum unbewehrt, Tibien abstehend behaart: 6.
3. Der Kopf mit ebenso grober Skulptur wie der Thorax 4.
 - — fein längsgestreift, oft theilweise glatt. Rostroth, der Hinterleib schwarz, das Pronotum und Metanotum mit je zwei Zähnen, der Petiolus grob längsgestreift, der Hinterleib glatt, die Tibien spärlich abstehend behaart. Länge: 7,5—10 mm. 2. *P. gratiosa* Smith.

*) Nach Smith haben auch *P. nitida* Sm. (J. Pr. Linn. Soc. 1860 Suppl. p. 110) und *P. laevissima* Sm. (J. Proc. Linn. Soc. 1863 p. 19) einen oben glatten Thorax.

4. Die Tibien, sowie der ganze Körper, mit ziemlich langen, stark abstehenden, weissen Borstenhaaren. Dunkelbraun, der Thorax schwarz, die Mandibeln und der Kopf rostroth; das Pronotum mit zwei plattgedrückten, stumpfen, nach aussen und mehr oder weniger nach oben gerichteten Dornen; der Hinterleib glatt, nur an der Basis längsgestreift. Länge: 10 mm. Insel Mysol, zwei typische Stücke in meiner Sammlung. (J. Pr. Linn. Soc. 1863 p. 20)... *P. ruficeps* Smith.
 — — nicht abstehend behaart, höchstens mit 2—3 Borstenhaaren, das Pronotum mit zwei dreieckigen, spitzigen Zähnen 5.
5. Rothbraun, die Basalhälfte des ersten Abdominalsegmentes äusserst fein längsgestreift, die hintere Hälfte glatt; das Metanotum mit zwei sehr kleinen stumpfen Zähnen. Länge: 6—8 mm.
 3. *P. striata* Smith.
 Braun, theilweise rothbraun; das ganze erste Abdominalsegment an der oberen Seite seidenschimmernd, mit mikroskopisch feiner, sehr dichter Längsstreifung; das Metanotum mit zwei sehr undeutlichen Zähnen. Länge: 7 mm. Batchian und Aru-Inseln, zwei typische Stücke in meiner Sammlung. (J. Pr. Linn. Soc. 1860 p. 110) *P. silvicola* Smith.
 Rothbraun, theilweise braunroth, der Fühlerschaft, die Basis und Mitte des ersten Abdominalsegmentes, die Basalhälfte der Schenkel, der grösste Theil, besonders die Mitte, der Tibien, schmutziggelb; der Hinterleib an der Basalhälfte fein längsgestreift, an der Apicalhälfte chagriniert; das Metanotum ohne Spur von Zähnen. Länge: 6 mm. 4. *P. basalis* Smith. *)
6. Erstes Abdominalsegment sehr dicht, scharf und fein chagriniert-punktirt, das Pronotum mit zwei dreieckigen Zähnen 5. *P. micans* n. sp.
 — — dicht und scharf regelmässig längsgestreift; das Pronotum unbewehrt . . . 6. *P. inermis* n. sp.

1. **Podomyrma femorata** Smith.

Pr. Linn. Soc. III. 1859 p. 145, ♀ ♀.

Kap York (Coll. Mayr), Aru-Inseln (Smith).

2. **Podomyrma gratiosa** Smith.

Myrmecina gratiosa Sm. Cat. Br. Mus. p. 133, ♀ ♀.

Kap York (Coll. Mayr), Sidney, Rockhampton, Port Mackay (Mus. Godeffroy), Adelaide (Smith).
 Herr E. Dämel fand diese Art bei Sidney unter Rinde.

3. **Podomyrma striata** Smith.

Pr. Linn. Soc. III. 1859 p. 146, ♀.

Kap York (Coll. Mayr), Aru-Inseln (Smith).

4. **Podomyrma basalis** Smith.

Pr. Linn. Soc. III. 1859 p. 147, ♀.

Insel Mysol und Dory auf Neu-Guinea (Coll. Mayr, von Smith erhalten), Amboina- und Aru-Inseln (Smith).

*) *P. simillima* Smith (J. Pr. Linn. Soc. 1860 Suppl. p. 111) ist wohl wahrscheinlich eine Varietät dieser Art.

5. **Podomyrma micans** nov. spec.

Operaria: Long. 7,5—9,5 mm. Fusco-ferruginea, partim magis fuscescens, abdomine fusco; copiose, haud longe, abstante pilosa; micans; mandibulae rude striatae; caput rude longitudinaliter striatum interstitiis subtilissime coriariis; ad latera rude reticulatum interstitiis coriariis; thorax rude longitudinaliter rugoso-striatus, pronoto dentibus duobus triangularibus, mesonoto denticulis duobus, metanoto inermi; petioli rude longitrorsum rugosi segmentum anticum supra muticum; abdomen supra densissime acute et subtilissime coriario-punctatum et opacum, infra nitidum; pedes subtiliter coriarii, nitidi, femoribus modice incrassatis.

Rockhampton (Mus. Godeffroy).

6. **Podomyrma inermis** nov. spec.

Operaria: Long. 9,5 mm. Obscure fusca, femoribus rufis apicibus nigrofuscis; copiose, haud longe, abstante albido-pilosa; micans; mandibulae rude striatae; clypeus et genae antice, frons et vertex longitudinaliter striata, capitis latera rugoso-striata; pronotum et mesonotum rude longitudinaliter rugosa, ille inerme, hoc denticulis minutissimis duobus indistinctis, metanotum inerme, supra rude irregulariter-, lateraliter striato-rugosum; petioli segmentum anticum irregulariter rugosum, supra inerme, segmentum posticum rude longitrorsum rugosum; abdominis segmentum primum supra regulariter, subtiliter et dense longitrorsum (paulo divergenter) striatum; pedes sublaeves, nitidi, femoribus fortiter incrassatis.

Peak Downs (Mus. Godeffroy).

Solenopsis Westw.

Ann. Mag. Nat. Hist. 1841 p. 86.

Diplorhoptrum Mayr Form. austr. 1855 p. 177.

Solenopsis geminata Fabr.

Synonymie siehe Novara-Reise, Form. p. 108.

Auf Tahiti (Mus. c. Vienn.) und Neuseeland (Coll. Mayr). Ausserdem in Afrika, Südasien und Amerika.

Sima Rog.

Berl. ent. Z. 1863 p. 178.

Sima laeviceps Smith.

Pseudomyrma laeviceps Sm. J. Pr. Linn. Soc. III. 1859 p. 145, ♀.

Rockhampton und Peak Downs in Queensland (Mus. Godeffroy), Dory in Neu-Guinea, sowie auf Celebes und Aru (Smith).

Die mir vorliegenden Arbeiter weichen von Smith's Beschreibung dadurch ab, dass alle Tibien gelbroth gefärbt und nur manchmal die Hintertibien etwas gebräunt sind.

Meranoplus Smith.

Trans. Ent. Soc. Lond. 1853 p. 224.

Meranoplus pubescens Smith.

Cryptocerus pubescens Sm. Trans. Ent. Soc. 1853 p. 223, Pl. XX fig 4, ♀.

Meranoplus pubescens Sm. Trans. Ent. Soc. 1862 p. 413.

Meranoplus fenestratus Sm. Trans. Ent. Soc. 1867 p. 526, Pl. XXVI fig. 6, ♀ min. (?).

Bei Rockhampton, Peak Downs, auf den Ellice-Inseln (Mus. Godeffroy), bei Adelaide (Smith) der grosse Arbeiter; bei Rockhampton, Sidney (Mus. Godeffroy) und Champion-Bay (Smith) der kleine Arbeiter.

Ich glaube nicht zu irren, wenn ich *M. pubescens* für den grossen Arbeiter (Soldaten) und *M. fenestratus* für den kleinen Arbeiter halte.

Meranoplus hirsutus nov. spec.

Operaria: Long. 3,7 mm. Ferrugineo-fusca, nonnunquam pallidior, abdomine rufo-testaceo, saepe plus minusve nigro; copiosissime pilis longissimis, tenuibus et abstantibus obtecta; caput rude reticulatum, clypeo aut laevigato aut rugoso; thoracis (pro- et mesonoti) discus deplanatus lateraliter fortiter laminatus, latior quam longior, fenestellis quatuor lateralibus (2 ad laterum medio et 2 ad angulos posticos) rotundis, membrana pellucida clausis, 8 dentatis, scilicet: angulis anticis dente acuto antrorsum directo, angulis posticis in spinam laminatam, haud acutam, productis, marginibus lateralibus in medio leviter emarginatis, pone medium cum spina laminata brevior, et margine postico spinulis duabus minutis laminatis, in medio inter spinulas semicirculatim emarginato; metanotum spinis duabus tenuibus, longis, acutis et retro directis; petiolus nodis duobus aequalis, nodo antico laevi et nitido, nodo postico rude reticulato-rugoso, fere rotundato-cuboideo, postice paulo angustiore quam antice; abdominis segmentum primum subtiliter coriarium punctis piligeris, et paulo nitidum.

Gayndah (Mus. Godeffroy).

Aus Sidney liegen mir einige Arbeiter vom Mus. Godeffroy vor, welche ich für die kleinen Arbeiter dieser Art halten möchte. Sie sind 1,9—2 mm. lang, ebenso gefärbt wie die oben beschriebenen Arbeiter und haben besonders die gleiche sehr lange, weiche und dichte abstehende Behaarung. Der Kopf ist ebenso grob genetzt, die vordere Hälfte desselben aber mehr längsgerunzelt, der Clypeus ziemlich glatt und stark glänzend; die von dem Pro- und Mesonotum gebildete, grob genetzte Thoraxscheibe ist verkehrt-trapezförmig, seitlich stark plattenartig verbreitert, vorne bis zur Mitte breit, hinter der Mitte deutlich schmaler, vorne ist jede Seitenecke in einen dreieckigen, schief nach vorne und aussen gerichteten, spitzigen und flachgedrückten Zahn erweitert, die Hinterecken enden in einen flachgedrückten, nach hinten und aussen gebogenen, am Ende abgerundeten Zahn, die Seitenränder haben hinter der Mitte einen dreieckigen, flachgedrückten Zahn, der Hinterrand hat jederseits nahe dem Zahne der Hinterecken einen demselben ähnlichen, aber kleineren Zahn und der Hinterrand ist zwischen diesen Zähnen halbkreisförmig ausgeschnitten; die durch eine durchscheinende Membran verschlossenen Fensterchen oder Lücken der Thoraxscheibe sind weniger deutlich als beim grossen Arbeiter, die zwei vorderen liegen wohl auch nahe der Mitte der verbreiterten Thoraxseiten und sind ebenso oval, die hinteren Fensterchen finden sich ebenfalls innerhalb der Basis des dreieckigen Zahnes der Hinterecken der Thoraxscheibe, doch sind sie weniger deutlich, weil die Thoraxscheibe beim kleinen Arbeiter weniger verbreitert ist und dieselben näher dem Seitenrande

der Thoraxscheibe liegen, auch keine solche Verdickung des Seitenrandes vorhanden ist; die zwei Knoten des Stielchens sind gleich breit, der erste Knoten ist grobgerunzelt, der zweite so wie beim grossen Arbeiter; der Hinterleib ist glatt.

Diese Art ist durch die weiche, sehr lange und dichte Behaarung ausgezeichnet (wodurch sie sich leicht von *M. pubescens* Sm. unterscheidet), ähnlich wie bei *M. bicolor* Guér., nur hat letztere Art eine deutlich doppelte abstehende Behaarung, die aus mässig langen und aus ungemein langen Haaren besteht.

Smith hat noch andere mir unbekannte australische Arten beschrieben und abgebildet, nämlich: *Meranoplus oceanicus* (Trans. Ent. Soc. 1862 p. 414), sowie *M. diversus* und *dimidiatus* (Trans. Ent. Soc. 1867 p. 527) aus Champion Bay.

Strumigenys Smith.

Journal of Entomology 1860 p. 72.

1. *Strumigenys Godeffroyi* Mayr.

Myrmec. Beitr. 1866 p. 33, ♀.

Auf Upolu, der Hauptinsel der Samoa-Gruppe (Mus. Godeffroy).

Reine Exemplare zeigen eine interessante Bildung, welche ich früher bei der Untersuchung nicht ganz reiner Exemplare für Schmutz gehalten habe. Es findet sich nämlich an den Seitenrändern der abschüssigen Fläche des Metanotum je eine gelblich-weiße, nahezu senkrecht gestellte, halbrunde Hautplatte, welche den Metanotumdorn einschliesst und bei durchfallendem Lichte genetzt erscheint. Eine eben solche senkrecht gestellte Platte findet sich an der Unterseite des ersten Stielchengliedes, welche Platte in der Mitte meistens so ausgerandet ist, dass dieselbe in zwei hinter einander stehende Platten getheilt ist, von denen jede die Form eines Kreissegmentes hat; das zweite Stielchenglied hat an der unteren Seite zwei solche, neben einander in der Längsrichtung gestellte Platten, welche mehr nach abwärts reichen wie die des ersten Stielchengliedes, die daher höher als lang sind; die Platte des ersten Stielchengliedes schiebt sich, wenn der Hinterleib nach unten und vorn gebogen wird, zwischen die zwei Platten des zweiten Stielchengliedes ein. An der Oberseite der zwei Stielchenglieder findet sich am hinteren Rande eine ähnliche Hautbildung, welche aber wie eine etwas locker aufliegende Kruste erscheint. Bei *Strumigenys mandibularis* Smith, welche in Brasilien und Mexiko lebt, finden sich eben solche Hautbildungen am Petiolus, während dieselben am Metanotum fehlen; bei *St. Gundlachi* Rog., welche auf Cuba lebt, finde ich nur schwache Spuren dieser Hautbildungen. Dr. Emery hat das Verdienst, zuerst auf diese Membran-Bildungen bei seiner Gattung *Trichoscapa* aufmerksam gemacht zu haben.

In meinen Myrmec. Beiträgen p. 33 soll es bei *Strumigenys Godeffroyi* statt: *caput profunde et thorax magis tenuiter reticulato-punctatum* heissen: *caput distincte —, thorax indistincte reticulata-punctata*.

Die Gattung *Cephaloxys*, deren einzige mir unbekannte Art *C. capitata* Smith auf Neu-Guinea lebt, steht der Gattung *Strumigenys* sehr nahe und scheint ein Verbindungsglied zwischen *Strumigenys* und *Trichoscapa* zu bilden.

Die Gattung *Orectognathus* mit der mir ebenfalls unbekanntem auf Neuseeland lebenden Art *O. antennatus* Smith ist ebenfalls der Gattung *Strumigenys* nahe stehend.

I n d e x.

Pag.		Pag.
86	aciculatus Sm. Odontomachus	67
107	Acrocoelia	67
63	<i>aeneopilosus</i> Mayr Camponotus	89
81	aeneum Mayr Liometopum	58
78	<i>aeneovirens</i> Lowne Cataglyphis	58
97	<i>affinis</i> Mayr Myrmecia	74
71	<i>affinis</i> Guill. Polyrhachis	92
62	<i>agilis</i> Sm. Formica	85
83	<i>albipes</i> Sm. Tapinoma	107
61	<i>albopilosus</i> n. sp. Camponotus	64
93	AMBLYOPONE	91
72	<i>Ammon</i> F. Polyrhachis	62
72	<i>ammonoides</i> Rog. Polyrhachis	96
96	<i>analisis</i> Mayr Myrmecia	72
86	<i>angulatus</i> Mayr Odontomachus	67
86	<i>animosus</i> Sm. Odontomachus	68
86	ANOCHECUS	81
113	<i>antennatus</i> Sm. Orectognathus	87
97	APHAENOGASTER	63
92	<i>araneoides</i> Guill. Ectatomma	113
63	<i>arcuatus</i> n. sp. Camponotus	111
71	<i>argentata</i> F. Formica	113
91	<i>auratum</i> Rog. Ectatomma	65
95	<i>auriventris</i> Mayr Myrmecia	77
87	<i>australe</i> F. Diacamma	94
93	<i>australis</i> Er. Amblyopone	70
108	<i>australis</i> n. sp. Cremastogaster	89
71	<i>australis</i> Mayr Polyrhachis	65
110	<i>basalis</i> Sm. Podomyrma	88
71	<i>bihamata</i> Drury Polyrhachis	110
87	BOTHROPONERA	76
77	<i>Braueri</i> Mayr Prenolepis	112
106	<i>brevicornis</i> n. sp. Pheidole	93
70	<i>busiris</i> Sm. Polyrhachis	81
98	<i>caldarius</i> Rog. Tetragmus	94
58	CAMPONOTUS	97
113	<i>capitata</i> Sm. Cephaloxys	93
64	<i>capito</i> n. sp. Camponotus	81
67	<i>carinata</i> Mayr Colobopsis	94
78	CATAGLYPHIS	97
113	Cephaloxys	93
62	<i>cinereus</i> n. sp. Camponotus	95
64	<i>claripes</i> n. sp. Camponotus	80
	COLOBOPSIS	93
	<i>conica</i> n. sp. Colobopsis	60
	<i>conigera</i> n. sp. Lobopelta	67
	consectator Sm. Formica	67
	consobrina Er. Formica	67
	<i>contemta</i> n. sp. Polyrhachis	67
	<i>convexum</i> n. sp. Ectatomma	67
	<i>coriarius</i> n. sp. Odontomachus	67
	CREMASTOGASTER	67
	<i>crenatus</i> n. sp. Camponotus	67
	<i>cristatum</i> n. sp. Ectatomma	67
	<i>cristatus</i> Mayr Camponotus	67
	<i>crudelis</i> Sm. Myrmecia	67
	<i>Daemeli</i> n. sp. Polyrhachis	67
	<i>dentata</i> Mayr Colobopsis	67
	<i>desecta</i> Sm. Formica	67
	<i>detecta</i> Sm. Formica	67
	DIACAMMA	67
	<i>dimidiatus</i> Rog. Camponotus	67
	<i>dimidiatus</i> Sm. Meranoplus	67
	Diplorhoptrum	67
	<i>diversus</i> Sm. Meranoplus	67
	<i>dorycus</i> Sm. Camponotus	67
	ECTATOMMA	67
	<i>ephippium</i> Sm. Camponotus	67
	<i>erythrocephalus</i> Fabr. Leptomyrmex	67
	<i>esuriens</i> F. Myrmecia	67
	<i>euryalus</i> Sm. Polyrhachis	67
	<i>excisa</i> n. sp. Lobopelta	67
	<i>extensus</i> n. sp. Camponotus	67
	<i>fallax</i> n. sp. Lobopelta	67
	<i>femorata</i> Sm. Podomyrma	67
	<i>femorata</i> Sm. Polyrhachis	67
	<i>fenestratus</i> Sm. Meranoplus	67
	<i>ferruginea</i> Sm. Amblyopone	67
	<i>flava</i> Mayr Hypoclinea	67
	<i>flavicomma</i> Rog. Myrmecia	67
	<i>forceps</i> Rog. Myrmecia	67
	<i>forficata</i> Ltr. Formica	67
	<i>forficata</i> F. Myrmecia	67
	<i>foveolatus</i> Lowne Polyrhachis	67
	<i>fulvipes</i> Rog. Myrmecia	67
	<i>fulvum</i> Mayr Monomorium	67
	<i>fusca</i> n. sp. Cremastogaster	67
	<i>fuscipes</i> Mayr Polyrhachis	67
	<i>geminata</i> F. Solenopsis	67
	<i>glabra</i> Mayr Hypoclinea	67
	<i>Godeffroyi</i> Mayr Strumigenys	67
	<i>gracilescens</i> Nyl. Formica	67
	<i>gracilipes</i> Sm. Plagiolipsis	67
	<i>gracilis</i> Lowne Hypoclinea	67
	<i>Graeffei</i> Mayr Anochetus	67
	<i>gratiosa</i> Sm. Podomyrma	67
	<i>Guérini</i> Rog. Polyrhachis	67
	<i>guineense</i> F. Tetramorium	67
	<i>gulosa</i> F. Myrmecia	67
	<i>haematodes</i> L. Odontomachus	67
	<i>hexacantha</i> Er. Polyrhachis	67
	<i>hirsuta</i> n. sp. Polyrhachis	67
	<i>hirsutus</i> n. sp. Meranoplus	67
	<i>Hookeri</i> Lowne Polyrhachis	67
	Hoplomyrmus	67
	HYPOCLINEA	67
	<i>impressiceps</i> n. sp. Pheidole	67
	<i>impressum</i> n. sp. Ectatomma	67
	<i>inermis</i> n. sp. Podomyrma	67
	<i>insulana</i> n. sp. Ponera	67
	<i>intrepidus</i> Kirby Camponotus	67
	<i>intrepidus</i> Mayr Camponotus	67
	<i>irritabilis</i> Sm. Polyrhachis	67
	Ischnomyrmex	67
	<i>itinerans</i> Lowne Hypoclinea	67
	<i>jacksoniana</i> Rog. Polyrhachis	67
	<i>Kirbyi</i> Lowne Hypoclinea	67
	<i>Kubaryi</i> n. sp. Camponotus	67
	<i>laeve</i> n. sp. Monomorium	67
	<i>laeviceps</i> Sm. Cremastogaster	67
	<i>laeviceps</i> Sm. Sima	67
	<i>laevifrons</i> Sm. Podomyrma	67
	<i>laevior</i> Rog. Polyrhachis	67
	<i>laevissima</i> Sm. Podomyrma	67
	<i>laevissimus</i> Sm. Polyrhachis	67
	<i>laminatus</i> Mayr Camponotus	67
	<i>Latreillei</i> Guér. Polyrhachis	67
	LEPTOMYRMEX	67
	LEPTOTHORAX	67

	Pag.		Pag.		Pag.
LOBOPELTA	88	<i>pacificum</i> Mayr Tetramorium	98	<i>Schmeltzi</i> Mayr Camponotus	62
<i>longiceps</i> Sm. Aphaenogaster	98	<i>pallidus</i> Lowne Cremastogaster	109	<i>scrobiculata</i> n. sp. Hypoclinea	80
<i>longiceps</i> n. sp. Pheidole	106	<i>pallipes</i> Mayr Cremastogaster	108	<i>semiaurata</i> n. sp. Polyrhachis	71
<i>longicornis</i> Ltr. Prenolepis	77	<i>perminuta</i> Buckley Formica	78	<i>sexspinosa</i> Mayr Pheidole	103
<i>lutea</i> Mayr Ponera	88	<i>Pharaonis</i> L. Monomorium	100	<i>sexspinosa</i> Ltr. Polyrhachis	71
<i>magnus</i> Mayr Camponotus	62	PHEIDOLE	102	<i>sidnica</i> Mayr Polyrhachis	75
<i>mamillatus</i> Lowne Acantholepis	82	<i>picea</i> Buckley Formica	78	<i>silvicola</i> Sm. Podomyrma	110
<i>mandibularis</i> Sm. Myrmecia	93	<i>piceus</i> Lowne Cremastogaster	108	SIMA	111
<i>melanocephalum</i> F. Tapinoma	83	<i>picta</i> Sm. Myrmecia	94	<i>similis</i> n. sp. Camponotus	61
MERANOPLUS	112	<i>piliventris</i> Sm. Bothroponera	87	<i>simillima</i> Sm. Myrmecia	95
<i>metallicum</i> Sm. Ectatomma	92	<i>piliventris</i> Sm. Formica	58	<i>simillima</i> Sm. Podomyrma	109
<i>micans</i> n. sp. Podomyrma	111	<i>piliventris</i> Sm. Myrmecia	93	<i>simillimum</i> Sm. Tetramorium	98
<i>micans</i> n. sp. Polyrhachis	76	<i>pilosula</i> Sm. Myrmecia	93	<i>smaragdina</i> F. Oecophylla	76
<i>minutum</i> Mayr Tapinoma	83	PLAGIOLEPIS	78	<i>Smithii</i> Lowne Formica	81
MONOMORIUM	100	PODOMYRMA	109	SOLENOPSIS	111
<i>mutilata</i> Sm. Colobopsis	67	POLYRHACHIS	68	<i>spadicea</i> Mayr Myrmecia	97
MYRMECIA	93	PONERA	87	<i>speculare</i> Mayr Monomorium	101
MYRMECOPSIS	76	PRENOLEPIS	77	<i>splendidus</i> n. sp. Camponotus	61
<i>Neptunus</i> Sm. Polyrhachis	71	<i>proxima</i> n. sp. Pheidole	104	<i>Stigmatomma</i>	93
<i>nigriceps</i> Sm. Camponotus	63	<i>pubescens</i> Sm. Meranoplus	112	<i>striata</i> Sm. Podomyrma	110
<i>nigriceps</i> Mayr Myrmecia	95	<i>pumilio</i> Mayr Myrmecia	94	STRUMIGENYS	113
<i>nigriceps</i> Sm. Odontomachus	85	<i>punctiventris</i> n. sp. Polyrhachis	73	<i>subnitidus</i> n. sp. Camponotus	65
<i>nigrifrons</i> Mayr Colobopsis	67	<i>purpurea</i> Sm. Hypoclinea	81	<i>suffusa</i> Sm. Formica	58
<i>nigriscapa</i> Rog. Myrmecia	96	<i>purpureus</i> n. sp. Camponotus	62	TAPINOMA	82
<i>nigriventris</i> Guér. Leptomymex	77	<i>pusillum</i> n. sp. Tapinoma	83	<i>tarsata</i> Sm. Myrmecia	96
<i>nigriventris</i> Mayr Myrmecia	97	<i>pyriformis</i> Sm. Myrmecia	96	<i>tasmaniensis</i> Sm. Myrmecia	94
<i>nigroaeneus</i> Mayr Camponotus	63	<i>quadricuspis</i> Mayr Polyrhachis	75	<i>tasmaniensis</i> Mayr Pheidole	106
<i>nigrocincta</i> Sm. Myrmecia	95	<i>rastellata</i> Ltr. Polyrhachis	70	<i>terebrans</i> Lowne Formica	65
<i>nigrum</i> Mayr Tapinoma	83	<i>rectangularis</i> n. sp. Anochetus	86	<i>terricola</i> Buckley Formica	78
<i>nitida</i> Mayr Hypoclinea	81	<i>relucens</i> Ltr. Polyrhachis	75	<i>testaceipes</i> Sm. Camponotus	65
<i>nitida</i> Sm. Podomyrma	109	<i>respiciens</i> Sm. Myrmecopsis	76	TETRAMORIUM	98
<i>Novae-Hollandiae</i> Mayr Camponotus	66	<i>rubiginosus</i> n. sp. Camponotus	66	Tetrogmus	98
<i>nudatum</i> n. sp. Ectatomma	91	<i>rubriceps</i> n. sp. Monomorium	101	<i>tonganum</i> Mayr Tetramorium	99
<i>nudus</i> Mayr Leptothorax	101	<i>ruficeps</i> Sm. Podomyrma	110	<i>trapezoidea</i> n. sp. Polyrhachis	72
<i>obscura</i> Sm. Amblyopone	93	<i>rufifrons</i> Sm. Colobopsis	68	<i>tricolor</i> Mayr Myrmecia	96
<i>obscura</i> Mayr Prenolepis	77	<i>rufinodis</i> Sm. Myrmecia	96	<i>trifasciata</i> Sm. Formica	78
<i>oceanica</i> Mayr Colobopsis	67	<i>rufonigra</i> Lowne Hypoclinea	82	<i>tuberculatus</i> Lowne Acantholepis	81
<i>oceanica</i> Mayr Pheidole	105	<i>rufotestacea</i> n. sp. Cremastogaster	109	<i>umbonata</i> Mayr Pheidole	104
<i>oceanicus</i> Sm. Meranoplus	113	<i>rugosum</i> Sm. Ectatomma	92	<i>urens</i> Lowne Myrmecia	94
ODONTOMACHUS	84	<i>samoensis</i> n. sp. Vollenhovia	99	<i>variabilis</i> n. sp. Pheidole	103
Oecophthora	102	<i>sanguinea</i> Sm. Myrmecia	94	<i>varians</i> n. sp. Myrmecia	94
OECOPHYLLA	76	<i>scabrida</i> Rog. Hypoclinea	80	<i>vindex</i> Sm. Myrmecia	94
<i>opaciventris</i> n. sp. Pheidole	105	<i>scabrum</i> n. sp. Ectatomma	90	<i>vividula</i> Nyl. Prenolepis	78
Orectognathus	113	<i>Schencki</i> Mayr Camponotus	62	VOLLENHOVIA	99
<i>ornata</i> n. sp. Polyrhachis	73				